

Prämierte Schülerbeiträge aus dem Wettbewerb 1980/81:

Alltag im Nationalsozialismus – Vom Ende der Weimarer Republik bis zum 2. Weltkrieg

Vorbemerkung

Der Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten zählt zu den bekanntesten Projekten der Hamburger Körber-Stiftung. 1973 riefen der damalige Bundespräsident Gustav Heinemann und der Hamburger Unternehmer Kurt A. Körber den Wettbewerb ins Leben. Ihr Ziel war es, junge Leute zur Erforschung der demokratischen Traditionen in der deutschen Geschichte anzuregen. Bis heute hat es 15 Ausschreibungen gegeben, an denen sich mehr als 90.000 Kinder und Jugendliche mit rund 17.000 Beiträgen beteiligt haben. Der methodische Zugriff wird durch das "forschende Lernen" und den "lebensweltlichen Bezug" bestimmt: Vor der eigenen Haustür sollen die Jugendlichen auf historische Spurensuche gehen. Thematisch hat der Schülerwettbewerb mit Ausschreibungen wie "Umwelt hat Geschichte" (1986/87), "Unser Ort- Heimat für Fremde?" oder "Ost-West-Geschichten" immer wieder gesellschaftlich relevante Themen aufgegriffen. In der lokalen Öffentlichkeit haben die Forschungsergebnisse der Schüler Diskussionen über die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Vergangenheit angestoßen oder aber konkrete politische Entscheidungen beeinflusst. Heute ist der Schülerwettbewerb die größte koordinierte Laienforschungsbewegung in der Bundesrepublik.

Der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus kommt ein besonderer Stellenwert innerhalb der Themenpalette des Schülerwettbewerbs zu. Zwei Ausschreibungen – "Alltag im Nationalsozialismus – Vom Ende der Weimarer Republik bis zum 2. Weltkrieg" (1980/81) und "Alltag im Nationalsozialismus. Die Kriegsjahre in Deutschland" (1982/83) waren eigens diesem Problemfeld gewidmet. Die beiden Ausschreibungen markieren den Beginn der Aufarbeitung eines heiklen Kapitels Heimatgeschichte. Der erste NS-Wettbewerb hält mit 12.843 Teilnehmern nach wie vor den Teilnehmerrekord. Die zweite Ausschreibung zum Alltag im Nationalsozialismus kann für sich das Verdienst beanspruchen, die Thematik der Fremdarbeiter erstmals ins öffentliche Bewußtsein gehoben und zudem die Beschäftigung der Geschichtswissenschaft mit der Problematik angestoßen zu haben. Das rege Interesse an der Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit belegt weiterhin die Tatsache, daß in jeder Ausschreibung viele der eingereichten Arbeiten ein Thema aus der Zeit des Dritten Reichs behandeln.

Um die Ergebnisse der lokalgeschichtlichen Spurensuche vor Ort bekannt und für die wissenschaftliche Auswertung zugänglich zu machen, werden alle preisgekrönten Wettbewerbsbeiträge in Findbüchern durch kurze Inhaltsangaben der Forschungsarbeiten vorgestellt. Die Körber-Stiftung stellt allen staatlichen Archiven die Findbücher zur Verfügung und ist mit ihrem Archiv, in dem alle Beiträge ab 1976 zu finden sind, am Fernleihsystem beteiligt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der

Körber Stiftung

Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte

Kampchaussee 10

21033 Hamburg

E-Mail: sdg@stiftung.koerber.de

Telefon: (040) 7250-2439

Fax: (040) 7250-3798

Die nachfolgenden Angaben zu den preisgekrönten Schülerbeiträgen entstammen dem Findbuch 1980/81. Die Beiträge sind nach Bundesländern sortiert und gliedern sich wie folgt:

Ort
Autor/in bzw. Autoren
Archiv Nr.
Preisform
Titel des Beitrags
Umfang
Klassenstufe; Schule; Adresse
Tutor/in
Kurzbeschreibung
Quellen

BADEN-WÜRTTEMBERG

Bad Mergentheim

Ulshöfer, Antje

1957

5. Preis

Die Stellung und die Lage jüdischer Schüler der Bad Mergentheimer höheren Schulen vor und nach der "Machtergreifung" Hitlers

40 S.

10. Klasse, Deutschorden-Gymnasium, 6990 Bad Mergentheim

Tutor: Hartwig Behr, 6990 Bad Mergentheim

Die Verfasserin beschreibt das Schicksal der wenigen jüdischen Schüler und der "Mischlinge" in der Realschule und dem Gymnasium ihrer Heimatstadt. Sie stellt bei ihren Befragungen u.a. deutliche Unterschiede in der Erinnerung von "Ariern" und Juden hinsichtlich der Diskriminierung fest.

Interviews, Literatur (auch nichtgedruckte lokalgeschichtliche), Lokalzeitung, Schülerlisten, Zeugnislisten.

Backnang

Reiser, Brigitte u.a.

0854

5. Preis

Die Anfänge der NS-Herrschaft

192 S.

10. Klasse, Gymnasium in der Taus, 7150 Backnang

ohne Tutor

Teils allgemein, teils konkret auf ihren Heimatort bezogen erarbeiten die Verfasser den Prozeß der Durchsetzung totalitärer Machtergreifung.

Literatur, Interviews.

Biberach

Kofler, Markus u.a.

1432

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus – Biberach an der Riß

ca. 120 S.

12. Klasse, Wieland-Gymnasium, 7950 Biberach

Tutor: Dr. Heinrich Bock, 7950 Biberach

Die Verfasser – Teilnehmer an einem Leistungskurs Geschichte – berichten über die Geschichte der Weimarer Republik und die NSDAP während dieser Zeit. Der Hauptteil der Arbeit untersucht Entstehung und Entwicklung der Partei in der oberschwäbischen Mittelpunktstadt Biberach und analysiert die Wahlkämpfe sowie die Periode des Ausbaus und der Festigung der nationalsozialistischen Herrschaft.

Literatur, Lokalzeitungen, Akten des Bürgermeisteramtes, Gemeinderatsprotokolle, Broschüre der NSDAP-Ortsgruppe 1935.

Biberach

Kieninger, Michael

0874

5. Preis

Entstehung der NS-Herrschaft (1930–1939)

40 S.

10. Klasse, Dollinger-Realschule, 7950 Biberach

Tutor: Reinhold Adler, 7951 Ummendorf - Fischbach

Der Verfasser stellt die Gründe für den Untergang der Weimarer Republik dar, analysiert das Wahlverhalten in Biberach und berichtet über Maßnahmen zur Festigung nationalsozialistischer Herrschaft.

Stadtarchiv Biberach (z.B. Wahlergebnisse), Literatur.

Bissingen

Gramer, Regina

2071

5. Preis

Die Machtergreifung und Gleichschaltung 1933 in Bissingen an der Enz

51 S.

10. Klasse, Gymnasium im Ellental, 7120 Bietigheim-Bissingen

Tutor: Michael Schirpf, 7121 Ingersheim

Die Verfasserin beschreibt die Anfänge des Nationalsozialismus und die Gleichschaltung verschiedener Vereine in einem württembergischen Industriedorf, wobei sie unterschiedliche Vorgehen der Nazis je nach politisch-gesellschaftlichem Standort eines Vereins feststellt.

Stadtarchiv Bissingen: Regionalzeitung 1933, Protokollbücher örtlicher Vereine; Pfarrberichte, Literatur (1 regionalgeschichtlicher Titel), Interviews.

Blaubeuren

Engel, Rose

0514

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

ca. 40 S.

12. Klasse, Evangelisches Seminar, 7902 Blaubeuren

Tutor: Hella Prummer, 7902 Blaubeuren

Die Einflüsse des Nationalsozialismus auf ein evangelisch-theologisches Seminar (altsprachliches Internatsgymnasium) in Württemberg werden dargestellt.

Literatur, Interviews.

Böblingen

Schwarz, Michael

2039

5. Preis

Die Anfänge der NS-Herrschaft

56 S.

12. Klasse, Albert-Einstein-Gymnasium 7030 Böblingen

Tutorin: Ulrike Hack, 7030 Böblingen

Der Verfasser untersucht die Anfänge der NS-Herrschaft in Eden, einer Obstbausiedlung nördlich von Berlin (heute DDR), die 1893 als Genossenschaft von Reformern und Vegetariern gegründet wurde. Die Genossenschaftler lebten in einer gewissen Weltabgeschiedenheit. Sie sahen in der NS-Ideologie Übereinstimmungen mit ihren eigenen Zielen (Bodenreform, Brechung der "Zinsknechtschaft", Verwirklichung des "deutschen" Sozialismus, außerdem – auch Hitler war Vegetarier).

Edener Mitteilungen (erweitertes Amtsblatt, Privatbesitz), mündliche Informationen durch Verwandte.

Brühl

Göck, Ralf

1354

5. Preis

Anfänge des Nationalsozialismus. Wie kam es zur Errichtung der NS-Herrschaft in Brühl und näherer Umgebung?

76 S.

12. Klasse, Hebel-Gymnasium, 6831 Brühl

ohne Tutor

Ralf Göck untersucht die wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen für das Entstehen des Nationalsozialismus als radikalisierte Mittelstandsbewegung in Brühl und Umgebung.

Heimatzeitung 1928–33, Regionalzeitung.

Buchen

Giebel, Martin u. Markus Longin

1722

Reisepreis Prag

Unterdrückung und Verfolgung der Juden im Bereich Nordbaden von 1933–1937

11. Klasse, Burghardt-Gymnasium, 6967 Buchen
ohne Tutor

Die Verfasser beschreiben, gestützt auf zahlreiche Zeitungsartikel, die Diskriminierungs-, Unterdrückungs- und Boykottmaßnahmen gegen die jüdische Bevölkerung im Bereich Nordbaden mit dem Schwerpunkt in Buchen.
Zeitungsberichte, Interviews.

Durlach

Hantscher, Michael u.a.

1349

5. Preis

Die evangelische Gemeinde in Durlach 1933 bis 1939
28 S. und Anhang.

12. Klasse, Markgrafen-Gymnasium, 7500 Karlsruhe 41

Tutor: Dr. Peter Güß, 7500 Karlsruhe 41

Die Arbeit schildert die Beeinträchtigung des kirchlichen Lebens in Durlach (Gemeinde- und Jugendarbeit) und das Vorgehen gegen einen antinationalsozialistischen, halbjudischen Pfarrer. Akten des Durlacher Kirchengemeindeamtes, Literatur, Interviews. Interessante Quelle: Brief eines Kirchenrates, in dem er dem "rassemäßigen Juden" in scharfer Form zur Zurückhaltung gegenüber den Nationalsozialisten anhält.

Eggenstein

Müllich, Ralf u.a.

1593

4. Preis

Die Machtergreifung der NSDAP in unserer Gemeinde
23 S.

9. Klasse, Hauptschule, 7514 Eggenstein 1

Tutor: Hartmut Hensgen, 7500 Karlsruhe

Die Schüler schildern das Leben in ihrem Heimatdorf vor 1933 und zeigen auf, wie die NSDAP aus kleinen Anfängen nach der "Machtergreifung" im Reich stark wurde, wie z.B. Notstandsarbeiten zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit die Bevölkerung für sie einnahmen. Interviews, Gemeindearchiv, Ortschronik, Aufzeichnungen des Einwohnermeldeamtes, Generallandesarchiv Karlsruhe.

Ettlingen

Müller, Carmen

1767

Reisepreis Wien

Alltag im Nationalsozialismus

2 Bde. 132 S.

12. Klasse, Wilhelm-Röpke-Schule, 7505 Ettlingen

Tutor: Horst Sommer, 7505 Ettlingen

Die Verfasserin untersucht den Alltag der Ettlinger Handelslehranstalt für die Zeit 1933–44, und zwar die Veränderungen im Unterricht, die häufigen "nationalen" Schulfeste, die Bestände der

Schulbibliothek (belegt durch Buchrechnungen), die Erfassung der Jugendlichen in NS-Organisationen, ihre Arbeit für Sammlungen usw. Ein Kapitel geht dem "Verschwinden" eines jüdischen Schülers nach, der nach Polen deportiert und wahrscheinlich mit seiner Familie ermordet wurde.

Stadtarchiv Ettlingen (regionale Presse), Schularchiv (Bestand der Bibliothek), Programme von Schulfeiern (Privatbesitz), Archiv des Bürgermeisteramtes (Judenkartei), Interviews.

Freiburg

Freyer, Ralf u.a.

1738

2. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

148 S.

11./12. Klasse, Rotteck-Gymnasium, 7800 Freiburg

Tutor: Gerd Indorf, 7801 Au

Das nazistische Erziehungsziel war nicht die intellektuelle, verantwortungsvolle Einzelperson, sondern Ein- und Unterordnung in das Ganze (Führer und Gefolgschaft). Die Arbeitsgruppe zeigt auf, wie die Schüler in allen Fächern indoktriniert wurden: in Geschichte (Helden- und Germanenkult, Hetze gegen andere Völker), in Biologie (Rassenlehre), in Deutsch, Sport, Erdkunde, Kunst. Anhand von drei Einzelschicksalen (ein unangepaßter Lehrer, ein entlassener – weil demokratischer – Schulleiter, eine Klosterschülerin) wird der "janusköpfige" Alltag des 3. Reiches verdeutlicht, in dem sich aber nach Darstellung der Verfasser die Menschlichkeit teilweise gegen den Totalitätsanspruch der Machthaber durchsetzen konnte.

Ausschnitte aus Schulbüchern (z.B. Biologie - Rassenlehre, Vererbung), Fotos, Jugendzeitschrift, Erinnerungsbericht (aus Privatbesitz), Interviews.

Freiburg

Ziebold, Irmi u.a.

1186

Reisepreis Wien

Das Schicksal der Freiburger Zeugen Jehovas während der NS-Zeit

119 S. u. 1 Kassette (Interviews)

9. Klasse, Emil-Thoma-Realschule, 7800 Freiburg

Tutorin: Magda Turturici, 7800 Freiburg

Die Geschichte der Zeugen Jehovas und ihre Verfolgung im Nationalsozialismus wird allgemein und für Freiburg/Baden dargestellt.

Literatur, NS-Zeitung "Der Alemanne" (UB Freiburg), Interviews, Fotos aus Privatbesitz.

Geislingen

Sachs, Cathrin

Der Reichsarbeitsdienst

78 S.

0847

Reisepreis Prag

Nichtschüler

ohne Tutor

Die Verfasserin, eine 19jährige Angestellte, schildert die Entstehung und Entwicklung des Freiwilligen Arbeitsdienstes, der nach der “Machtübernahme” als Reichsarbeitsdienst (RAD) fortgeführt wurde. Am Beispiel eines RAD-Lagers in ihrer Heimatstadt Geislingen beschreibt sie die Organisation eines Arbeitsdienstlagers. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Alltag des “Arbeitsmannes”, der für die Bereiche Arbeit, Erziehung und Freizeit dargestellt wird. Literatur, Interviews, Lokalzeitung, Stadtarchiv Geislingen (Gemeinderatsprotokolle).

Göppingen

Liebrich, Bernd u.a.

1542

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

113 S.

12./13. Klasse, Technisches Gymnasium, 7320 Göppingen

Tutor: Günther Pfund, 7321 Gammelshausen

Die Arbeitsgruppe untersucht den Alltag 1935–37 in Göppingen unter den Aspekten materielle Verhältnisse der Menschen, – öffentliche Einrichtungen (Schule, Kirche, Verwaltung, Zeitung), – Freizeit. Ihre Interviewpartner – ein “normaler” Bürger und eine 1936 emigrierte Halbjüdin – beleuchten diesen Alltag aus verschiedenen Blickwinkeln.

Interviews, Stadtarchiv Göppingen (u.a. Bildmaterial, Lokalzeitung, Gemeinderatsprotokolle), viele große Fotos.

Grenzach-Wyhlen

Schmidt, Christel u. Sylvia Philipp

0717

4. Preis

Euthanasie im Nationalsozialismus

39 S.

11. Klasse, Gymnasium, 7889 Grenzach-Wyhlen

ohne Tutor

Aus der Heilanstalt St. Josef, Herten, wurden 1939/40 etwa 345 behinderte Menschen in andere Anstalten “verlegt”, wo sie im Rahmen des “Euthanasieprogramms” getötet wurden. Ihren Angehörigen wurden unverdächtige Todesursachen mitgeteilt. Bei Bekanntwerden dieser Vorgänge kam es zu Protesten aus der Bevölkerung und der Kirche, die die Einstellung der Tötungen erzwangen. Insgesamt wurden etwa 80.000 – 100.000 geistig oder körperlich Behinderte ermordet. Die Verfasserinnen reflektieren die “Vernichtung unwerten Lebens” auf dem Hintergrund auch heutiger Diskussionen über “Euthanasie” und Sterbehilfe.

Literatur, Interviews, Bericht des ehemaligen Schulrektors.

Ingerkingen

Neff, Angelika u. Cornelia Haberhauer

1484

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

18 S. u. Quellenanhang

Wirtschaftsschule, 7950 Biberach

Tutor: Heiner Heinzler, 7957 Altheim

1940 wurden im Rahmen des "Euthanasieprogramms" 72 geistig oder mehrfach behinderte Kinder aus dem Kinderasyl Ingerkingen in andere Anstalten verlegt und dort vergast. Die beiden Verfasserinnen untersuchen diese Vorgänge und das Verhalten der Bevölkerung dazu. Literatur, Aufzeichnungen des Kinderasyls Ingerkingen, Briefe der Eltern, Interviews.

Karlsruhe

Knorr, Carolin u.a.

1606

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

119 S.

7. Klasse, Walahfrid-Strabo-Gymnasium, 7512 Rheinstetten 2

Tutorin: Heidi Antal, Mörsch

Vier Schüler einer 7. Klasse verschaffen sich durch Interviews ein Bild des Alltags im Nationalsozialismus (u.a. für Juden) im Raum Karlsruhe/Mörsch. Interviews.

Karlsruhe

Hecken, Jörg

1865

5. Preis

Unterdrückung und Verfolgung

13 S.

10. Klasse, Bismarck-Gymnasium, 7500 Karlsruhe

ohne Tutor

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht das Schicksal eines orthodoxen Juden aus Karlsruhe, Interview, Literatur.

Kirchzarten

Arndt, Halter u.a.

2048

5. Preis

Richard Engelmann, ein jüdischer Mitbürger in Kirchzarten

164 S.

12. Klasse, Kreisgymnasium Kirchzarten

Tutor: Dr. Franz Pelz, 7800 Freiburg

Die Verfasser erstellen eine Fallstudie über das Schicksal eines jüdischen Künstlers, seiner (arischen) Frau und Tochter. Sie zeichnen nach, wie er als Direktor einer Kunsthochschule in Thüringen entlassen und wie die Familie auch am neuen Wohnort isoliert und diskriminiert wurde. Berichte der Tochter, Materialien aus dem Erzbischöflichen Archiv Freiburg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Stadtarchiv Freiburg.

Kirchzarten

Prade, Michael u. Dietmar Pelz

1672

5. Preis

Jugendarbeit im Dritten Reich

25 S.

8./9. Klasse, Kreisgymnasium, 7815 Kirchzarten

ohne Tutor

Die beiden Verfasser stellen die Erziehungsziele in den beiden nationalsozialistischen Jugendverbänden dar und hinterfragen die angeblichen Ideale.

Interviews mit ehemaligen Mitgliedern von HJ/BDM, Briefe, Schriften (Stadtarchiv Freiburg?)

Konstanz

Hofmann, Andreas u.a.

0754

Reisepreis Wien

Fasnacht am Bodensee

61 S. u. Materialienanhang

12./13. Klasse, Wessenberg-Schule, 7750 Konstanz

Tutor: Dr. Arnulf Moser, 7750 Konstanz

Die Verfasser untersuchen die Entwicklung der Konstanzer Fastnacht und zeigen insbesondere die Veränderungen des Brauchtums während des Nationalsozialismus auf (Verordnungen und Erlasse 1920–1939, Untersuchung der Narrenzeitung “Der Hemdglonker” 1923–1933). Während dieser Zeit wurden bestehende Einschränkungen gelockert. Die Nationalsozialisten nutzten die Fastnacht zu ideologischen und propagandistischen Zwecken (Brauchtumspflege). Gefragt wird, ob und wie die Narren sich dem anpaßten oder ob sie sich mit “nährischen” Mitteln widersetzten.

Die Arbeit enthält viele Fotos, lokale und regionale Zeitungen (Stadtarchiv Zeitungen), Heimatbuch, Narrenzeitung “Der Hemdglonker” (Privatarchiv), städt. Akten (Stadtarchiv), mündliche Informationen.

Kornwestheim

Kupfer, Bettina

1766

4. Preis

Sport, Spiel und Erziehung in Schule und Jugendverbänden des 3. Reiches, mit anschließendem Blick auf die Erziehung der Jugend in der DDR

171 S.

11. Klasse, Ernst-Sigle-Gymnasium, 7014 Kornwestheim

Tutor: Günter Beutele, 7120 Bietigheim

Die Verfasserin untersucht das Eindringen nationalsozialistischer Ideologie in die Schule und hier vor allem die Funktion des Sports und des Sportunterrichts.

Literatur (viele NS-Titel), Interviews.

Leutkirch

Bogenrieder, Achim u.a.

1557

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus – Berichte aus Leutkirch im Allgäu

34 S. u. 8 Dias

10. Klasse, Realschule, 7970 Leutkirch

Tutor: Roland Reiter, 7970 Leutkirch 4

Die Schüler zweier 10. Klassen verarbeiten Informationen und Materialien, die sie von älteren Mitbürgern erhalten haben zu einer Ausstellung über das Leben in Leutkirch während der NS-Zeit. Interviews.

Ludwigsburg

Hirschinger, Frank

1449

Reisepreis Amsterdam

Unterdrückung und Verfolgung im Dritten Reich – dargestellt am Beispiel der Ludwigsburger Juden

44 S.

9. Klasse, Georg-Büchner-Gymnasium, 7957 Winnenden

ohne Tutor

Der Verfasser geht dem Schicksal der Juden in Ludwigsburg nach und berichtet in Tagebuchform von seinen Erfahrungen bei dieser Untersuchung. Begegnung mit Nazis und Bürgern, die die Geschehnisse verdrängt haben, neonazistische Aktivitäten bis hin zu einem Bombenanschlag auf eine Ausstellung.

Literatur, Lokalpresse, Interviews, Stadtarchive Schwäb. Gmünd und Ludwigsburg (z.B. Boykottlisten).

Mannheim

Lenz, Michael

1504

5. Preis

Kindheit und Jugend

147 S.

10. Klasse, Liselotte-Gymnasium, 6800 Mannheim

Tutor: Klaus Weigel, 6900 Heidelberg 1

Der Verfasser stellt weitgefächert die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus dar und zeigt die Methoden der Manipulation und Indoktrination auf, denen sie ausgesetzt waren.

Literatur, Interviews, Lokalzeitung.

Mannheim

Weigold, Christof

0392

Reisepreis Wien

Nationalsozialismus im Alltag für Mannheim und Umgebung

22 S.

9. Klasse, Markgräfler Gymnasium, 7840 Müllheim

Tutorin: Claudia Müller-Feser, 7801 Umkirch

Der Verfasser schildert die verschiedenen Repressionsmaßnahmen zu Beginn der NS-Herrschaft, Judenverfolgung, Widerstand und Kriegsvorbereitungen in Mannheim und Umgebung.

Lokalpresse, Interviews (vornehmlich mit älteren Verwandten).

Marbach

Engel, Gabriele u.a.

1541

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus 1933–38 – “Hitlerjugend” Marbach/Steinheim

50 S.

11. Klasse, Friedrich-Schiller-Gymnasium, 7142 Marbach

Tutorin: Ingrid Steffens, 7141 Steinheim

In Form einer Erzählung über den – fiktiven – Hitlerjungen Willi Knapp stellen die Verfasser das Leben in der HJ dar und verdeutlichen, weshalb Kinder und Jugendliche sich von den nationalsozialistischen Organisationen angezogen fühlten.

Literatur (auch nationalsozialistische), Lokalzeitung, Bilder, Urkunden u.ä. aus Privatbesitz.

Maulburg

Krumm, Achim

1753

Reisepreis Wien

Hineingeschlittert – oder: So baut man eine Diktatur auf

87 S. (handschriftl.)

10. Klasse, Schulzentrum Steinen, 7853 Steinen

ohne Tutor

In dieser Fallstudie über die Anfänge des Nationalsozialismus in einem alemannischen Dorf werden die Änderungen im Alltagsleben deutlich, die z.T. so unmerklich vor sich gingen, daß es noch heute heißt, man sei “hineingeschlittert”.

Gemeindearchiv Maulburg, Regionalzeitung.

Mössingen

Röhrs, Matthias

1964

4. Preis

Widerstand

9 S. u. Dokumentenanhang

8. Klasse, Quenstedt-Gymnasium, 7406 Mössingen 1

Tutor: Uwe Schürmann, 7406 Mössingen 1

Nach der “Machtergreifung” fand in Mössingen ein Streik statt, den der Verfasser aus der Sicht eines Beteiligten, von Zuschauern und NSDAP-Mitgliedern darstellt.

Zeitungsberichte, Interviews, Prozeßunterlagen (Privatbesitz).

Mühlacker

Kötter, Alf Wilhelm

1599

4. Preis

Die Anfänge der NS-Herrschaft in der Stadt Mühlacker

86 S.

10. Klasse, Theodor-Heuss-Gymnasium, 7130 Mühlacker

Tutor: Johann Wachtler, 7530 Pforzheim

Der Verfasser erarbeitet die Lage in der Weimarer Republik und untersucht die Sozialstruktur seiner schwäbischen Heimatstadt (Beamte, Mittelstand, hoher Anteil von NSDAP-Wählern schon vor 33). Für die Anfangsjahre 33/34 zeigt er die Veränderungen im Gemeindewesen (konkret für Mühlacker) und (allgemeiner) des Rechtswesens, der Wirtschaft auf und stellt dar, wie die Nazis die "Angst im Alltag" schürten.

Stadtarchiv Mühlacker, NS-Zeitung "Der Braune Sender" (Privatbesitz), Interviews.

Mühlacker

Halter, Siegfried u.a.

1433

4. Preis

Das Auftreten der Hitlerjugend in Mühlacker 1933–37

35 S.

10. Klasse, Theodor-Heuss-Gymnasium, 7130 Mühlacker

Tutor: Wolfgang Anritter, 7530 Pforzheim

Die Verfasser erarbeiten Zielsetzung, Organisation und Aktivitäten der nationalsozialistischen Jugendorganisation. Anhand einer Umfrage stellen sie fest, daß die Aktivitäten der HJ in Mühlacker vor allem auf der Durchführung von Zeltlagern, Sport und feierliche Großveranstaltungen beruhte.

Literatur (z.T. nationalsozialistische), Stadtarchiv Mühlacker, Lokalpresse, Interviews mit ehemaligen HJ/BDM-Mitgliedern.

Mulfingen

Knödler, Christoph u. Hans-Joachim Treumann

1613

Reisepreis Israel

Die Zigeunerkinder in Mulfingen

97 S.

12. Klasse, Deutschorden-Gymnasium, 6990 Bad Mergentheim

ohne Tutor

In dem Kinderheim "St. Josefspflege" waren während des Nationalsozialismus Zigeunerkinder aus Württemberg zwangsweise zusammengefaßt. Ausgehend von dem erschütternden Brief einer Mutter untersuchen die beiden Verfasser das Schicksal von vierzig "Zigeunerkindern", die nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurden. Sie zeigen die lange Geschichte der wegen ihrer "anderen Lebensweise" diskriminierten "Zigeuner". Im Nationalsozialismus gab es eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen, die die Roma zu Außenseitern und Minderwertigen machte und entsprechende Maßnahmen – Sterilisation bis hin zur Vernichtung – durchsetzten. Der

Rassenwahn fand seine Legitimation durch “Wissenschaftler”, die z.T. auch in der BRD noch in Amt und Würden waren.

Literatur, Archiv des Kinderheims (Schülerverzeichnis, ärztliche Zeugnisse, Schriftverkehr), “rassekundliche” Untersuchungsberichte, Interviews, Bericht einer Überlebenden.

Neustadt/Schwarzwald

Herbner, Detlef

1460

5. Preis

Protokoll einer Machtergreifung, oder wie das katholische Neustadt/ Schwarzwald braun wurde
40 S.

12. Klasse, Kreisgymnasium Hochschwarzwald, 7820 Titisee-Neustadt

Tutor: Heinrich West, 7820 Titisee-Neustadt

Der Verfasser berichtet über die lokalen politischen Entwicklungen in seinem Heimatort 1930–1935 (Gemeinderat, Wirtschaft, Feiern).

Interviews, Lokalzeitung, Ortschronik.

Reutlingen

Lenz, Brigitte u.a.

1013

5. Preis

Unsere Schule im Nationalsozialismus. Szene aus dem Schulalltag

56 S.

10. Klasse, Johannes-Kepler-Gymnasium, 7410 Reutlingen

Tutor: Helmut Schreck, 7400 Tübingen

Zehn Schüler untersuchen die Einflüsse des Nationalsozialismus auf ihre Schule hinsichtlich Namengebung, Lehrpläne, Unterrichtsgestaltung, Prüfungen, Feiern.

Schularchiv (Erlasse, Schriftverkehr, Lehrpläne, Beurteilungen u.a.), Stadtarchiv (Chronik, Lokalzeitung).

Rheinfelden

Peitz, Anne u.a.

1635

4. Preis

Rheinfelden unterm Hakenkreuz

124 S.

10. Klasse, Gymnasium, 7888 Rheinfelden

Tutor: Dr. Reinhart Siegert, 7888 Rheinfelden

Die 25 Schüler und Schülerinnen erstellen eine Untersuchung zum Alltag im Nationalsozialismus in ihrer Heimatstadt. Sie bearbeiten die Bereiche Jugend, Vereine (Gleichschaltung), öffentliches Leben, Widerstand und Judenverfolgung.

Literatur, Regionalpresse, Interviews, Protokollbücher verschiedener Vereine.

Rheinstetten

Antal, Sabine

1671

5. Preis

Die Geschichte der Ida Söldner

38 S.

9. Klasse, Walahfrid-Strabo-Gymnasium, 7512 Rheinstetten

ohne Tutor

Die Verfasserin erzählt, wie eine junge Sozialdemokratin mit ihrer Familie Widerstand leistet.

Interviews, Briefe, Fotos, Anklageschrift usw. aus Privatbesitz.

Sachsenheim

Schenk. Claudia u.a.

1544

3. Preis

Sachsenheim "damals" – in verschiedenen Lebensbereichen

9./10. Klasse, Realschule Sachsenheim, 7123 Sachsenheim 1

Tutorin: Ruth Schäfer, 7123 Sachsenheim 1

In Einzelaufsätzen stellen die Schüler die Lage in ihrem Heimatort dar. Sie untersuchen die Bereiche Familie, Schule, Kirche, Wirtschaft und Betrieb, politische Organisationen, wobei der Darstellung jeweils ein "persönlicher Kommentar" folgt. (Zeitlich aus dem Rahmen fällt der Bericht über das nahegelegene Zwangsarbeiterlager.) Das Bestreben der Menschen damals war, möglichst unauffällig zu bleiben; problematisch war auch das Verhältnis zum Staat als einem von Gott gewollten Ordnungsfaktor. Dagegen proklamieren die Verfasser für unsere Zeit die Pflicht, sich zu informieren und Widerstand gegen Unrecht und neonazistische Bestrebungen zu leisten. Literatur, Gemeindeprotokolle, Interviews.

Stuttgart

Mönkemöller, Steffen u.a.

0491

4. Preis

Jüdische Bürger in Stuttgart. Ihr Leben und Schicksal von 1933–1939

61 S.

9. Klasse, Realschule Sillenbuch, 7000 Stuttgart 75

Tutorin: Dorothea Bräuner, 7000 Stuttgart 1

Eine Gruppe von fünf Stuttgarter Realschülern berichtet über das Schicksal der Juden in ihrer Stadt. Sie erarbeiten die soziale Schichtung, die Diskriminierungen und Verunglimpfungen bis hin zur offenen Verfolgung und Ermordung.

Literatur, Lokalpresse, Gespräche mit Stuttgarter Juden, Gemeinderatsprotokolle, eine unveröffentlichte Dissertation.

Tuttlingen

Vorberger, Ulrike u. Christa Koi

1721

5. Preis

Die braune Revolution in Tuttlingen. Die nationalsozialistische Machtergreifung in einer schwäbischen Provinz

84 S.

12. Klasse, Otto-Hahn-Gymnasium, 7200 Tuttlingen

Tutor: Peter Hilzinger, 7200 Tuttlingen

Die Arbeit stellt dar, wie der Nationalsozialismus in Tuttlingen Fuß faßte und Machtpositionen aufbaute, wie Einzelne darauf reagierten und wie der anfängliche Widerstand von KPD und SPD gebrochen wurde.

Literatur, Stadtarchiv Tuttlingen (u.a. regionale Presse), Literatur zur Lokalgeschichte (VVN, SPD).

Ulm

Benicke, Christoph u. Ludwig Frieder

0141

4. Preis

Schule und Jugend im Nationalsozialismus

122 S.

13. Klasse, Humboldt-Gymnasium, 7900 Ulm

ohne Tutor

Die beiden Verfasser zeigen, wie der Nationalsozialismus in den Alltag eines Ulmer Gymnasiums eindrang. Dabei wird anhand der verschiedenen betroffenen Gruppen –Schüler, Lehrer, Schulleitung – dargestellt, welche Verhaltensmöglichkeiten sich ihnen boten und wie sie sie nutzten. Die Frage nach den Möglichkeiten zum Widerstand steht dabei im Hintergrund.

Literatur, Stadtarchiv Ulm, Interviews mit ehemaligen Lehrern und Schülern.

Weingarten

Metzger, Christine u. Angelika Stoll

0952

4. Preis

Die Anfänge und die Durchsetzung der NS-Herrschaft in Weingarten

39 S.

10. Klasse, Bildungszentrum St. Konrad, 7980 Ravensburg

Tutor: Josef Haller, 7981 Grünkraut

Die beiden Verfasserinnen stellen den Prozeß der Machtergreifung in Weinberg das (Wahlergebnisse), die Festigung der Macht (Arbeitsbeschaffung, Verfolgung und Ausschaltung politischer Gegner, Einfluß auf Jugendliche in HJ und Schule, Straßenumbenennungen und Propaganda). Interessant sind ein Spruch und ein Lied, die zeigen, wie selbst Kindergartenkinder schon zum Führerkult und zum Soldatentum erzogen wurden.

Stadtarchiv Weinberg (Zeitungssarchiv, Entnazifizierungsliste), Interviews.

Wiesloch

Schaible, Gunter

0150

5. Preis

Unterdrückung und Verfolgung

30 S.

11. Klasse, Kepler-Gymnasium, 7290 Freudenstadt
ohne Tutor

Günter Schaible berichtet über das Schicksal einer jüdischen Familie aus Niesloch, der es gelang, rechtzeitig zu emigrieren.

Literatur. Stadtarchiv Wiesloch, Bericht der Tochter der Familie.

BAYERN

Altdorf

Puchta, Andreas u. Iris Winkler

1674

5. Preis

Fahrräder wurden nicht geklaut. Berichte, Analysen, Dokumente zum Alltag im Nationalsozialismus

85 S.

10. Klasse, Leibniz-Gymnasium, 8503 Altdorf
ohne Tutor

Die Schüler untersuchen den Alltag im Nationalsozialismus in den Bereichen Kindheit und Jugend, Arbeitswelt, Familie und Freizeit, Kirche, Verfolgung und Widerstand (u.a. KZ Dachau).

Literatur, Interviews, viele Fotos.

Ansbach

4. Preis

Meidinger, Petra u.a.

2046

Die Anfänge der NS-Herrschaft in Ansbach

71 S.

8 /9. Klasse, Waldschule, 8800 Ansbach

Tutor: Paul Kupser, 8800 Ansbach

Die Arbeitsgruppe einer Hauptschule analysiert die Wahlergebnisse 1928–1933 und untersucht, wie sich die NS-Herrschaft in Ansbach auf Gemeindeebene und in der Kirche auswirkte.

Zeitungsberichte (Zeitungsarchiv), Tagebuchaufzeichnungen zu “Kirche” (Privatbesitz), Interviews.

Aschaffenburg

Elze, Mirjam

0802

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

45 S.

13. Klasse, Kronberg-Gymnasium, 8750 Aschaffenburg

Tutor: Bernd Müller, 8751 Haibach

Die Verfasserin stellt das Schicksal eines SPD-Politikers und seiner Familie in der Verfolgung durch die Nationalsozialisten dar.

Interview mit dem Sohn u.a. Zeugen, Lokalzeitungen, Materialien der SPD Aschaffenburg, Literatur.

Aschaffenburg

Gerster, Alexandra

1187

3. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

5 Bde., insgesamt ca. 780 S.

Bekleidungsfachschule, 8750 Aschaffenburg

Tutor: Karl-Heinz Gerster, 8750 Aschaffenburg

Ausgehend von dem Hungerstreik der Zigeuner in Dachau 1980, mit dem diese auf ihre immer noch anhaltende Diskriminierung aufmerksam machen wollten, beschreibt die Verfasserin engagiert die Verfolgung der Sinti (Zigeuner) während des "Dritten Reiches": Deportation, KZ, medizinische Versuche u.a. Anders als bei den Juden ist bis heute kaum eine Aufarbeitung der Leiden dieser Bevölkerungsgruppe erfolgt.

Gedruckte Quellen (aus Literatur, Zeitungen, Zeitschriften), umfangreicher Schriftverkehr (z.B. mit dem Yad Vashem, Israel), Interviews.

Aschaffenburg

Gerster, Alexandra und Robert

0106

Reisepreis Israel

Judenverfolgung im Dritten Reich und NS-Prozesse der Gegenwart

ca. 1.100 Seiten in 8 Ordnern, unpaginiert.

Pestalozzi-Schule, 8750 Aschaffenburg

Tutor: Karl-Heinz Gerster, 8750 Aschaffenburg

In acht Ordnern tragen die Geschwister Robert und Alexandra Gerster Materialien zur Geschichte der Weimarer Republik, des Dritten Reiches, der Judenverfolgung und der NS-Prozesse zusammen.

Literatur, Briefe, Bilder, Aktenstücke, Zeitungsberichte ... (Die Quellen sind zum großen Teil nicht ausgewiesen.)

Berching

Merkle, Evelyn u.a.

1748

4. Preis

Kindheit und Jugend in Berching von 1933–1939

ca. 80 S.

Arbeitskreis des TSV 02 Berching

Tutor: Roland Schickl, 8434 Berching

Eine Arbeitsgruppe der Sportjugend erforscht die ideologische Bedeutung und die Aktivitäten der HJ in Berching. Sie begründete die damalige Attraktivität für Jugendliche und zeigt Konflikte der HJ mit Elternhaus und Schule auf.

Literatur, Zeitungsberichte, Fotos (Stadtarchiv)

Coburg

Mitschke, Lothar

0136

5. Preis

Das Schicksal der jüdischen Bevölkerung in Coburg zwischen 1929 und 1949

76 S.

13. Klasse, Gymnasium Alexandrinum, 8630 Coburg

Tutorin: Dagmar Schiller, 8630 Coburg

Geschildert werden die Maßnahmen gegen die jüdische Bevölkerung in Coburg zwischen 1929 und 1933. Im zweiten Teil der Arbeit untersucht der Verfasser die fortschreitende Diskriminierung und Verfolgung dieser Bürger im Nationalsozialismus, wobei er die Auswirkungen einzelner Maßnahmen bzw. Gesetze und Verordnungen jeweils an Einzelfällen exemplifiziert.

Lokalpresse, Stadtarchiv Coburg (Gesetze. Erlasse. Schriftverkehr)

Coburg

Winter, Hubert

1598

5. Preis

Die Anfänge der NS-Herrschaft

49 S

12. Klasse, Ernestinum, 8630 Coburg

ohne Tutor

Coburg war eine NS-Hochburg. Der Verfasser referiert die Entwicklung zum Nationalsozialismus seit Beginn der 20er Jahre – 1929 bereits hatte die NSDAP die Mehrheit im Stadtparlament, der Herzog von Coburg war nationalsozialistischer Funktionsträger, es bestand ein Lager des Freiwilligen Arbeitsdienstes – und behandelt Verfolgung und Widerstand von Sozialdemokraten. Lokalpresse, lokalgeschichtliche Literatur, Polizeiakten u.ä. (Stadtarchiv).

Dachau

Rumberg, Dirk

1430

2. Preis

Alltag in Dachau 1933

73 S. und Quellenanhang

11. Klasse, Josef-Effner-Gymnasium, 8060 Dachau

ohne Tutor

Das KZ Dachau entstand aus einer ehemaligen Munitionsfabrik mit Baracken, Umgrenzungsmauern und Gleisanschlüssen. Dirk Rumberg beschreibt die Systematisierung von Schrecken und Terror im Lager und setzt dem den “normalen” Alltag im Ort Dachau gegenüber. Er untersucht, was die Bürger vom KZ wußten oder wissen konnten. In Zeitungsberichten wurden

die Verhältnisse im KZ gelobt, dagegen stehen Berichte über Selbstmorde und Fluchtversuche. Deutlich wird in den Befragungen älterer Dachauer, daß sie sehr wohl ahnten, was im Lager vorging, daß sie ihr Wissen jedoch aus Angst – auch für sie ein den Alltag bestimmendes Moment verdrängten.

Lokalzeitung, Archiv des Museums der KZ-Gedenkstätte, Literatur, Interviews mit ehemaligen Häftlingen und Dachauer Bürgern.

Eichstätt

Strobel, Anton

0575

Reisepreis Wien

Das Schicksal der ländlichen Familie im Nationalsozialismus

43 S.

11. Klasse, Willibald-Gymnasium, 8078 Eichstätt

ohne Tutor

Nach Materialien aus Familienbesitz beschreibt der Verfasser die Geschichte seines Großvaters, der als Bürgermeister, BVP- und Bauernverbandsfunktionär in Mittelfranken wirkte. Wegen seiner konsequenten Gegnerschaft zum NS-Regime wurde er verfolgt, mehrfach verhaftet und ins KZ eingeliefert.

Dokumente aus Familienbesitz (Haftbefehl, Fotos, Briefe), Bericht der Mutter d. Verf. und anderer Familienmitglieder.

Ellingen

Klinger, Norman

0448

5. Preis

Die Geschichte der jüdischen Gemeinde Ellingen von 1933 – 1938

84 S

11. Klasse, Simon-Marius-Gymnasium, 8820 Gunzenhausen

ohne Tutor

Der Verfasser erarbeitet das Schicksal der jüdischen Bevölkerung in einer fränkischen Kleinstadt. Literatur, Regionalpresse, Interviews.

Ergoldsbach

Eichmeyer, Renate u. Elisabeth Meilhammer

1562

2. Preis

Kreuz und Hakenkreuz in Ergoldsbach

89 S.

11. Klasse, Staatliches Gymnasium, 8304 Mallersdorf-Pfaffenberg

Tutor: Franz Graf, 8304 Mallersdorf

Während zu Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft die positive Haltung zu den Kirchen herausgestellt wurde (SA-Formationen gingen geschlossen in Uniform in Messen, nahmen am Fronleichnamzug teil), wurde später die Kirchenarbeit massiv behindert (Verbot der Beflaggung mit kirchlichen Fahnen, selbst eines Vortrages über Krippenbasteln usw.), kirchliche Feiern und

Symbole wurden umgedeutet (z.B. Weihnachten als “deutsches” Fest, Apotheose Hitlers). Die kirchliche Schule in Ergoldsbach wurde geschlossen, die Nonnen durften nicht einmal mehr privaten Handarbeitsunterricht erteilen, kirchliche Vereinigungen (hier: Jungmädchenverein “Weiße Rose” und der kath. Gesellenverein) wurden verboten. Die Haltung der Bevölkerung des Dorfes schwankte zwischen Anpassung und verstecktem Widerstand (Hilfe für Nonnen). Die Verfasserinnen problematisieren das Verhalten der offiziellen Kirche zum Nazistaat und hinterfragen heutige Parallelen dazu – Kirche z.B. in den Staaten Lateinamerikas. Zeitungsberichte, Interviews, Vereinsbücher (aus Privatbesitz).

Erlangen

Burzlaff, Thilo

0142

5. Preis

Die Erlanger Juden zur Zeit des Dritten Reiches

45 S.

11. Klasse, Emil-von-Behring-Gymnasium, 8521 Spardorf

Tutor: Heinrich Hirschfelder, 8520 Erlangen

Die Verfolgung der Juden in Erlangen von den ersten Boykottmaßnahmen bis zur “Reichskristallnacht” wird dargestellt.

Literatur, Lokalpresse, Stadtarchiv Erlangen, Materialien aus Privatbesitz.

Freising

Weber, Christian u.a.

1933

5. Preis

Jugend im Wandel

60 S. und Quellenanhang

10. Klasse, Josef-Hofmiller-Gymnasium, 8050 Freising

Tutor: Franz Then, 8050 Freising

5. Preis

Nach einer Beschreibung der allgemeinen Situation und des Wahlverhaltens im Untersuchungsgebiet Freising stellt die Arbeitsgruppe die Wandlungen in der Jugendarbeit um 1933 am Beispiel der katholischen Jugend, der Naturfreundejugend, der HJ und – nur kurz – der Schulen dar.

NS-Schulbücher, Stadtarchiv Freising (Lokalpresse), statistisches Material des Einwohnermelde- und Finanzamtes, Interviews, Pfarrchronik, Fotos zu Naturfreundejugend (privat).

Freising

Weise, Günther

1652

5. Preis

Unterdrückung und Verfolgung in Freising von der Gleichschaltung (12.3.33) bis zur Reichskristallnacht (10./11.11.38) aus der Perspektive der Lokalzeitung

37 S. und Quellenanhang

12. Klasse, Dom-Gymnasium, 8050 Freising

ohne Tutor

An zahlreichen Beispielen werden Unterdrückung und Verfolgung in Freising untersucht. Der Verfasser bringt die lokalen Vorgänge in Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Politik auf Reichsebene.

Lokalpresse, Literatur.

Freyung

Gaisbauer, Gabi u.a.

0432

5. Preis

Der Alltag im Nationalsozialismus, dargestellt am Beispiel der Hitlerjugend und des BDM in der Region Freyung in der Zeit von 1933–1939

43 S.

11. Klasse, Gymnasium Freyung, 8393 Freyung

Tutor: Gerhard Ruhland, 8393 Freyung

Vornehmlich nach Berichten einer kleinen lokalen Zeitung beschreiben die Verfasserinnen Aufbau und Aktivitäten der örtlichen NS-Jugendorganisationen.

Lokalpresse, Interviews, (viele Fotos).

Füssen

Hipp, Rudi u.a.

2168

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

40 S. und Quellenanhang

12. Klasse, Gymnasium, 8958 Füssen

Tutor: Roman Seider, 8958 Füssen

Die Gruppenarbeit befaßt sich mit dem Organisationsprozeß der Jugend in Füssen und Umgebung von etwa 1930 bis Mitte 1933.

Lokalpresse (Zeitungsarchiv), Literatur.

Hochstadt

Gasparini, Oliver u.a.

1750

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus. Erinnerungen – Erfahrungen – Schicksale

127 S. und Anhang (Interviewtexte)

9./10. Klasse, Gymnasium, 8552 Höchstadt

Tutor: Peter Ott, 8552 Höchstadt

Die Arbeitsgruppe untersucht den Einfluß des Nationalsozialismus auf verschiedene Bereiche des Alltagslebens – Freizeit, Familie, Schule, Arbeit, Kirche, Heimatfest. Sie stützt sich dabei vor allem auf Berichte von Interviewpartnern (Interviewaktion stark reflektiert).

Literatur, Zeitungsausschnitte, Schulbücher, Fotos ... (Privatbesitz) Interviews.

Hörstein

Heininger, Christoph u. Anselm Heller

1626

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus – dargestellt am Beispiel der Juden in Hörstein

21 S.

8. Klasse, Kreuzburg-Gymnasium, 6451 Großkrotzenburg

ohne Tutor

Eingebettet in eine Rahmenhandlung berichten die beiden Verfasser über das Leben und die Verfolgung der Juden in Hörstein, einem Dorf bei Aschaffenburg.

Literatur, Archivmaterialien (Staatsarchiv Würzburg, Stadtarchiv Aschaffenburg, Gemeindearchiv Hörstein), Interviews.

Hof

Stettner, Christian u. Jörg Krappmann

1673

Reisepreis Prag

Nationalsozialistischer Alltag unter besonderer Berücksichtigung der Textilarbeiter

59 S.

10. Klasse, Jean-Paul-Gymnasium, 8670 Hof

Tutorin: Irene Stark, 8670 Hof

Die beiden Verfasser beschreiben die soziale und wirtschaftliche Lage der Textilarbeiter in Hof.

Trotz Bespitzelung, Zerstörung der wirtschaftlichen Existenz, Verhaftungen und KZ-

Einweisungen leisten bis ca. 1938 sozialdemokratische und kommunistische Arbeiter Widerstand.

Stadtarchiv Hof und Selb, Archiv der Lokalzeitung, Berichte von Hofer Bürgern.

Karlstadt

Gehring, Andrea

0741

Reisepreis Israel

Die Karlsruhter Juden unter dem Hakenkreuz. Analyse der antisemitischen Politik, ihre Auswirkungen und Folgen auf das Leben der Juden Karlsruhts

85 S.

13. Klasse, Johann-Schöner-Gymnasium, 8782 Karlsruht

Tutor: Rüdiger Miers, 8702 Margetshöchheim

Nach einer Einleitung über die Entwicklung des Antisemitismus in Deutschland beschreibt Andrea Gehring die Leidensstationen der jüdischen Bürger Karlsruhts, ihre Ausschaltung aus dem öffentlichen Leben, erste Boykottmaßnahmen, Verhaftungen und Ausschreitungen, die Auswirkung der Nürnberger Gesetze und die "Arisierung" jüdischer Betriebe.

Stadtarchiv Karlsruht, Interviews, Dokumente aus Privatbesitz.

Kaufbeuren

Kiesewetter, Ulrich u.a.

1973

4. Preis

Schulalltag in der Zeit des Nationalsozialismus

36 S.

8. Klasse, Staatliches Gymnasium, 8950 Kaufbeuren

Tutorin: Renate Gebel, 8954 Hörmannshofen

4. Preis

Die Schüler arbeiten heraus, welche Veränderungen während der Zeit des Nationalsozialismus im Schulalltag eintraten: Feiern, Bedeutung der HJ, Stundenplan- und Lehrstoffänderungen, Aufhebung und Koedukation. Sie stellen fest, daß der Unterricht in seinen Inhalten nationalistisch und militaristisch war und der Vorbereitung auf einen Krieg diene.

Literatur, Interviews, Stadtarchiv, Schularchiv (z.B. Jahresberichte), Zeitungen und Schulbücher aus Privatbesitz.

Landsberg/Lech

Boerakker, Sonja u.a.

1882

Reisepreis Wien

Landsberg am Lech – die Stadt der Jugend

2 Bde. (nicht fortlaufend paginiert)

9./10. Klasse, Dominikus-Zimmermann-Gymnasium, 8910 Landsberg/Lech

ohne Tutor

Landsberg, die Stadt, in der Adolf Hitler inhaftiert war, sollte ein "Wallfahrtsort der deutschen Jugend" werden, die "Stadt der Jugend". Die drei Verfasserinnen untersuchen die Zielsetzung dieser Pläne und ihre Realisierung (z.B. zwei "Bekennnismärsche", jedoch Stop der Bauvorhaben im Krieg).

Landsberger Tageblatt, Stadtarchiv (Stadtratsprotokolle), "Das Bayernland" 5/38, Interviews.

Landsberg/Lech

Strobl, Cornelia u.a.

1787

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus: Beispiel Landsberg am Lech

ca. 120 S.

9./12. Klasse, Ignaz-Kögler-Gymnasium, 8910 Landsberg

Tutor: Anton Lichtenstern, 8910 Landsberg

Die Verfasser stellen die Anfänge der NS-Herrschaft in Landsberg dar und schildern die Erfassung aller Lebensbereiche durch den Nationalsozialismus.

Regionalzeitung 1932–1938, Protokollbücher des Kolpingvereins und des Frauenbundes, Chronik eines HJ-Fähnleins (1940–45), Interviews.

Lindau

Wiedemann, Sybille u.a.

1582

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

44 S. und Quellenanhang

12. Klasse, Mädchengymnasium, 8990 Lindau

Tutor: Nils Clemenz, 8992 Wasserburg

Nach Interviews mit älteren Bürgern Lindaus versuchen die vier Verfasserinnen, den Alltag in ihrem Heimatort während der Anhangsjahre des Nationalsozialismus zu rekonstruieren. Die Aussagen der Interviewpartner werden kritisch hinterfragt.

Interviews, Literatur (nicht ausgewiesen), Unterlagen aus Privatbesitz.

Metten

Pillny, Harald u.a.

0676

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus am besonderen Beispiel von Metten und Deggendorf vom Ende der Weimarer Republik bis zum Zweiten Weltkrieg

43 S. und Quellenanhang

11./12. Klasse, St. Michaels-Gymnasium, 8354 Metten

Tutor: Nikolaus Walther, 8251 Rottenmann 3

Die Anfänge des Nationalsozialismus in der bayerischen Kleinstadt waren neben politischer Gleichschaltung bestimmt vom wirtschaftlichen Aufschwung, da die Mettener Steinbrüche durch die Ankurbelung der Bautätigkeit – öffentliche Bauten, Autobahn – florierten. Der zweite Teil der Arbeit untersucht die Konflikte Kirche – Nationalsozialismus am Beispiel der örtlichen Klosterschule.

Literatur

Monheim

Körndle, Peter u.a.

0377

3. Preis

Die Erziehung zur Deutschen Volksgemeinschaft 1933 bis 1939

37 S.

9./10. Klasse, Knabenrealschule Heilig Kreuz, 8850 Donauwörth

Tutor: Ernst Körndle, 8855 Monheim

Ein Realschüler und eine Hauptschulklasse untersuchen gemeinsam den Alltag in einem Dorf der Monheimer Alb. Dargestellt werden die Bereiche Schule, Bauern, kirchliche Vereine, Juden.

Literatur, Protokollbücher kath. Vereine, Jahresberichte 31–37 eines Gymnasiums, Interviews.

München

Schlinker, Julia

0311

Reisepreis Prag

Widerstand, sieben Jahre vor dem Krieg

41 S.

Auszubildende, 8000 München

ohne Tutor

Die Verfasserin interviewt Münchner Arbeiter, die als Kommunisten Widerstand leisteten, indem sie Zeitungen herstellten und vertrieben, Flugblätter und Tarnschriften verteilten.

Interviews, Prozeßunterlagen (Privatbesitz), Literatur (daraus Flugblätter, Tarnschriften etc.).

Neuendettelsau

Wöllmer, Gerlinde

0453

Reisepreis Wien

Voraussetzungen, die zur Euthanasieaktion im nationalsozialistischen Deutschland führten und ihre Durchführung in den Neuendettelsauer Anstalten

41 S.

13. Klasse, Albrecht-Ernst-Gymnasium, Oettingen

Tutor: Werner Eisenschink, 8860 Nördlingen

Von der Vorgeschichte und der Vorbereitung der Euthanasieaktionen im NS-Deutschland ausgehend untersucht die Verfasserin die Durchführung zur "Vernichtung unwerten Lebens" an Kranken der von der evangelischen Kirche getragenen Heil- und Pflegeanstalten Neuendettelsau/Franken. Die Patienten wurden zwangsweise in staatliche Anstalten verlegt, wo die meisten von ihnen getötet wurden.

Literatur, Schriften der Neuendettelsauer Anstalten, Interviews.

Passau

Rosmus-Wenninger, Anja

2138

3. Preis

Eine Kleinstadt im Widerstand

221 S.

Studentin im 1. Semester, Universität Passau

ohne Tutor

Die Verfasserin untersucht, ob und wie in ihrer Heimatstadt Passau, einer Kleinstadt in Bayern, Widerstand geleistet wurde. Die Bürger Passaus waren in der Mehrzahl unpolitisch, ihre Verwurzelung im Katholischen bildete jedoch eine Resistenz gegen die Ideen des Nationalsozialismus. Schwerpunktmäßig wird deshalb der kirchliche Widerstand untersucht, der umfassend (u.a. in der Darstellung von einzelnen Persönlichkeiten) belegt wird.

Literatur (u.a. zur Lokal- und Bistumsgeschichte).

Rosenheim

Bertram, Peter u.a.

0111

5. Preis

Rosenheim zur Zeit der Machtergreifung

166 S.

13. Klasse, Finsterwalder-Gymnasium, 8200 Rosenheim

Tutor: Dr. Klaus Neumaier, 8200 Rosenheim

Rosenheim war eine Hochburg des Nationalsozialismus, hier entstand nach München die zweite Ortsgruppe der NSDAP in Bayern. In neun Einzelaufsätzen beschreiben die Verfasser den Prozeß der Machtergreifung in verschiedensten Bereichen: Wirtschaft, Wahlen, Propaganda und Presse, städtische und politische Institutionen, Kirche und Staat, die Stellung der Frau, Jugend und Erziehung, Wehrsport.

Lokalzeitung (Stadtarchiv), Staatsarchiv München, Interviews, Literatur.

Rosenheim

Bock, Gisela

2051

5. Preis

Die nationalsozialistische Jugendarbeit um das Jahr 1936 im Hinblick auf die unterschiedliche Jungen- und Mädchenerziehung und den paramilitärischen Aspekt der Ausbildung

76 S. und Fotoanhang

13. Klasse, Ignaz-Gymnasium, 8200 Rosenheim

ohne Tutor

Gisela Bock befaßt sich mit Zielen, Aufbau und Alltag in der Hitlerjugend und stellt die unterschiedliche Erziehung für Jungen und Mädchen – ausgehend vom nationalsozialistischen Menschenbild – heraus sowie den paramilitärischen Charakter der Sport- und Freizeitveranstaltungen.

Literatur (vor allem nationalsozialistische), Stadtarchiv Rosenheim. Interviews.

Schweinfurt

Kleinlein, Matthias

0790

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

71 S.

10. Klasse, Alexander-von-Humboldt-Schule, 8720 Schweinfurt

ohne Tutor

Der Verfasser untersucht – u.a. durch eine umfangreiche Fragebogenaktion – die Veränderungen, die der Alltag eines unterfränkischen Dorfes unter dem Einfluß des Nationalsozialismus erfuhr. Archivmaterial “Judenfrage” aus dem Rathaus Gochsheim, Interviews, viele Fotos.

Straubing

Frohnholzer, Robert u.a.

1769

5. Preis

Das Straubinger Tageblatt zwischen Widerstand und Gleichschaltung

28 S.

10. Klasse, Anton-Bruckner-Gymnasium, 8440 Straubing

Tutor: Guido Scharrer, 8440 Straubing

Am Beispiel eines bayerischen Provinzblattes untersuchen die Verfasser die Gleichschaltung der Presse.

Literatur (u.a. eine Doktorarbeit über die Zeitung), Interviews.

Straubing

Mette, Susanne u.a.

1768

5. Preis

Die Unterdrückung und Verfolgung der Straubinger Juden
76 S.

10. Klasse, Anton-Bruckner-Gymnasium, 8440 Straubing

Tutor: Guido Scharrer, 8440 Straubing

Die Verfasser zeigen die sich auf dem Hintergrund der entsprechenden Gesetzgebung und der Entwicklung auf Reichsebene vollziehende Verschärfung des Vorgehens gegen jüdische Bürger auch in ihrer Stadt. Sie berichten über Einzelaktionen wie die Ermordung eines jüdischen Viehhändlers und über gelenkte Massenaktionen wie die "Reichskristallnacht".

Lokalzeitung (Zeitungsarchiv), Interviews, Literatur (auch lokalgeschichtliche), viele Fotos.

Uffenheim

Heißenberg, Helge Manfred

0810

5. Preis

Die Anfänge der NS-Herrschaft

27 S.

9. Klasse, Christian-von-Bomhard-Gymnasium, 8704 Uffenheim

Tutor: Eberhardt Otto, 8704 Uffenheim

Die stufenweise Machtergreifung der Nationalsozialisten seit 1932 in einem fränkischen Dorf beschreibt der Verfasser nach den Berichten des damals dreimal wöchentlich erscheinenden "Uffenheimer Wochenblattes".

Lokalzeitung.

Waldbüttelbrunn

Körner, Hermann u.a.

1323

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

20 S.

9. Klasse, Verbandsschule, 8702 Waldbüttelbrunn

Tutor: Martin Düring, 8700 Würzburg

Die Arbeit schildert die Behinderung der Religionsausübung (Erschwerung des Religionsunterrichts, Abschaffung der Bekenntnisschule, Beeinträchtigung der katholischen Jugendarbeit).

Literatur (hauptsächlich zur regionalen Kirchengeschichte), Diözesanarchiv Würzburg, Aufzeichnungen eines Pfarrers.

Weiden

Brenner, Michael

1783

1. Preis

Judenverfolgung im Dritten Reich – aufgezeigt am Alltag der ehemaligen und heutigen Weidener Juden unter der NS-Herrschaft

281 S.

11. Klasse, Kepler-Gymnasium, 8480 Weiden

Tutor: Burkhard Röhlinger, 8480 Weiden

Michael Brenner stammt aus einer jüdischen Familie, seine Eltern und Verwandten waren der nationalsozialistischen Verfolgung und Vernichtung ausgesetzt. Seine Mutter war als "Mischling 1. Grades" Zwangsarbeiterin, sein aus Polen stammender Vater durchlitt Ghettos und verschiedene Konzentrationslager. Er zeichnet ein Bild des jüdischen Lebens unter den sich zwanghaft verändernden politisch-sozialen Verhältnissen und schildert das Schicksal zahlreicher jüdischer Familien aus Weiden. Einige konnten sich durch Auswanderung retten, die meisten wurden jedoch deportiert und in KZ's eingeliefert. Nur wenige überlebten und leben heute über die ganze Welt zerstreut. In Briefen berichten sie über ihren Leidensweg.

Literatur, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Befragungen (auch Briefwechsel) mit ehemals in Weiden ansässigen Juden, lokale und regionale Presse (1930 ...), Stadtarchiv Weiden, Berichte von Verwandten, Dokumente aus Familienbesitz.

Wiesau

Weig, Marianne u.a.

1491

1. Preis

Wer die Jugend hat, hat die Zukunft

2 Bde., 249 S. Text und Bildband

Staatliche Berufsschule, 8591 Wiesau

Tutor: Herbert Houswitschka, 8591 Bärnau

In der sehr material- und umfangreichen Untersuchung zeigen die Schüler der Berufsaufbauschule, wie die Nationalsozialisten vorgegangen sind, um die Jugend der Oberpfalz in das NS-System einzubinden. Dabei verknüpfen sie die Entwicklung auf Reichsebene (nach Literatur) mit der ihrer Region (gedruckte Quellen, Interviews). Schwerpunktmäßig wird das Verhältnis der HJ zu Elternhaus, Schule, Kirche und zu anderen Jugendverbänden untersucht, außerdem die Lage der Arbeiterjugend und die Ausrichtung der Erziehung hin auf die Brauchbarkeit junger Menschen für das Militär. Die Verfasser zeigen immer wieder die regionalen und lokalen Alltagsstrukturen auf, die einerseits den Erfolg der Machthaber begünstigen (patriarchische Strukturen), andererseits aber auch Freiräume – bis hin zur Opposition – ermöglichte (starke religiöse Bindungen).

Hauptsächlich Literatur und gedruckte Quellen, Interviews, im 2. Bd. viele Bilder. Interessant: Aufruf des "Verbandes nationaldeutscher Juden", "deutsch" zu wählen, ein Lehrvertrag, an dem deutlich wird, wie die Ideologie in alle Bereiche eingriff.

Würzburg

Göpfert, Martina u.a.

1737

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus am Beispiel der Veränderungen des Würzburger Theaterlebens 1930–1938

30 S.

10. Klasse, Mozart-Gymnasium, 8700 Würzburg

Tutor: Paul Pagels, 8700 Würzburg

Die Schüler stellen die Umformung des Stadttheaters zum Propagandainstrument für die Nationalsozialisten im organisatorischen Bereich und bei der Auswahl der gespielten Stücke dar.

Stadtarchiv Würzburg (Regionalzeitungen, Theaterzettel, Verwaltungsberichte), Literatur (besonders lokalgeschichtliche).

Würzburg

Schäffer, Fritz

1152

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus, 22 S.

9. Klasse, Röntgen-Gymnasium, 8700 Würzburg ohne Tutor

Fritz Schäffer untersucht den Alltag der Familien seines Vaters und seiner Mutter im Nationalsozialismus. Seine Großväter zeigen als nationalsozialistischer Landwirt und als zur Gestapo abkommandierter Polizist, der dem Regime kritisch gegenüberstand, die Bandbreite zwischen begeisterter Gefolgschaft und erzwungener Anpassung.

Berichte und Unterlagen der Familie.

BERLIN

Berlin

Brandis, Cornelia u.a.

0499

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus
159 S.

9. Klasse, Erich-Hoepner-Gymnasium, 1000 Berlin 19

Tutor: Horst-Günther Kosiol, 1000 Berlin 12

Die Schüler sammelten Material aus der Zeit des Nationalsozialismus (Briefe, Bilder, Prospekte, Liedtexte) und interviewten ältere Bürger.

Interessante Quelle: Bericht eines ehemaligen A-H-Schülers. Literatur (viele Fotos), private Quellen (Originale), Interviews.

Berlin

Meißner, Winfried u.a.

0201

5. Preis

Schadow-Schule 1933–1945. Zwischen Anpassung und Widerstand

13. Klasse, Schadow-Oberschule, 1000 Berlin 37

Tutor: Bernd Knittel, 1000 Berlin 37

Die Verfasser – Teilnehmer eines Leistungskurses Geschichte – erstellen die Dokumentation zum Jubiläum ihrer Schule (nicht als Wettbewerbsbeitrag konzipiert), zu dem sie auch

Diskussionsveranstaltungen durchführen und eine Ausstellung zeigen. Die Geschichte der Schule in der NS-Zeit und die Schulpolitik werden in Zusammenhang gebracht mit der Allgemeinpolitik.

Interessant die Fallstudie über die Behandlung eines jüdischen Schülers.

Literatur, Unterrichtsmaterial, Abiturakten (Schularchiv), Interviews.

Berlin

1694

5. Preis

Richter, Lutz-Ingo u. Frank Foerster

Auswirkungen der NS-Herrschaft und die Problematik des Widerstandes dagegen im Bereich der evangelischen Paulusgemeinde Berlin-Zehlendorf in den Jahren 1933/39

34 S. und Quellenanhang

Sek. II, Schadow-Oberschule, 1000 Berlin 37 ohne Tutor

Die beiden Verfasser dokumentieren die Schwierigkeiten ihrer Kirchengemeinde in Berlin-Zehlendorf (Villenvorort mit wohlhabenden und eher konservativen Bürgern) im seelsorgerischen Bereich und in der Sozialarbeit. Dargestellt werden die Auseinandersetzungen BK – DC und der persönliche Widerstand eines Pfarrers, der u.a. mit Hilfe des Gemeindemitglieds General Canaris die Rettung einzelner Juden aus dem KZ erreichte.

Literatur, Interviews, Akten des Gemeindearchivs, Landesarchiv Berlin, Materialien aus Privatbesitz.

Berlin

Schürer, Frank

1953

5. Preis

Untersuchung zur evangelischen Jugendarbeit im Dritten Reich von 1933–1939

54 S.

Sek. II, Schadow-Oberschule, 1000 Berlin 37
ohne Tutor

Die Geschichte der evangelischen Jugendarbeit und ihre Behinderung während der NS-Zeit werden aufgearbeitet. Der Verfasser stellt dar, wie die hier organisierten Jugendlichen nach anfänglich verbreiteter Zustimmung zu dem “neuen System” in die Opposition gedrängt wurden. Interviews, Literatur.

BREMEN

Bremen

Heinemann, Jan-Friedrich u.a.

0394

4. Preis

Die “Reichspogromnacht” in Bremen-Nord. Ein Bericht über die Ermordung von drei jüdischen Mitbürgern am 9./10. November 1938 in Bremen-Nord

57 S.

9. Klasse, SZ Lehmhorster Straße, 2820 Bremen 71

Tutor: Klaus Peter Zyweck, 2800 Bremen 1

31 Schüler untersuchen die Geschehnisse der “Reichskristallnacht” in Bremen-Nord und hierbei besonders die Ermordung eines jüdischen Ehepaares und eines Juden durch die SA.

Literatur, Interviews, Lokalpresse.

Bremen

Herrmann, Meike u.a.

1928

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

67 S.

10. Klasse, Humboldt-Schule, 2850 Bremerhaven

Tutor: Ulli Sittermann, 2800 Bremen 1

Die Veränderungen des Alltags im Nationalsozialismus werden – besonders für Jugendliche – erarbeitet.

Interviews, Zeitungsberichte (1978), Literatur, Staatsarchiv Bremerhaven (Zeitungen, Prozeßberichte).

Bremen

Lenz, Gabriele u.a.

2120

3. Preis

Das bremische Theater unter dem Einfluß des Nationalsozialismus

94 S.

10. Klasse, Altes Gymnasium, 2800 Bremen

Tutor: Achim Ehrenberg, 2800 Bremen 1

Die Arbeitsgruppe zeigt, wie die Nationalsozialisten Einfluß nahmen auf das Theater als einem wichtigen Propagandaträger (Reichskulturkammergesetz, Theatergesetz). Die Situation in Bremen war überdies bestimmt durch die Rivalität zweier Bühnen, die 1944 zusammengelegt wurden. Inhaltlich vollzog sich Anpassung dadurch, daß vermehrt Klassiker auf den Spielplan gesetzt wurden.

Senatsregistratur, Jahrbücher des Staatstheaters, Theaterzeitschrift, Interviews.

Bremen

Pendziallek, Steven u.a.

0578

5. Preis

Schulalltag im Nationalsozialismus und Schicksal einer Versuchsschule

66 S.

10. Klasse, Realschule, Schulzentrum an der Helgolanderstraße, 2800 Bremen 1

Tutor: Wolf-Michael Loog, 2874 Lemwerder

Die Schüler einer 10. Klasse einer Bremer Realschule untersuchen die Geschichte ihrer Schule. Durch Interviews mit ehemaligen Lehrern und Schülern erfahren sie, wie nach 1933 der Geist der Reformschule bekämpft wurde (Entlassung demokratischer Lehrer, Aufhebung der Koedukation, Züchtigung, Drill). Im Unterricht wurde NS-Gedankengut verbreitet. Das belegen die Verfasser anschaulich anhand von Klassenbüchern (besonders interessant hier eine Auflistung deutsche Aufsatzthemen).

Interviews mit ehemaligen Lehrern und Schülern, Klassenbücher, Festschrift zum Schuljubiläum, Schulzeitungen.

Bremen

Scharrel, Anja u.a.

1180

5. Preis

Architektur in Bremen zur Zeit des Nationalsozialismus

55 S

10. Klasse, Altes Gymnasium, 2800 Bremen 1

Tutor: Achim Ehrenberg, 2800 Bremen 1

Die drei Verfasserinnen erarbeiten die allgemeine bauliche Entwicklung in Bremen und zeigen auf, welche Erwartungen die Nationalsozialisten an die Architektur stellten ("Wort in Stein"). In Bremen bestanden Pläne für Monumentalbauten (z.B. für die Niedersachsenhalle), von denen aber nur einige wenige ausgeführt wurden. Bedeutsam wurde dagegen der Siedlungsbau, der positiv dargestellt wird.

Die Arbeit enthält viele Skizzen, Pläne, Fotos. Lokalzeitungen, Biographie des damaligen Baudirektors (gedruckt, hieraus viele Fotos), Staatsarchiv Bremen, Interviews mit zwei Architekten.

HAMBURG

Hamburg

Beilfuß, Torsten u.a.

1485

5. Preis

Die HJ

ca. 59 S.

9. Klasse, Gymnasium Osterbek, 2000 Hamburg 71

ohne Tutor

Die Arbeitsgruppe untersucht Entstehung, Aufbau und Aktivitäten der HJ und fragt nach den Motiven für den Eintritt in die nationalsozialistischen Jugendorganisationen.

Literatur (u.a. 1938, hieraus z.B. Liedtexte), Interviews.

Hamburg

Bischoff, Andreas u.a.

0574

5. Preis

Jüdische Schüler zur Zeit des Nationalsozialismus in Hamburg

34 S.

10. Klasse, Gymnasium St. Georg, 2000 Hamburg 74

Tutorin: Gerda Schmidt, 2000 Hamburg 13

In Form eines fiktiven Tagebuches einer Hamburger Halbjüdin und jeweils ergänzt und belegt durch Quellenmaterial und durch Berichte von Zeitzeugen schildern die Verfasser den Alltag jüdischer Schüler im Nationalsozialismus.

Staatsarchiv Hamburg, Literatur, Interviews.

Hamburg

Brandt, Martje u. Heidi Grot

0855

4. Preis

Widerstand

132 S.

10. Klasse, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, 2100 Hamburg 90

Tutor: Hans-Joachim Elbers, 2000 Hamburg 76

Die beiden Verfasserinnen berichten über Lage und Widerstand der SPD in der Illegalität und schildern Aktionen des "kleinen" Widerstandes in Hamburg-Barmbek, an denen Verwandte des einen Mädchens beteiligt waren.

Literatur (vor allem SoPaDe, auch regionale und zeitgenössische), Berichte des "Völkischen Beobachters, Schriften der VVN.

Hamburg

Goldmann, Sybille u.a.

1733

4. Preis

Nachforschungen über das Kommando Sasel des Konzentrationslagers Hamburg-Neuengamme und die Reaktion der Bevölkerung auf dieses Lager

106 S.

9. Klasse, Gymnasium Oberalster, 2000 Hamburg 65

Tutor: Gerd Liszkowski, 2000 Hamburg 65

24 Gymnasiasten bearbeiten das spärliche Informationsmaterial über das Arbeitslager in Hamburg-Sasel, ein Außenkommando des KZ Neuengamme, in dem etwa 500 Jüdinnen gefangengehalten wurden. In eigenen Nachforschungen erfahren sie viele Einzelheiten über Lage und Organisation sowie die Insassen des Lagers und das Verhalten der Bevölkerung. Sie korrigieren damit teilweise die offiziellen Informationen.

Materialien der Forschungsstelle für die Geschichte des NS – HH, Befragungen einer ehemaligen Gefangenen und der Anwohner.

Hamburg

Heyl, Matthias

1897

Reisepreis Israel

Das Schicksal der Juden aus Harburg-Wilhelmsburg 1933–1942

65 S.

10. Klasse, Gymnasium Schwarzenberg, 2100 Hamburg 90

Tutor: Jürgen Wepler, 2100 Hamburg 90

Die jüdische Gemeinde Harburgs hatte 1933 etwa 350 Mitglieder. Matthias Heyl schildert, wie diese Menschen im Nationalsozialismus verfolgt wurden von den ersten Boykottmaßnahmen bis zu den Zerstörungen der "Reichskristallnacht". Die Eingriffe in den Alltag werden z.B. deutlich an Mietkündigungen aus "rassischen" Gründen, die z.T. noch vor den Nürnberger Gesetzen erfolgten.

Staatsarchiv Hamburg, Institut für die Geschichte der Juden in Deutschland, Hamburg, Akten der SAGA (Wohnungsgenossenschaft), Lokalzeitung, Berichte von Zeitzeugen, VVN Hamburg.

Hamburg

Lackmann, Michael

0475

4. Preis

Die Aufstellung einer Hitlerbüste in meiner Schule – der Gelehrtenschule des Johanneums – am 20. September 1935

13. Klasse, Gelehrtenschule des Johanneums, 2000 Hamburg 60

Tutor: Klaus Drefahl, 2000 Hamburg 63

1935 wurde im traditionsreichen Johanneum in Hamburg eine Hitlerbüste aufgestellt. Im gleichen Jahr wurde ein jüdischer Schüler wegen "passiver und negativer Einstellung zum nationalen Gedankengut und Staat" der Schule verwiesen. Von diesen beiden Ereignissen ausgehend erarbeitet der Verfasser die Bandbreite von Anpassung und Repression in der Schule während der NS-Zeit.

Literatur, Schulzeitung, Festschrift, Schülerbögen, Aufzeichnungen des Schulleiters (Schularchiv).

Hamburg

Linden, David u.a.

1696

5. Preis

Der Schulalltag im Nationalsozialismus an der Gelehrtenschule des Johanneums
ca. 75 S.

7. Klasse, Gelehrtenschule des Johanneums, 2000 Hamburg 60

Tutor: Dr. Knut Berger, 2000 Hamburg 54

Die Schüler befragen "Ehemalige" ihrer Schule nach dem Einfluß des Nationalsozialismus auf das Schulleben (Ideologie und HJ) und nach dem Verhalten gegenüber jüdischen Schülern.

Interviews.

Hamburg

Möller, Monika u. Katrin Carstens

1728

Reisepreis Amsterdam

Alltag der Frauen im Nationalsozialismus

64 S. und Quellenanhang

13. Klasse, Gymnasium Göhlbachtal, 2100 Hamburg 90

Tutor: Roland Schwesig, 2100 Hamburg 90

Die nationalsozialistische Ideologie wies der Frau den Platz in der Familie zu und schaltete sie aus dem öffentlichen und Berufsleben aus. Als im Zuge der Kriegsvorbereitungen jedoch Arbeitskräftemangel auftrat, wurde sie wieder in den Produktionsprozeß zurückgeholt. Hierbei wird die Flexibilität der NS-Ideologie deutlich. Die Verfasserinnen zeigen auf, wie Mädchen planmäßig auf das nationalsozialistische Frauenbild hin erzogen wurden, stellen die NS-Mädchen- und Frauenorganisationen dar und erarbeiten das Thema "Frauen im Widerstand". Deutlich wird, daß durch den Faschismus zutiefst in das Leben von Frauen zerstörerisch eingegriffen wird, und zwar nicht nur bei politisch bewußten Widerstandskämpferinnen, sondern auch bei Frauen, die sich für "unpolitisch" hielten oder selbst Nationalsozialistinnen waren.

Literatur, Interviews u.a. mit Widerstandskämpferinnen (von ihnen auch private Quellen: Haftbefehle, Anklageschrift ...), Staatsarchiv Hamburg (Zeitschriften, Schulbücher, Akten Oberschulbereich), Lokalzeitung.

Hamburg

Moosburger, Kirsten u. Martina Burfeind

2173

4. Preis

Verfolgung und Unterdrückung

63 S. (z.T. handschriftlich)

10. Klasse, Friedrich-Ebert-Gymnasium, 2100 Hamburg 90

Tutor: Harms, 2104 Hamburg 92

Die Arbeit gibt einen Überblick über die Judenverfolgung und über das Schicksal von aus politischen Gründen Verfolgten (besonders von Mitgliedern der Hamburger Bürgerschaft). KZ Neuengamme, Literatur, Informationsmaterial des VVN, Lokalpresse, Interviews.

Hamburg

Schuster, Claudia u.a.

0534

5. Preis

Das Schicksal der Juden in Hamburg von 1929–39

32 S.

10. Klasse, Gymnasium Osdorf, 2000 Hamburg 52

Tutorin: Elisabeth Wegener, 2000 Hamburg

Die Lage der Hamburger Juden in den Jahren vor dem Nationalsozialismus bis 1939 ist Thema dieser Arbeit. Ein Schwerpunkt liegt bei der Darstellung der Hamburger Hachscharah-Zentrale, die legale und illegale Auswanderungen organisierte.

Literatur, Interviews.

Hamburg

Schwarzbauer, Fabian

0936

3. Preis

Schule unterm Hakenkreuz. Erinnerungen, Berichte, Verordnungen, Konflikte, Erfahrungen, Meinungen.

54 S. und Anhang

8. Klasse, Hartzloh-Gymnasium, 2000 Hamburg 60

Tutor: Wolfgang Schlegel, Hamburg 74

In der totalen Beeinflussung der Jugend sahen die Nationalsozialisten die Garantie für die Durchsetzung ihrer Ideen. Fabian Schwarzbauer untersucht, ob und wie in den Schulen ein Wandel gegenüber der Zeit vor 1933 erkennbar wurde. Er findet heraus, daß mißliebige Lehrer “verschwanden”, die Selbstverwaltung abgeschafft wurde, Die HJ gewann großen Einfluß auf das Schulleben. Obwohl erst 1937/38 neue Richtlinien in Kraft traten, setzten sich nationalsozialistische Erziehungsziele und -inhalte schnell durch, die Lehrer wagten allenfalls versteckte Gegnerschaft (lasches Grüßen etc.). In allen Fächern wurde die Überlegenheit der

germanischen Rasse und der Deutschen herausgestellt, selbst im Grammatikunterricht und bei Schönschreibübungen wurde indoktriniert. Die Schüler wurden systematisch auf einen Krieg vorbereitet. Der Alltag war von Bespitzelung und Denunziation bestimmt. Konflikte zwischen Jugendlichen und andersdenkenden Eltern blieben nicht aus, bzw. die Eltern paßten sich an, um diesen Konflikten auszuweichen.

Literatur, viele Interviews und Quellen aus Privatbesitz, Schulbücher und -hefte (z.B. Deutschheft: germanische Weihnacht, Grammatikübungen, Schönschreibübungen), Spielmaterial (Kriegsvorbereitung!).

Hamburg

Ueckert, Axel u.a.

1660

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

48 S.

9. Klasse, Julius-Leber-Schule, 2000 Hamburg 61

Tutorin: Iris von Düffel, 2000 Hamburg 19

Die Arbeit dokumentiert eine Ausstellung zum Alltag im Nationalsozialismus, in der u.a. Auszüge aus Schulbüchern gezeigt werden, die die Erziehungsziele der Nationalsozialisten verdeutlichen. Darüber hinaus nehmen ehemalige Lehrer Stellung zum Thema "Sport und Nationalsozialismus". Interviews. Staatsarchiv Hamburg.

Hamburg

Wilde, Petra u.a.

1071

5. Preis

Widerstand in Hamburg zur Zeit des Nationalsozialismus am Beispiel und Schicksal des Herbert Baade

16 S.

7. Klasse, Gesamtschule Mümmelmannsberg, 2000 Hamburg 74

Tutor: Rainer Hoffmann, 2000 Hamburg 74

Die Schüler berichten über den Hamburger Widerstandskämpfer Herbert Baade, der als Friseurmeister illegale Zeitungen und Tarnschriften druckte.

Interview mit H. Baade, Materialien aus der Ausstellung in der Thälmann-Gedenkstätte (Tarnschriften, Polizeiberichte).

Hamburg

Winkelmann, Alexandra u.a.

1409

4. Preis

Der scheinbare Weg ins Glück

157 S und Quellenanhang

Sek. I, Gymnasium Osterbek, 2000 Hamburg 71

ohne Tutor

Die sechs Verfasser untersuchen die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in der Privatwirtschaft und in staatlichen Unternehmungen wie dem Arbeitsdienst, Fürsorgearbeiten usw. Am Beispiel einer Hamburger Werft einer Straßenbaufirma werden die Auswirkungen nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik verdeutlicht. Weiterhin werden Pläne zur städtebaulichen Neugestaltung und ihre Funktion dargestellt (Monumentalbauten, Verkehrsnetz, Sanierung und Wohnungsbau). Ein drittes Kapitel behandelt die Gleichschaltung der Presse in Hamburg. Staatsarchiv Hamburg (Zeitungsarchiv, Baupläne usw.), Literatur, Interviews.

Hamburg

Wittke, Hartmut u.a.

1815

4. Preis

NS-Alltag in Altona

131 S.

10. Klasse, Gymnasium Altona, 2000 Hamburg 50

Tutor: Dierk Joachim, 2000 Hamburg 20

Die Arbeit besteht aus – z.T. fragmentarischen – Einzelbeiträgen, in denen die Schüler die Vorgeschichte des Nationalsozialismus in Altona (Hamburg) erarbeiten, die Veränderungen an ihrer Schule aufzeigen, die Kirche und den Widerstand am Beispiel der Altonaer SPD beschreiben. Literatur, Zeitungsberichte, (Staatsarchiv für Geschichte in HH), Archiv des Gymnasiums Altona (Schülerakten, Schülerlisten, Erlasse, Abiturarbeiten, Lektürepläne), Interviews mit ehemaligen Lehrern und Schülern, Materialien der SPD Altona.

HESSEN

Allendorf

Kannenberg, Renate u.a.

1632

3. Preis

Alltag im Nationalsozialismus dargestellt am Beispiel der katholischen Landgemeinde Allendorf

22 S. und 65 S. Quellenanhang

9 /10. Klasse, Gesamtschule, 3570 Stadtallendorf

Tutor: Harald Horn, 3550 Marburg

Unter Brechung des Konkordats wurde auch in Allendorf die Verkündigung überwacht, wurden Teilnehmer an Exerzitien, Wallfahrten, Prozessionen etc. gemeldet. Trotzdem gelang es nicht, eine starke HJ/BDM-Gruppe zu bilden, da die Bevölkerung ihren katholischen Traditionen verpflichtet blieb. Die wenigen jüdischen Bürger (9 Familien) waren gut integriert (so fanden z.B. in der "Reichskristallnacht" hier keine Ausschreitungen statt; kein Boykott jüdischer Firmen). Den meisten von ihnen gelang es, rechtzeitig auszuwandern.

Quellen aus dem Staatsarchiv Marburg.

Altenstadt

Link, Peter u. Stephan Schlett

1695

5. Preis

Altenstadt/Hessen im Nationalsozialismus 1933–39

33 S. und Quellenanhang

11./12. Klasse, Wolfgang-Ernst-Gymnasium, 6470 Büdingen

Tutor: Wolfgang Patzak, 6470 Büdingen

Die lokalen Ereignisse in dem kleinen Ort Altenstadt (Anfänge des NS, Gleichschaltung der Vereine, Jugend und Schule, Juden) werden dargestellt und mit den Maßnahmen und Entwicklungen auf Reichsebene verglichen.

Gemeindearchiv Altenstadt, Literatur.

Bad Homburg

Kölsch, Florian

1978

3. Preis

Die katholische Pfarrgemeinde St. Ursula / Oberursel im Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung ihres Verhältnisses zur NS-Verwaltung

55 S.

12. Klasse, Kaiserin-Friedrich-Schule, 6380 Bad Homburg

Tutor: Klaus Metz, 6380 Bad Homburg

Der Alltag einer katholischen Pfarrgemeinde wird für verschiedene Bereiche – z.B. liturgische und Jugendarbeit – untersucht. Der Verfasser bringt Einzelbeispiele für Konflikte und Kooperation mit der nationalsozialistischen Stadtverwaltung.

Literatur, Stadtarchiv Oberursel (Lokalzeitungen, Magistratsprotokolle), Festschriften, Justizakten (Hess. Hauptstaatsarchiv Wiesbaden), Archiv des Amtsgerichts Bad Homburg, Interviews.

Bad Homburg

Neumeier, Klaus

1764

5. Preis

Zwischen Anpassung und Widerstand. Die Entwicklung der beiden zentralen Bad Homburger Kirchengemeinden 1933–1939

216 S.

12. Klasse, Kaiserin-Friedrich-Schule, 6380 Bad Homburg

Tutor: Klaus Metz, 6380 Bad Homburg

Gestützt vor allem auf umfangreiche Interviews kennzeichnet der Verfasser die Entwicklung einer evangelischen und einer katholischen Kirchengemeinde in seiner Heimatstadt und stellt ihren Widerstand gegen staatliche Übergriffe dar.

Literatur, Archivalien der Kirchengemeinden, Interviews.

Bad Wildungen

Reichert, Dorothea u.a.

0677

4. Preis

Ein Heilbad schreit "Heil". Die Anfänge des Nationalsozialismus in Bad Wildungen

33 S.

12. Klasse, Gustav-Stresemann-Schule, 3590 Bad Wildungen

Tutor: Michael von Rüden, 3500 Kassel

Dargestellt werden – hauptsächlich nach Gesprächen mit älteren Bürgern – die Situation in Bad Wildungen vor 1933, wie die NS-Herrschaft nach außen deutlich wird (Aufmärsche, Feiern), die Einflußnahme auf die Jugend, die Situation politisch Andersdenkender und erste Maßnahmen (Boykott). Die Verfasser sind Teilnehmer an einem Leistungskurs Gemeinschaftskunde. Zeitungsberichte (Zeitungsarchiv Waldeckische Landeszeitung), Interviews.

Bensheim

Poeplau, Martina

0489

4. Preis

Die Reichskristallnacht im Kreis Bergstraße
85 S.

10. Klasse, Liebfrauen-Schule, 6140 Bensheim

Tutor: Jean-Christophe Steiner, 6148 Heppenheim

Die Geschehnisse der “Reichskristallnacht” werden für die verschiedenen Orte des Kreises Bergstraße untersucht und dargestellt.

Interviews, Stadtarchiv, Regionalzeitung.

Biedenkopf

Zimmermann, Jürgen u.a.

1535

5. Preis

Kindheit und Jugend 1933–1939

122 S. (27 S. Text und Quellenanhang)

10. Klasse, Lahntal-Schule, 3560 Biedenkopf

Tutor: Adolf Gun, 3560 Biedenkopf

Den Alltag Jugendlicher im Umkreis von Biedenkopf, die lokalen HJ-Einrichtungen, deren Struktur und ihre Bedeutung für die Mitglieder untersucht eine Klasse von 29 Schülern. Herausgearbeitet wird auch, auf welche Grenzen die NS-Prinzipien in den traditionellen Dorfstrukturen trafen.

Literatur, Interviews, Lokalpresse, im Anhang viele Fotos.

Burgholzhausen

Schneider, Martin

1600

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

57 S.

11. Klasse, Kaiserin-Friedrich-Schule, 6380 Bad Homburg

Tutorin: Uta Niederdraeing, 6380 Bad Homburg

Da Dokumente zur NS-Zeit vor dem Eintreffen der US-Truppen fast gänzlich vernichtet wurden, greift der Verfasser hauptsächlich auf Berichte älterer Mitbürger zurück. Er dokumentiert die

Politisierung und die daraus folgende Spaltung einer Dorfbevölkerung, das Eindringen des Nationalsozialismus in das Leben der Kinder und die Zusammenstöße des Pfarrers mit den Nazis. Interviews.

Crainfeld

Seibert, Helmut u.a.

0477

5. Preis

Juden in Crainfeld

32 S.

9. Klasse, Oberwald-Schule, 6424 Grebenhain 1

Tutor: Norbert Mitter, 6424 Grebenhain 1

Nachdem die Verfasser die Situation der Juden vor 1933 abgehandelt und eine weitgehende Integration festgestellt haben, schildern sie den beginnenden Antisemitismus in zwei hessischen Dörfern bis zur "Reichskristallnacht".

Interviews, Fotos aus Privatbesitz, Schularchiv (Schülerlisten), Kirchenchronik.

Darmstadt

Bohnstedt, Torsten u.a.

2050

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus belegt durch Gesetze, Verordnungen und Verhaltensweisen am Beispiel des Wandels in der Schule und "Anne und Gerti", ein Theaterstück
ca. 300 S.

8. Klasse, Georg-Büchner-Schule, 6100 Darmstadt

Tutor: Enno-Ilka Uhde, 6200 Wiesbaden

Die Schüler einer 8. Gymnasialklasse setzen ihre in arbeitsteiliger Gruppenarbeit gewonnenen Erkenntnisse über den Schulalltag im Nationalsozialismus in einem Theaterstück um. Im Anhang Abhandlungen über Neonazis.

Literatur (daraus viele Fotos), Interviews, Film: "Die Kinder von Nr. 67"

Eschwege

Rosenhagen, Wolfgang u.a.

0867

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus der Stadt Eschwege

77 S.

8./9./10./11. Klasse, Friedrich-Wilhelm-Schule, 3440 Eschwege

Tutor: Hans-Werner Posdziech, 6300 Gießen

Die Schüler untersuchen in Arbeitsgruppen den Alltag im Nationalsozialismus in Eschwege (Nordhessen) unter den Gesichtspunkten Verfolgung und Widerstand, Kindheit und Jugend, Judenverfolgung.

Literatur, Lokalpresse, Interviews, Stadtarchiv, Schularchiv (Jubiläumsschrift), Archiv des Sportvereins.

Frankenberg

Janich, Jörg u.a.

0873

5. Preis

Bekennende Kirche im Nationalsozialismus in Frankenberg

26 S. und Quellenanhang

12. Klasse, Edertal-Schule, 3558 Frankenberg

Tutorin: Anne Weiß-Hartmann, 3553 Cölbe

Die Arbeit dokumentiert die Einschränkung des kirchlichen Lebens und die Behinderung von Pastoren, die der BK angehörten, in der ländlichen Kleinstadt Frankenberg und Umgebung.

Kirchenakten des RP in Kassel (Staatsarchiv Marburg), Kirchenarchiv Frankenberg, Befragung ehemaliger Pastoren.

Frankfurt

Andrich, Matthias u. Guido Martin

1612

S. Preis

Ein Frankfurter Gymnasium 1933–39

ca. 120 S.

11. Klasse, Musterschule, 6000 Frankfurt/Main

ohne Tutor

Die Verfasser erarbeiten die Veränderungen, die ein Frankfurter Gymnasium erfuhr in Bezug auf Unterrichtsinhalte (z.B. im Fach Biologie), Lehrmittel, Verhältnis Lehrer Schüler (HJ) und die Auswirkungen der "Rassenpolitik" auf den Schulalltag.

Schulakten, Abiturarbeiten u.ä. (Schularchiv).

Frankfurt

Dusel, Gerhard

0618

5. Preis

Schauplätze aus der Nazizeit in Frankfurt

9. Klasse, Heinrich-Steul-Schule, 6000 Frankfurt/Main

Tutor: Hermann Dänzer, 6000 Frankfurt/Main

Der (körper- und lernbehinderte) Verfasser stellt – teilweise mit Fotos – Gebäude und Straßen bzw. Plätze vor, die in der NS-Zeit eine Rolle spielten.

Frankfurt

Eybe, Monika

1352

5. Preis

Das Schicksal einer jüdischen Familie

22 S.

11. Klasse, Freiherr-vom-Stein-Schule, 6000 Frankfurt/Main

Tutor: R. Bech, 6053 Obertshausen

Die Auswirkungen der nationalsozialistischen Judenpolitik auf das Leben einer deutsch-amerikanischen, jüdischen Familie in Hessen werden nach den Berichten der überlebenden Tochter und Dokumenten aus Familienbesitz nachgezeichnet.

Frankfurt

Feßler, Lutz u.a.

1482

5. Preis

Kindheit und Jugend

30 S.

10. Klasse, Heinrich-von-Stephan-Schule, 6000 Frankfurt/Main 70

Tutorin: Adelheid Heinzmann, 6078 Neu-Isenburg

Die Schüler einer Berufsschule stellen die nationalsozialistischen Einflüsse auf das Leben von Kindern und Jugendlichen dar.

Interviews, Jugendliteratur.

Frankfurt

Forster, Andreas

1822

5. Preis

Frisch – frei – stark und treu. Die Freie Turnerschaft Dörnigheim

15 S. und Quellenanhang

10. Klasse, Helmholtz-Schule, 6000 Frankfurt/Main 60

Tutor: Heinz Jamin, 6368 Bad Vilbel

Der Verfasser untersucht die Geschichte des Arbeitersportvereins und seine erzwungene Auflösung 1933.

Vereinszeitung, Dokumente über die Enteignung (?), Literatur.

Frankfurt

Holland-Nell, Olav u.a.

2112

5. Preis

Die Anfänge der NS-Herrschaft

58 S.

10. Klasse, Heinrich-von-Stephan-Schule, 6000 Frankfurt/Main 70

Tutor: Hans Kurz, 6000 Frankfurt/Main

Die Schüler einer Berufsfachschule berichten über die Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung und die Anfänge der NS-Herrschaft in Frankfurt.

Literatur (nicht ausgewiesen), Interviews.

Frankfurt

Sauer, Hans-Walter u.a.

1989

4. Preis

Schicksal der Zigeuner. Dokumentation bis 1945

21 S., Dokumenten- und Fotoanhang, 1 Kassette mit Zigeunermusik und Interviews
Volkshochschulkurs zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses, Volkshochschule,
6000 Frankfurt/Main 1

Tutorin: Christine Müller, 6000 Frankfurt/Main 1

Die Arbeitsgruppe stellt die Geschichte der Zigeuner, ihre Kultur und Sitten dar und berichtet über die Zigeunergesetzgebung seit ca. 1867. Da das Umherziehen erschwert wurde, wurde in den ersten drei Jahrzehnten unseres Jahrhunderts ein Teil der Zigeuner (Sinti, Roma) sesshaft. Bei Frankfurt wurde ein Zigeunerlager (genannt Konzentrationslager) eingerichtet. Ihren Höhepunkt fand die Verfolgung der Zigeuner in den "Maßnahmen" der Nazis: "rassenhygienische" und "bevölkerungsbiologische" Forschungsstelle, Deportation, Vernichtung. Da die deutsche Bevölkerung den Zigeunern ablehnend gegenüber stand, war dies widerstandslos durchzuführen, die Diskriminierung hält auch heute noch an.

Zeitungsartikel, Stadtverordnetenbücher, Organisationsbuch NSDAP (Stadtarchiv], Interviews mit Zigeunern und Deutschen.

Fritzlar

Schröder, Peter u.a.

1965

5. Preis

Jugend im Nationalsozialismus. Die Arbeit der nationalsozialistischen Jugendorganisationen im Deutschen Reich und besonders im Fritzlarer Raum bis zum Jahr 1939

32 S.

12. Klasse, König-Heinrich-Schule, 3580 Fritzlar

Tutor: Hans-Joachim Mayer, 3500 Kassel

Die Gemeinschaftsarbeit eines Sozialkunde-Grundkurses stellt Inhalte und Ziele der nationalsozialistischen Erziehung dar und beschreibt die Geschichte und die Arbeit der HJ, insbesondere im Fritzlarer Raum.

Interviews, Regionalzeitung 32–35, NS-Literatur, Sekundärliteratur.

Fulda

Alt, Andreas u. Bernhard Chiari

0839

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus 1933–1935

34 S. 11. Klasse, Rabanus-Maurus-Schule, 6400 Fulda

Tutorin: Gustel Brede, 6400 Fulda

Die beiden Verfasser analysieren die Funktion der Presse im nazistischen Propagandaapparat und zeichnen detailliert die Ausschaltung der zentrumsorientierten "Fuldaer Presse" nach.

Fuldaer Presse (Stadtarchiv Fulda).

Geisenheim

Kreis, Armin

1682

5. Preis

Peter Spring, ein Geisenheimer Widerstandskämpfer

31 S.

10. Klasse, Rheingau-Schule, 6222 Geisenheim

Tutor: Manfred Rostek, 6220 Rüdesheim

Der Verfasser berichtet von der Verfolgung eines Geisenheimer SPD-Stadtrats, der als Gegner des Regimes 1945 in Dachau umkam.

Interviews mit den Kindern und mit Bekannten, Dokumente zur KZ-Haft aus Privatbesitz.

Groß-Gerau

Kurtz, Gabi u.a.

1901

4. Preis

Eine Provinzstadt wird braun

140 S. und Interviews

11. Klasse, Prälat-Diehl-Gymnasium, 6080 Groß-Gerau

Tutor: Jürgen Ziegler, 6080 Groß-Gerau

Die Einwirkungen des Nationalsozialismus auf die Schule (u.a. personell) und Familie, das Aufkommen des Antisemitismus sowie Wahlen und Wahlergebnisse werden für die hessische Kreisstadt auf breiter Quellengrundlage erarbeitet.

Stadtarchiv Groß-Gerau (u.a. Jahresberichte der Schule), Stadtarchiv Dornheim, Literatur.

Heppenheim

Rauch, Stefan u.a.

1689

4. Preis

Die Anfänge des Nationalsozialismus in Heppenheim, (1930–1935)

81 S 10. Klasse, Starkenburg-Gymnasium, 6148 Heppenheim

Tutor: A. Schwarz, 6140 Bensheim

Die Arbeit untersucht die Wahlerfolge der Nationalsozialisten in einer südhessischen Kleinstadt auf dem Hintergrund der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Anzeigen- und Verordnungsblätter 1930–1933.

Herborn

Ruck, Daniel u.a.

1888

5. Preis

“Hergott, segne unseren Führer”. Evangelische Kirche im Nationalsozialismus im Raum Herborn
52 S.

10. Klasse, Johanneum, 6348 Herborn

Tutor: Alfred Schnell, 6348 Hirschberg

Das Leben der evangelischen Kirchengemeinde Herborn wird auf Veränderungen untersucht im Hinblick auf Gottesdienst, das angeschlossene theologische Seminar, das psychiatrische Krankenhaus, das Verhältnis zu jüdischen Mitbürgern und auf den Kirchenkampf Deutsche Christen – Bekennende Kirche.

Literatur, Lokalpresse (Zeitungsarchiv), Materialien des Kirchenvorstandes (Stadtarchiv), Interviews.

Kassel

Schad, Rainer u.a.

1739

4. Preis

Die Reaktion der Kasseler Bevölkerung auf die Anfänge des 3. Reiches

ca. 130 S.

10. Klasse, Jacob-Grimm-Schule, 3500 Kassel

Tutor: Klaus Plaß, 3500 Kassel

Die Verfasser erstellen – hauptsächlich auf der Grundlage zeitgenössischer Zeitungsberichte – eine Analyse der Wahlen bis März 1933 (Parteien, Wahlkampf, Wahlergebnisse), erläutern die Durchsetzung- und Kampfmethoden der Nationalsozialisten und zeigen die unterschiedlichen Interessenlagen verschiedener Bevölkerungsgruppen und das daraus resultierende unterschiedliche Widerstandspotential auf.

Zeitungsarchiv der UB Marburg, Stadtarchiv Kassel, Interviews, Stadtpläne, Literatur.

Kelkheim

Klasse R 10 A

1490

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus in Kelkheim (Fischbach, Hornan, Münster, Eppenhain). Wir glauben nicht an kleine braune Männchen

ca. 190 S.

10. Klasse, Staufen-Schule, 6233 Kelkheim-Fischbach

Tutorin: Renate Lünendonk, 6230 Frankfurt/Main 80

Die Schüler untersuchen die Anfänge des Nationalsozialismus in ihren Heimatorten, die Erfassung und Beeinflussung der Jugendlichen in der HJ, die Verfolgung von Juden und politisch Andersdenkenden, die Kriegsvorbereitungen und das Verhältnis der Kirche zum nationalsozialistischen Staat.

Regionale Presse, Akten des Bürgermeisteramtes, Literatur, (viele Fotos).

Korbach

Kesting, Volker u.a.

1532

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

220 S.

12. Klasse, Alte Landesschule, 3540 Korbach

Tutor: Dr. Friedrich Grundmann, 3450 Korbach

Die regionalen Erscheinungen des Nationalsozialismus untersuchen die Teilnehmer. In fünf Gruppen bearbeiten sie die Themen: – Anfänge der nationalsozialistischen Herrschaft in Korbach, Kindheit und Jugend, Kultur und Bildung im Nationalsozialismus, Juden in Korbach Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Korbach.

Regionalzeitung, Chronik der NSDAP-Ortsgruppe, Schulchroniken und Jahresberichte (Staatsarchiv Marburg), Literatur, Interviews.

Limburg

Bodenstein, Torsten u.a.

1611

5. Preis

Die allgemeine Stellung der Kirche, speziell der Diözese Limburg, und die Lage der Konfessionen im Hadamarer Raum während der NS-Herrschaft

32 S. und Quellenanhang

10. Klasse, Fürst-Johann-Ludwig-Schule, 6253 Hadamar 1

Tutor: Werner Wittayer, 6254 Elz

Das Verhältnis der Kirchen zum Nationalsozialismus und die Formen der Auseinandersetzung im Limburger Raum werden dargestellt. Von besonderem Interesse ist die Abhandlung über Euthanasie in Hadamar.

Regionale Zeitungen, (Fundorte weiterer Quellen sind nicht angegeben).

Limburg

Fritz, Klaudia u.a.

0386

4. Preis

Furcht und Elend des Dritten Reiches im Limburger Raum

Peter-Paul-Cahensly-Schule, 6250 Limburg

Tutor: Jürgen Engel, 6342 Haiger

In Anlehnung an Brecht erstellen die Verfasser sechs kurze szenische Bilder, die zeigen, "wie viele Menschen bereit waren, die damaligen Machthaber bei ihrer Suche nach Gegnern des Nationalsozialismus zu unterstützen". Die Fälle selbst sind authentisch und werden im Anhang dokumentiert.

Die Fundorte der Quellen sind nicht ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Polizeiberichte und Prozeßakten.

Limburg

Hannapel, Oliver u.a.

2089

2. Preis

Judenverfolgung und Verfolgung anderer Gruppen in der Anfangsphase des Nationalsozialismus in Limburg und Umgebung

178 S.

11. Klasse, Peter-Paul-Cahensly-Schule, 6250 Limburg

Tutor: Jürgen Engel, 6342 Haiger

Die Verfasser, sieben Berufsschüler, schildern im ersten Teil der Arbeit die Verfolgung der Juden im Nationalsozialismus. Bei ihren Interviewpartnern, Bewohnern eines Altenheimes, stellen sie Tendenzen zu verharmlosenden Erinnerungen fest, denen sie die ausführlichen brieflichen Berichte eines in die USA emigrierten Juden entgegensetzen. Der zweite Teil der Arbeit befaßt sich mit der Verfolgung von Kritikern des NS-Systems aus religiösen und politischen Gründen, dabei wird die Rolle der Denunziation im Nationalsozialismus deutlich. (Im Arbeitsbericht berichten die Schüler

über Behinderungen ihrer Forschungsarbeit; wichtiges Archivmaterial war auf einmal unauffindbar; ein Archivar unterstellte ihnen "Dreck- und Wühlarbeit" usw.).
Staatsarchiv Wiesbaden (Judenakten Limburg), Literatur, Interviews.

Limburg

Jacob, Ursula u. Ümit Aydin

0343

5. Preis

So fängt das immer an

28 S.

13. Klasse, Peter-Paul-Cahensly-Schule, 6250 Limburg

Tutor: Jürgen Engel, 6342 Haiger

Die beiden Schülerinnen – ein Deutsche und eine Türkin – schildern in erzählender Form drei Fälle von Verfolgten in den Anfangsjahren des Nationalsozialismus.

Ohne Quellenangabe.

Limburg

Korte, Elke u.a.

1153

4. Preis

Faschistische Propaganda in Lehr- und Unterhaltungsbüchern für Jugendliche in Limburg zur Zeit des Dritten Reiches

78 S.

11. Klasse, Peter-Paul-Cahensly-Schule, 6250 Limburg

Tutor: Jürgen Engel, 6342 Haiger

Die Schülerinnen zeigen den hohen Stellenwert von Lehr- und Unterhaltungsbüchern für Jugendliche innerhalb der faschistischen Erziehung. An Beispielen von Schulbüchern verschiedener Fächer (Erdkunde, Mathematik, Englisch) und an drei belletristischen Titeln erarbeiten sie anschaulich, welche Ziele damit verfolgt wurden: Diskriminierung nichtarischer, kranker und schwacher Menschen, Idealisierung der arischen Rasse, Verherrlichung Hitlers und des Führerprinzips, Vorbereitung des Krieges.

Literatur, Schüleraufsätze 1938, Schulbücher 1939, Romane.

Marburg

Hasse, Tina u. Günther Rehme

1588

Reisepreis Israel

Alltag im Nationalsozialismus am Beispiel der Judenverfolgung in Marburg und Umgebung zwischen 1933 und 1945

84 S.

13. Klasse, Gymnasium Philipppinum, 3550 Marburg 7

Tutor: Hans-Joachim Kraschewski, 3550 Marburg

Zwei Abiturienten schildern das Schicksal der jüdischen Bürger von den ersten

Boykottmaßnahmen bis hin zur Deportation. Sie zeigen chronologisch die Stationen: jüdische

Mitbürger – minderwertige Mitbürger – isolierte Menschen – wehrlose Menschen – Menschen- und Zahlenmaterial.

Literatur (regionalgeschichtliche), Staatsarchiv Marburg, Archiv des Presseamtes des Magistrats der Stadt Marburg, Lokalzeitung.

Mühlheim

Spang, Annette u.a.

0440

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus aufgezeigt am Beispiel der Juden in Mühlheim am Main
38 S.

8. Klasse, Friedrich-Ebert-Schule, 6052 Mühlheim

Tutorin: Waltraud Balasso, 6052 Mühlheim

Die 29 Realschüler untersuchen das Leben und die Verfolgung der jüdischen Bürger in ihrer Stadt. Interviews, viele Fotos.

Nidda

Kämmerer, Iris u.a.

1291

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus. Eine Untersuchung zwischen Wetterau und Vogelsberg
94 S. und Anhang

13. Klasse, Gymnasium, 6478 Nidda 1

Tutor: Reinhard Pfnorr, 6478 Nidda 1

Die Verfasser erschließen den Alltag im Nationalsozialismus in ihrer Region mit den Themenschwerpunkten Arbeitswelt, Jugend und Schule, Antisemitismus/Judenpolitik, Kirche und Widerstand.

Regionalzeitungen, Materialien aus verschiedenen Archiven der Region, Schulbücher, Kirchenchronik, Interviews.

Nidda

Schubert, Ulrike u.a.

1292

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus – untersucht am Beispiel Niddas und anderer Orte in der oberhessischen Umgebung

124 S. und Anhang

12. Klasse, Gymnasium, 6478 Nidda 1

Tutor: Reinhard Pfnorr, 6478 Nidda 1

Die Verfasser – Teilnehmer an einem Leistungskurs Gemeinschaftskunde – erstellen in einzelnen Gruppenarbeiten ein Bild des Alltags während der NS-Zeit in ihrem Heimatkreis.

Themenschwerpunkte sind die Erziehung der Jugend, die wirtschaftliche Lage, Anfänge und Entwicklung der NSDAP (durch die Struktur des Gebietes bedingt – Bauern, Handwerker, Arbeitslose – hatte die Partei hier schon früh viele Anhänger), Antisemitismus und

Judenverfolgung, Widerstand von Sozialdemokraten und Widerstand der Kirche. Aus dem zeitlich gesteckten Rahmen fallen die Kapitel "Kriegsvorbereitung" und "Kriegsgefangene".
Zeitungen (Friedberger Archiv und Privatbesitz), Interviews, Festschrift eines Hartbasaltwerkes, Kirchenchroniken und evang. Gemeindeblätter.

Offenbach

Beckert, Jens

1936

5. Preis

Siedlungsbau in Offenbach, 1933–39

56 S. und Quellenanhang

8. Klasse, Schillerschule, 6050 Offenbach

Tutor: Manfred Schurig, 6050 Offenbach

Jens Beckert stellt den Bau von Siedlungen und Volkswohnungen in Offenbach und die Funktion des Wohnungsbaus in der nationalsozialistischen Ideologie dar und weist nach, daß im Nationalsozialismus eine Verschlechterung der Wohnsituation eintrat – trotz gegenteiliger Propaganda.

Literatur (vor allem lokalgeschichtliche Titel z. Wohnungsmarkt), Lokalpresse, Festschrift Baugenossenschaft, Interviews, eigene Fotos.

Offenbach

Beckert, Sven

1553

4. Preis

Die Hitlerjugend am Beispiel Offenbach

99 S. und Quellenanhang

10. Klasse, Leibniz-Gymnasium, 6050 Offenbach

ohne Tutor

Sven Beckert stellt die Geschichte der Hitlerjugend dar, diskutiert die Gründe für einen Beitritt und untersucht den Alltag in der HJ mit ihren Organisationen und Aktivitäten, hier besonders Sport als Wehrrertüchtigung, und die politische Indoktrination.

Literatur (auch nationalsozialistische), Interviews mit ehemaligen HJ-Mitgliedern, Stadtarchiv Offenbach (u.a. lokale Presse).

Offenbach

Flauaus, Raoul

0361

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

14 S.

8. Klasse, Leibniz-Gymnasium, 6050 Offenbach

Tutor: Dr. Otmar Frühauf, 6050 Offenbach

In den Gesprächen mit seiner Großmutter erfährt der Verfasser, wie sie als Angestellte der "Frankfurter Zeitung" die Anfänge des Nationalsozialismus erlebte und wie es zur Ausschaltung unliebsamer Presse kam.

Gespräche, Stadtarchiv Frankfurt (Fotos).

Petterweil

Wenzl, Winfried u.a.

1625

4. Preis

Die Zeit des Nationalsozialismus in Petterweil

135 S.

Pfadfindergruppe, Pfadfinderzentrum Lilienwald

Tutor: Jürgen W. Diener, 6367 Karben - Petterweil

Die Arbeitsgruppe verfolgt die Geschichte ihres Heimatdorfes vom Ende der 20er Jahre bis 1945.

Schwerpunkte sind dabei die Untersuchung der Anfänge des Nationalsozialismus. Mitglieder der

NSDAP wurden zunächst junge Leute – meist aus Mangel an anderen Unterhaltungs- und

Freizeitmöglichkeiten. Die “Machtergreifung” selbst erfolgte im Ort unspektakulär, der alte

Bürgermeister wird bestätigt. Schule und evangelische Kirchengemeinde waren schon vorher

“national”.

Gemeinderatsprotokolle, Akte NSDAP (Archiv Bürgerhaus), Feldpostbriefe, Fotos etc. aus

Privatbesitz, Interviews.

Rodgau

Gossmann, Martina u.a.

1668

5. Preis

Verfolgung und Widerstand in Rodgau

25 S. 10. Klasse, Georg-Büchner-Schule, 6054 Rodgau

Tutorin: Brigitte Keßeler-Schmitt, 6114 Groß-Umstadt

Die Arbeitsgruppe verdeutlicht Verfolgung in ihrem Heimatort am Vorgehen gegen Juden und gibt

Beispiele für politisch motivierten und/oder individuellen Widerstand.

Literatur, Interviews.

Rüdesheim

Bätz, Martina u.a.

1844

3. Preis

Die Hitlerjugend von Rüdesheim am Rhein

66 S.

10. Klasse, St.-Ursula-Schule, 6222 Geisenheim

Tutor: Dr. Manfred Laufs, 6222 Geisenheim

Die Verfasserinnen untersuchen in arbeitsteiligen Kleingruppen den Alltag der HJ in Rüdesheim

unter verschiedenen Fragestellungen, z.B. Organisation, Aktivitäten (hier vollständiger

Veranstaltungskalender 1935), Zielsetzung, Verhältnis zur Kirche, vormilitärische Ausbildung.

Literatur, Interviews, Lokalpresse.

Schotten

Schelenz, Michaela u.a.

0447

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

46 S.

9. Klasse, Gesamtschule, 6479 Schotten

Tutor: Artur Mietens, 6310 Grünberg

Anhand von Zeitungsberichten, die sie kommentieren, erarbeiten die Schüler die Themen Ehrenbürgerschaft Hitlers (1932!), Wahlkämpfe und Veränderungen nach der “Machtergreifung” Regionale und lokale Presse, Interviews.

Seligenstadt

Süßmann, Johannes u.a.

2159

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus, 42 S. und Quellenanhang

11. Klasse, Einhard-Schule, 6453 Seligenstadt

Tutorin: Hannelore Sabiwalsky, 6453 Seligenstadt

Die Arbeitsgruppe stellt die Geschichte ihrer Heimatstadt dar, einer konservativen, katholisch geprägten Kleinstadt, in der die Machtübernahme ebenso wie das Umschwenken 1945 keinen Bruch bedeuteten. Festzustellen ist allenfalls eine eher passive Verweigerungs- und Ressentimentshaltung. Untersucht werden die evangelische und katholische Kirchengemeinde, Vereine, Parteien und die Entwicklung der kleinen jüdischen Gemeinde.

Stadtarchiv, Protokolle der Kirchengemeinden und von Sportvereinen, Zeitungsberichte, Interviews.

Viernheim

Haffelder, Rolf u.a.

1735

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

41 S.

11. Klasse, Albertus-Magnus-Schule, 6806 Viernheim

Tutor: Dr. Metfried Francke, 6144 Zwingenberg

Vier Schüler erarbeiten die Auswirkungen der Etablierung der NS-Herrschaft auf die Viernheimer Bevölkerung 1935–39. Themenschwerpunkte sind Erziehung in Familie, Schule und HJ, Judenverfolgung und Widerstand.

Lokalzeitung, Literatur (bes. lokalgeschichtliche), Interviews, Stadtarchiv Viernheim, Bilder von einer Ausstellung in Speyer.

Waldkappel

Franz, Angelika u.a.

1031

5. Preis

Nationalsozialismus in Waldkappel und Schemmern

55 S.

9. Klasse, Mittelpunktschule, 3445 Waldkappel

Tutor: Gerd-Jürgen Schmidt, 3440 Eschwege

In einzelnen Arbeitsgruppen untersuchen die Schüler den Nationalsozialismus in ihrer Heimat mit den thematischen Schwerpunkten HJ/BDM, Widerstand und vor allem Juden.

Lokalpresse, Interviews (u.a. Briefwechsel mit Israel).

Wiesbaden

Kohler, Andrea

1884

5. Preis

Jugend im Nationalsozialismus

135 S.

10. Klasse, Elly-Heuss-Schule, 6200 Wiesbaden

ohne Tutor

Die nationalsozialistische Einflußnahme auf Jugendliche in Schule, HJ, Beruf und Freizeit wird aufgezeigt.

Literatur, Hess. Landesarchiv Wiesbaden, Lokalzeitung 1936

Wiesbaden

Menzinger, Stefanie u.a.

1860

3. Preis

Jugend im NS-Staat

10. Klasse, Geschwister-Scholl-Schule, 6200 Wiesbaden

Tutor: Jens Endepols, 6229 Schlangenbad - Georgenborn

Die Arbeit dokumentiert im ersten Teil eine Veranstaltungswoche mit einer Ausstellung (Bücher, Plakate), Dichterlesung, Filmen, Referaten und Diskussionen, die von den Verfassern – Schüler einer Wiesbadener Gesamtschule – vorbereitet und durchgeführt wurde. Weitere Teile untersuchen den Widerstand der christlichen Jugend (BK, kath. Jugend, Zeugen Jehovas), den Arbeiterwiderstand und den sozialdemokratischen Widerstand in Wiesbaden.

Literatur, Bundesarchiv Koblenz, Stadtarchive Kassel und Wiesbaden, Hessisches Staatsarchiv, Filme aus der Stadtbildstelle Wiesbaden, Befragungen.

Wiesbaden

Sperling, Harald

2058

4. Preis

10. Klasse, Geschwister-Scholl-Schule, 6200 Wiesbaden

Tutor: Jens Endepols, 6229 Schlangenbad - Georgenborn

Der Verfasser untersucht das NS-Schulsystem (Lehrer, Lehrpläne, Stundenplan, Rassenlehre, Schulbücher) und die Veränderungen im Schulalltag.

Schulbücher: Biologie, Chemie, Mathematik, Deutsch, Erdkunde (Familienbesitz); Interviews, Literatur (hieraus auch Gesetze, Verordnungen, Erlasse).

Wiesbaden

Sundermann, Heiko u.a.

1270

4. Preis

Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus

30 S.

9. Klasse, RS, Erich-Kästner-Schule, 6200 Wiesbaden - Schierstein

Tutor: Jens Reinmüller, 6200 Wiesbaden

Unter der Fragestellung nach einer möglichen Wiederholbarkeit untersuchen die Schüler die Bedingungen und Motivationen, die die Jugendlichen damals zum Eintritt in die HJ bewogen. Sie erarbeiten die wirtschaftliche und politische Lage, die Konsum- und Freizeitmöglichkeiten und zeigen auf, daß die nazistischen Organisationen Ideale und Traditionen der Jugendbewegung übernahmen. Es folgt eine Darstellung des Aufbaus und der Organisation der HJ (besonders ihres militärischen Charakters) und ein Bericht über die Arbeit der HJ in Wiesbaden.

Literatur, gedruckte Quellen, Interviews.

NIEDERSACHSEN

Bad Nenndorf

Klasse 10 c

0745

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

104 S. Gymnasium, 3052 Bad Nenndorf

Tutor: Karl-Heinz Werner, 3060 Stadthagen

Die 29 Schüler einer 10. Gymnasialklasse berichten in Einzelbeiträgen über verschiedene Aspekte des Alltagslebens im Deisterraum um Bad Nenndorf Interviews.

Braunschweig

Lachnit, Susanne u.a.

0942

5. Preis

Jugend im 3. Reich

22 S. und Quellenanhang

10. Klasse, Gymnasium Kleine Burg, 3300 Braunschweig

Tutorin: Ulrike Schuh-Fricke, 3300 Braunschweig

Die Ziele der HJ, ihre Aktivitäten in Braunschweig, das Verhältnis zu Schule und Elternhaus werden dargestellt. Ein Kapitel beschäftigt sich mit den nationalsozialistischen Erziehungsanstalten.

Literatur (u.a. lokalthistorische), Interviews, Stadtarchiv Braunschweig (Lokalzeitung).

Braunschweig

Wendt, Thorsten

0326

5. Preis

Die Gründe der Machtergreifung des Nationalsozialismus 1933 und das Leben in und mit der HJ
20 S.

8. Klasse, Realschule Braunschweig-Querum, 3300 Braunschweig

Tutor: Jürgen Dittmann, 3300 Braunschweig

Die schlechte wirtschaftliche Lage als wichtiger Grund für die Machtergreifung der Nationalsozialisten, Erziehungsziele und Organisation der HJ werden dargestellt (ohne lokalen Bezug).

Literatur, Interviews.

Celle

Metselaar, Klaas u.a.

1619

3. Preis

Alltag im Nationalsozialismus aus der Sicht eines Verfolgten

29 S. und Quellenanhang

13. Klasse, Hölty-Gymnasium, 3100 Celle

ohne Tutor

Die Verfasser berichten über das Leben des Paul S. während der Zeit des Nationalsozialismus, die er als ihr entschiedener Gegner überlebte. Er stammte aus einer traditionell sozialistischen Familie, wurde Mitglied im Kommunistischen Jugendverband, übernahm Parteifunktionen. Wegen seiner politischen Tätigkeit wurde er in ein KZ eingeliefert und angeklagt. Da er als unzuverlässig galt, bekam er nach der Haft keinen Arbeitsplatz und mußte wirtschaftliche Nachteile in Kauf nehmen. Bericht des Paul S., ergänzt durch zeitgenössische Zeitungsberichte (Celler Stadtarchiv, Archiv des Bomann-Museums).

Cloppenburg

Rauert, Helga u.a.

1653

5. Preis

Der Kreuzkampf für den Widerstand von Christen gegen den Nationalsozialismus

47 S.

10. Klasse, Liebfrauen-Schule, 4590 Cloppenburg

Tutorin: Elisabeth Koop, 4590 Cloppenburg

Die Schüler skizzieren die Rahmenbedingungen und stellen den erfolgreichen Kampf katholischer Christen in Cloppenburg/Oldenburg gegen den Erlaß zur Entfernung der Kreuze aus den Schulen dar.

Literatur, Interviews.

Dahlem

Liebetrau, Dag u.a.

1596

5. Preis

Judenverfolgung

52 S.

7. Klasse, Schule Marienau, 2121 Dahlem

Tutor: Reinhard Zech, 2121 Dahlem

Die Schüler einer Internatsschule befassen sich mit dem Thema Judenverfolgung. Sie kommen aufgrund der Abwesenheit von ihrem Heimatort nur teilweise zu lokalen Ergebnissen. U.a. befragen die Schüler in Briefen ihre Verwandten zur Lage der Juden und dem Verhalten der übrigen deutschen Bevölkerung.

Interviews, Literatur.

Diepholz

Schöttler, Ruth u. Frank Mett

2093

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

57 S.

10. Klasse, Realschule, 2840 Diepholz

Tutor: Horst Schöttler, 2840 Diepholz

Angebot und Gestaltung der Medien in der Zeit des Nationalsozialismus – Rundfunk, Tageszeitung, Illustrierte, Film –, ihre ideologische Funktion und Rezeption in der Bevölkerung werden untersucht und speziell für den Diepholzer Raum dargestellt. (Die Materialien befinden sich in der umfangreichen privaten Sammlung des Vaters von R. Schöttler, der auch Tutor ist.) Sammlung von Zeitungen, Illustrierten, Film- und Rundfunkzeitschriften.

Emden

Saathoff, Jan u.a.

0219

5. Preis

Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus in Emden

121 S.

11. Klasse, Johannes-Althusius-Gymnasium, 2970 Emden

Tutor: Klaus Frerichs, 2971 Hinte

Die Entwicklung der Parteien in Emden, Widerstand von Kommunisten und Sozialdemokraten sowie die Judenverfolgung und der Widerstand der Kirche werden in sieben Einzelbeiträgen untersucht. (Interessante Quelle: Die Kinder eines Arztes, der sie nicht in die HJ eintreten ließ, sollten unter Vormundschaft gestellt werden.)

Literatur, Interviews, Gestapo-Akte Niedersächs. Stadtarchiv Aurich (Verfahren gegen einen Pastor).

Gifhorn

Stolze, Christian u.a.

0021

4. Preis

Bedingungen und Ursachen von Faschismus. Was geschah in und um Gifhorn 1933–1945

83 S.

Sek. I/II, Antifaschistischer Arbeitskreis Gifhorn Otto-Hahn-Gymnasium, 3177 Sassenburg 1 ohne Tutor

Der "Arbeitskreis Antifaschismus Gifhorn" (15–20 Teilnehmer) legt mit dem Wettbewerbsbeitrag seine Arbeitsergebnisse vor zu den Themen: Bedingungen und Ursachen des Faschismus (Faschismustheorien, wirtschaftliche und politische Hintergründe); Was geschah in Gifhorn 1933–1945 (Wahlanalyse, die NSDAP und NS-Organisationen auf regionaler Ebene, Exkurs: Krieg, Kriegsgefangene). Im Dritten Teil wird anhand einer Fragebogenaktion mit ca. 800 Fragebögen das Wissen von Schülern über den deutschen Faschismus und der Neofaschismus in der Bundesrepublik untersucht.

Literatur, Zeitungen, Materialien aus dem Stadtarchiv und dem Archiv des Kirchenkreisamtes, Interviews.

Göttingen

Früchtenicht, Ralf u.a.

1370

Reisepreis Prag

NSDAP-Kreisleitung Göttingen. Alltag in einer Universitätsstadt 1933–1938

1.106 S. (3 Bde.)

11. Klasse, Felix-Klein-Gymnasium, 3400 Göttingen

Tutor: Ulrich Popplow, 3400 Göttingen

Die Arbeit enthält im 1. Band die Darstellung, im 2. Ablichtungen schriftlicher Quellen und im dritten Interviews. Sie untersucht die Intentionen, die Arbeitsweise der NSDAP-Kreisleitung Göttingen und ihren Einfluß auf das Alltagsleben der Stadt. Hier konnte die NSDAP schon in den zwanziger Jahren großen Einfluß gewinnen, der Anteil der akademischen Mitglieder war in der Universitätsstadt hoch.

Hauptstaatsarchiv Hannover (Aktenbestand Kreisleitung Göttingen), Lokalzeitung (Zeitungsarchiv), Interviews, Literatur.

Hannover

Berger, Susanne u.a.

1975

5. Preis

Schule und Freizeit am Beispiel der Elisabeth-Granier-Schule – heute Ricarda-Huch-Schule, Hannover

32 S.

10./11./12. Klasse, Ricarda-Huch-Schule, 3000 Hannover 1

Tutor: Gerhard Battmer, 3000 Hannover 1

Die antifaschistische Arbeitsgruppe (13 Mitglieder) bearbeitet die Auswirkungen des Nationalsozialismus auf die Bereiche Schule, Familie und Politik, Freizeit und BDM, wie sie von ehemaligen Lehrern und Schülern ihrer Schule wahrgenommen wurden, und versucht, die von ihm ausgehende Faszination zu erklären.

Interviews mit ehemaligen Lehrern und Schülern, Literatur, Stadtarchiv Hannover (Schulakten), interessante Quelle: Brief einer Jüdin an ihren ehemaligen Lehrer, der sie während ihrer Schulzeit geschützt hat.

Hannover

Hartmann, Matthias u. Claus Cohrs

1566

Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus

60 S.

9. Klasse, Tellkamp-Schule, 3000 Hannover 1

Tutor: Hans Heintze, 3000 Hannover 1

5. Preis

Die Verfasser berichten über die Erziehung in Elternhaus, Schule und HJ während des Nationalsozialismus. Sie beziehen sich weitgehend auf Interviews, deren Aussagen sie aus der Literatur illustrieren und vertiefen.

Interviews, Literatur (hieraus Fotos), interessante Quelle: Märklin-Katalog 1932 mit Kriegsspielzeug.

Hannover

Rehländer, Jens

2081 Reisepreis Israel

Über die Lebensbedingungen jüdischer Mitbürger in Hannover 1933–1941

101 S.

12. Klasse, Herschel-Schule, 3000 Hannover 1

Tutorin: Karin Krampen-Kasimier, 3012 Langenhagen

Jens Rehländer dokumentiert das Schicksal jüdischer Bürger aus Hannover und Umgebung bis 1541, als die Stadt "judenfrei" war. Boykottmaßnahmen, Drangsalierungen jüdischer Schüler, die Auswirkungen der Nürnberger Gesetze, Ausschaltung aus dem Wirtschaftsleben, die Reichspogromnacht und schließlich die Zusammenziehung in "Judenhäuser" und die Deportation sind die Stationen zur Vernichtung der jüdischen Bevölkerungsgruppe, die hier aufgezeigt werden. Stadtarchiv Hannover, Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv Hannover, Interviews.

Harpstedt

Willführ, Karl Ulrich

0922

Reisepreis Israel

Zwischen den Fronten der Erzeugerschlacht

886 S.

13. Klasse, Kreisgymnasium Syke, 2818 Syke
ohne Tutor

Diese Untersuchung mit dem Untertitel "Arbeit und Leben auf dem Lande auf dem Hintergrund der nationalsozialistischen Landwirtschaftspolitik und der Blut- und Boden-Ideologie" gliedert sich in fünf Kapitel: – Standort und Entwicklung der Landwirtschaft im Nordwestlichen Niedersachsen in den dreißiger Jahren, – Das Aufkommen des Nationalsozialismus auf dem Lande in den Krisenjahren vor 1933, – Die Umsetzung der nationalsozialistischen Landwirtschaftspolitik an Beispielen aus dem nordwestlichen Niedersachsen, – Der Einbruch des nationalsozialistischen Denkens und Handelns in das Zusammenleben auf dem Lande, – Landwirtschaft und Landleben in der NS-Zeit aus heutiger Sicht. Jedes Kapitel besteht aus den Teilen Darstellung – Gesprächsprotokolle – Dokumentation.

Literatur, Archive Harpstedt und Twistringen, Landwirtschaftskammer Oldenburg (statist. Material), Berichte regionaler Zeitungen, handschriftl. Erinnerungen eines NS-Funktionärs, 23 Interviews (z.T. mit im NS maßgeblichen Funktionären).

Helpsen

Meisner, Ralf u.a.

1597

3. Preis

Nationalsozialismus in Schaumburg

83 S.

10. Klasse, Haupt- und Realschule, 3061 Helpsen

Tutor: Friedrich Winkelhake, 3064 Bad Eilsen

Die Gruppenarbeit beschäftigt sich mit der Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Schaumburg-Lippe und entwirft ein genaues Bild ihrer Lage. In weiteren Kapiteln werden die Themen Jugend, Kirche und Widerstand behandelt.

Interviews, lokalgeschichtliche Literatur, Archivmaterialien (Staatsarchiv Bückeburg).

Hildesheim

Schmitz, Peter u.a.

0404

5. Preis

Nie wieder Nationalsozialismus in unserer Stadt – in unserer Welt

ca. 30 S.

Berufsbildende Schulen, 3200 Hildesheim

ohne Tutor

Die Arbeit besteht aus großformatigen Schautafeln für eine Ausstellung. Ein begleitender Text dokumentiert die Bilder.

Fotos, Zeitungsausschnitte u.ä. (ohne Fundortangabe).

Laatzen

Flohr, Beate und Juliane

0421

4. Preis

Das Leben und die Not des Pastors Alfred Goetze im 3. Reich

9./11. Klasse, Gymnasium, 3014 Laatzen 1

Tutor: Helmut Flohr, 3014 Laatzen 1

Die Verfasserinnen beschreiben das Leben ihres Urgroßvaters, der aufgrund seiner nationalliberalen Einstellung in Opposition zum Nationalsozialismus stand. Da er Halbjude war, wurde er im November 1938 seines Amtes als Gemeindepastor enthoben und 1941 zwangsweise pensioniert. Eine angestrebte Heirat war ihm aus rassistischen Gründen verwehrt.

Nachlaß Goetze aus Familienbesitz (Briefe, Fotos).

Laatzen

Korff, Nicola u.a.

1406

5. Preis

Kindheit und Jugend

38 S.

9. Klasse, Gymnasium, 3014 Laatzten 1

Tutor: Bernd Menke, Harkenbleck/Pattensen

Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die nationalsozialistischen Jugendorganisationen (Geschichte, Aufbau, Aktivität, Ziele), insbesondere die Frage, was für Kinder und Jugendliche den Reiz von HJ und BDM ausmachte.

Literatur (daraus viele Fotos), Interviews.

Leer

Cramer, Antje u.a.

7784

4. Preis

Das Leben in Leer vor 45 Jahren. Wir haben nachgeforscht

57 S.

5. Klasse, Orientierungsstufe Ostersteg, 2950 Leer

Tutorin: Edith Zimmermann, 2950 Leer

Die Schüler untersuchen die Geschichte der kleinen jüdischen Gemeinde in Leer und das Schicksal der Juden. Sie berichten über den Widerstand der Sozialdemokraten (Lehrer, Reichstagsabgeordneter, der nach Amsterdam flieht und nach der Okkupation verhaftet wurde; ein Leerer Kommunist, dem die Flucht aus dem KZ Esterwegen nach Holland gelingt).

Interviews (z.B. mit Heimatschriftstellerin, Widerstandskämpfer), Berichte regionaler Zeitungen (Stadtarchiv Leer), viele Fotos (z.T. eigene).

Leer

Dannen, Hans-Gerd u.a.

2073

5. Preis

Das Rheiderland unter dem Einfluß der Nationalsozialisten in den Jahren 1933/34

165 S.

12./13. Klasse, Teletta-Groß-Gymnasium, 2950 Leer

Tutor: Dr. Enno Eimers, 2950 Leer

Die Schüler erarbeiten die Anfänge des Nationalsozialismus in dem ostfriesischen Landkreis unter den Aspekten – Parteiaufbau und Machtergreifung der NSDAP Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarktpolitik. – Schule und HJ/BDM – erste Judenverfolgung.

Regionalzeitung 1933 (Privatbesitz), Interviews (u.a. mit NS-Funktionären, HJ-Führern),

Schulchronik Bunde, Privatbesitz: Schriftverkehr Bürgermeisteramt Bunde; Aufzeichnungen,

Fotos, Arbeitsbücher (Heimatismuseum Weener), interessante Quelle: Zeitungsberichte über das KZ Esterwegen Juni 1933.

Lingen

Mertin, Jörg u.a.

0843

3. Preis

Die Stadt Lingen in der NS-Zeit – zwischen Anpassung und Widerstand
68 S.

8. Klasse, Hauptschule Lingen-Darme, 4450 Lingen

Tutor: Helmut Schmidt, 4450 Lingen

Die Schüler stellen die Veränderungen in verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens während der Zeit des Nationalsozialismus dar. In der Stadtbücherei existierte z.B. eine "weiße Liste" von erwünschten Büchern, unliebsame Literatur wurde entfernt (starker Rückgang der Entleihungen). Die christlich organisierte Jugend im ND wehrte sich zunächst gegen die Gleichschaltung in der HJ, wobei es auch zu vorübergehenden Verhaftungen kam. Großen Widerstand in der katholischen Bevölkerung fand auch der Erlaß, Kreuze aus den Klassenzimmern zu entfernen. Diese Anordnung mußte als "bedauerlicher Irrtum" zurückgenommen werden.

Interviews, Zeitungsberichte, Stadtarchiv Lingen.

Neu Wulmstorf

Bellut, Jörg

0496

Reisepreis Wien

Alltag im Nationalsozialismus

142 S.

11. Klasse, Gymnasium, 2153 Neu Wulmstorf

Tutor: Schmidt

Der Verfasser gibt einen thematisch umfassenden Überblick über den Alltag in einem niedersächsischen Dorf bei Harburg zur Zeit des Nationalsozialismus.

Interviews, Regionalzeitungen, Literatur.

Nienburg

Seebode, Rolf u.a.

2124

5. Preis

Die Hitlerjugend in Nienburg und die Judenverfolgung

68 S.

10. Klasse, Hindenburg-Schule, 3070 Nienburg

Tutor: Theo Weinobst, 3072 Marklohe

In Form fiktiver Tagebuchaufzeichnungen eines Hitlerjungen und eines BDM-Mädchens stellen die Schüler die Indoktrination Jugendlicher und die Diskriminierung und Verfolgung von Juden dar.

Literatur, Stadtarchiv Nienburg.

Norden

Wagner, Georg

0299

5. Preis

Der Landschulaufenthalt der Norder elften Klasse des Ulrich-Gymnasiums vom 21.6. bis 1.7.1936 in der Jugendherberge Sandhatten

78 S

13. Klasse, Altes Gymnasium, 2900 Oldenburg

Tutor: Meino Janßen, 2900 Oldenburg

Anhand eines Tagebuchs, das sein Lehrer und Tutor als Schüler im Schullandheim führte, stellt der Verfasser die Organisation eines Landheimaufenthaltes und seine Konzeption hinsichtlich der nationalsozialistischen Erziehungsziele dar.

Tagebuch und Interview mit dem Schreiber, zeitgenöss. Literatur (Liederbuch etc.).

Nordenham

Lippa, Stefan u.a.

1022

3. Preis

Wer war Martin Pauls?

7. Klasse, Hauptschule am Luisenhof, 2890 Nordenham 21

Tutorin: Barbara Spöring, 2890 Nordenham 21

Die Hauptstraße in Nordenham ist nach Martin Pauls benannt. Das regte die Schüler an, sein Leben zu erforschen. Martin Pauls stammte aus einer kinderreichen, sozialistisch gesinnten Familie. Er gehörte dem Arbeitersportverein, der SPD und dem Reichsbanner an. 1932 wurde er bei einer Schlägerei von Nazis erschossen. (Ein Arbeitstagebuch dokumentiert das Vorgehen der Schüler bei der Erstellung der Arbeit.)

Interviews, Berichte der Kreiszeitung, zeitgenöss. Berichte regionaler Zeitungen, Fotos aus Privatbesitz.

Nordhorn

Unland, Birgit u. Bernhard Crone-Rawe

1747

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

ca. 200 S.

9. Klasse, Gymnasium, 4460 Nordhorn

Tutor: Walter Unland, 3501 Fuldabrück

Für die Grafschaft Bentheim untersuchen die beiden Verfasser die Anfänge des Nationalsozialismus, Kindheit und Jugend, Unterdrückung und Verfolgung aus politischen und rassistischen Gründen, den Widerstand und Kriegsvorbereitungen.

Literatur, Zeitungsberichte.

Oldenburg

Haye, Hergen u.a.

0246

5. Preis

Schulalltag im Nationalsozialismus

30 S.

10. Klasse, Realschule, 2900 Oldenburg

Tutorin: Hilke Gropp, 2900 Oldenburg

Nach einem Abriß der Veränderungen der Bildungsinhalte und des Schulalltags (z.B. Feiern) gegenüber der Zeit der Weimarer Republik folgt eine Untersuchung der nationalsozialistischen Indoktrination am Beispiel der Schulfächer Biologie und Religion.

Literatur, Interviews, Niedersächsisches Staatsarchiv, Landesbibliothek, Bibliothek des evang. Oberkirchenrates.

Osnabrück

Jesse, Arno

0755

5. Preis

Die Anfänge des Nationalsozialismus in Oldenburg

80 S.

11. Klasse, Gymnasium Eversten

Tutor: Gulbranson, 2900 Oldenburg

Der soziale und politische Hintergrund, auf dem die Machtergreifung in Oldenburg erfolgen konnte, wird analysiert. Der Verfasser untersucht dann den Widerstand der Arbeiterschaft und der Kirche sowie die Judenverfolgung vor 1938.

Interviews, Lokalpresse, Staatsarchiv Oldenburg, Archiv des ev.-Luth. Oberkirchenrates, Materialien aus Privatbesitz.

Oldenburg

Peters. Wolfgang u.a.

2047

5. Preis

Die Liebfrauen-Schule in der Zeit von 1933/1938

40 S. und Quellenanhang

13. Klasse, Altes Gymnasium, 2900 Oldenburg

Tutor: Albrecht Lellen, 2900 Oldenburg

Die Arbeit stellt die Umgestaltung des Unterrichts, des Schullebens und die Einwirkungen auf Lehrer und Schülerinnen an einer katholischen Privatschule (Lyzeum) bis zu ihrer Schließung 1938 dar.

Staatsarchiv Oldenburg (Jahresberichte, Erlasse), Schulchronik, Konferenzbücher, Interviews mit ehemaligen Schülerinnen.

Oldenburg

Fuchs, Burkhard u. Jens Stallkamp

0263

5. Preis

Antisemitismus

141 S.

10. Klasse, Ursula-Schule, 4500 Osnabrück

Tutorin: Dr. Bäumer, 4500 Osnabrück

Im Anschluß an eine ausführliche Darlegung grundlegender Linien des Antisemitismus und der einschlägigen Reichsgesetze erarbeiten die beiden Verfasser die Verfolgung der Juden in Osnabrück.

Literatur, Interviews, Lokalpresse (Niedersächsisches Staatsarchiv, Osnabrück).

Osterholz-Scharmbeck

Kück, Sabine u.a.

1980

5. Preis

Judenverfolgung in Osterholz-Scharmbeck von 1933–1939

ca. 50 S. (handschriftlich] und Quellenanhang, Fotos

3 Klasse der Berufsbildenden Schule in 2860 Osterholz-Scharmbeck

Tutor. Volrad Kluge, 2860 Osterholz-Scharmbeck

Die Schüler eines Berufsvorbereitungsjahres erforschen die Verfolgung jüdischer Mitbürger in ihrer ländlich-kleinstädtischen Heimatgemeinde.

Regionalpresse, Literatur, Interviews.

Papenburg

Siemer, Norbert

0078

5. Preis

Widerstand – Moorkonzentrationslager im Emsland 1933–1939

36 S.

10. Klasse, Gymnasium, 2990 Papenburg

ohne Tutor

Der Verfasser bearbeitet das Thema Widerstand und die Geschichte des Moorkonzentrationslagers Esterwegen. Er untersucht das Verhältnis der Bürger Papenburgs zum Nationalsozialismus und zu den antifaschistischen Lagerinsassen.

Literatur.

Peine

Droese, Roger u.a.

0675

5. Preis

Die HJ in Peine

40 S.

11. Klasse, Ratsgymnasium, 3150 Peine

Tutor: Artur Schmieding, 3150 Peine - Vöhrum

Die Anfänge der HJ in Peine, ihre Entwicklung, Organisation und ihre Aktivitäten werden dargestellt.

Literatur, regionale Presse (Zeitungsarchiv Peine), Quellen aus Privatbesitz.

Stade

Röndigs, Uwe

1515

Reisepreis Amsterdam

Alltag im Nationalsozialismus

345 S. (3 Bde.)

12. Klasse, Gymnasium Athenaeum, 216 Stade

ohne Tutor

Nach einer Untersuchung der wirtschaftlichen und politischen Lage im Raum Stade stellt Uwe Röndigs Form und Mittel der Propagandatätigkeit der NSDAP dar (z.T. nach Polizeiberichten über NS-Veranstaltungen). Er zeigt auf, wie die NSDAP zur staatlich kontrollierenden Institution avancierte und nach 1933 der Alltag nationalsozialistisch wurde (Feiern, Arbeitsdienst, Schule). Bedeutenden Widerstand gegen das faschistische System konnte für Stade nicht belegt werden. (Interessant hier die Verfolgung eines Pastors, der gegen den Rassismus eingetreten war, s. Jahrbuch).

Literatur, Stader Jahrbuch, Prozeßberichte, Lokalpresse, Polizeiberichte, Schulchronik (Niedersächs. Staatsarchiv Stade).

Vechta

Wirth, Waltraud u.a.

2090

4. Preis

Kreuz gegen Hakenkreuz

10. Klasse, Realschule, 2848 Vechta

Tutor: Rudolf Willenborg, 2848 Vechta

In einzelnen Gruppenberichten zeigen die Schüler auf; "wie unsere Eltern im Nationalsozialismus erzogen werden sollten (Jugend und Schule) und wie sich unsere Großeltern dagegen gewehrt haben (Widerstand gegen eine antichristliche Erziehung)". Das Vorgehen der Arbeitsgruppen wird dokumentiert.

Literatur, Berichte der Lokalzeitung, Briefe, Fotos (Privatbesitz), Interviews, Archivalien zu "Kirche im Nationalsozialismus" (Ausstellung).

Wildeshausen

Ludwig, Silke u.a.

1027

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

56 S.

12. Klasse, Gymnasium, 2878 Wildeshausen

Tutor: Karl-Heinz Drollinger, 2878 Wildeshausen

Die Arbeit untersucht im ersten Teil die Reichstagswahlen vom März 1933 und vergleicht ihre Ergebnisse in Wildeshausen mit dem Reich. Im zweiten Teil beschreiben die Verfasserinnen die Lage der jüdischen Bevölkerung vor 1933 und ihre Verfolgung während des Nationalsozialismus. Das Schicksal eines halbjudischen Lehrers und seiner Familie werden eindringlich dargestellt.

Literatur (u.a. lokalgeschichtliche), Unterlagen aus Privatbesitz, Interviews, Materialien (Protokolle etc.) aus dem Stadtarchiv.

Winsen/Luhe

Saathoff, Olaf

0727

5. Preis

Die Hitlerjugend

21 S.

10. Klasse, Käthe-Kollwitz-Schule, 2940 Wilhelmshaven
ohne Tutor

Die Erziehungsvorstellungen der Nationalsozialisten und der Alltag der Jugendlichen in der Hitlerjugend werden dargestellt.

Literatur, Zeitungsberichte, Interviews.

Wilhelmshaven

Stockter, Imke u.a.

0409

4. Preis

Der 9. November 1938 in Wilhelmshaven und seine Folgen, untersucht in Zeitungsberichten und Interviews

63 S.

10. Klasse, Käthe-Kollwitz-Schule, 2940 Wilhelmshaven

Tutor: Hans-Walter Ballhausen, 2940 Wilhelmshaven

Angeregt von der Errichtung einer Gedenkstätte für die zerstörte jüdische Synagoge untersucht die Arbeitsgruppe aus 13 Schülern die Verfolgung der Juden in Wilhelmshaven und reflektiert das Verhalten des Durchschnittsbürgers damals und die heutigen Bewältigungsversuche.

Interviews, Lokalzeitung.

Winsen/Luhe

Spieker, Brigitte u. Maren von Elling

0210

5. Preis

Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus

77 S.

12. Klasse, Gymnasium, 2090 Winsen/Luhe

ohne Tutor

Die Entstehung und Entwicklung der HJ, ihre Ziele und Gliederungen werden untersucht.

Literatur, zeitgenössische Zeitschriften und Zeitungen (Fundort nicht ausgewiesen), Interviews.

Wolfsburg

Sonntag, Silke

0411

2. Preis

Arbeitsbedingungen in der Stadt des KdF-Wagens

76 S.

12. Klasse, Gymnasium Fallersleben, 3180 Wolfsburg 12

Tutorin: Ingrid Koch, 3180 Wolfsburg 1

Nach einem Abriß über die Gleichschaltung der Arbeiterorganisationen in der DA F und die Entrechtung der Arbeiter im Betrieb ("Betriebsführer – Gefolgschaft") wird die Gründung der "Stadt des KdF-Wagens" (Wolfsburg) in einer bis dahin rein agrarischen Gegend gezeigt. Diese Stadt sollte eine nationalsozialistische Musterstadt sein. Die Löhne der VW-Arbeiter waren überdurchschnittlich hoch, es herrschte jedoch auch eine strenge Arbeitsdisziplin (z.B. wird gemeinsames Vorgehen der Firma, der DAF und der Gestapo gegen säumige Arbeiter belegt). Da

in der neuen Stadt keine gewachsenen Gemeinschaften – Verwandtschaft, Nachbarschaft, Kirche – bestanden, waren ihre Bürger besonders anfällig für die nationalsozialistische Indoktrination. Denunziantentum blühte, Widerstand fand nicht statt.

Literatur, Zeitungen (magaziniert im Stadtarchiv), Akten des Stadtbauamtes, Interviews. (Interessant: konzertierte Aktionen gegen bummelante Arbeiter, Behandlung der Zwangsarbeiter, z.B. Tötung der Säuglinge).

Wunstorf

Klimmek, Barbara u.a.

0840

5. Preis

Der Weg der Jugend im 3. Reich

56 S.

13. Klasse, Hölty-Gymnasium, 3050 Wunstorf

Tutor: Dr. Erich Hesse, 3050 Wunstorf 1

Nach einer differenzierten Darstellung der Entwicklung der HJ folgen vier Zeitzeugenberichte, die die Verfasser erläutern und interpretieren.

Interviews, Literatur, viele Fotos ("Bildessay").

NORDRHEIN-WESTFALEN

Arnsberg

Bruhn, Heike u.a.

0250

3. Preis

Juden in Arnsberg

68 S.

10. Klasse, Marien-Gymnasium, 5760 Arnsberg 2

Tutorinnen: Ruth Kröger und Anneliese Berels

Die aus neun Schülerinnen bestehende AG erarbeitet die Geschichte der Juden in ihrer Heimatstadt, zeigt die Verfolgungen in der NS-Zeit auf – besonders in der "Reichskristallnacht" – und beschreibt das Schicksal einer Reihe von jüdischen Familien aus Arnsberg. Ein Informant ist der einzige überlebende Jude aus der Stadt.

Stadtarchiv, Literatur (Stadtgeschichte), Lokalpresse, Befragungen, Materialien aus Privatbesitz, viele Fotos.

Bad Lippspringe

Gundelach, Christian u.a.

0474

5. Preis

Juden in Bad Lippspringe

19 S.

10. Klasse, Hauptschule, 4792 Bad Lippspringe

Tutor: Friedhelm Berger, 4792 Bad Lippspringe

Die Schüler beschreiben die Stellung der Juden in Bad Lippspringe vor 1933 und zeigen dann ihre Verdrängung aus dem Geschäftsleben, ihre Isolierung und Verfolgung bis hin zur “Reichskristallnacht” und ihr weiteres Schicksal – Exil, Deportation, Ermordung. Interviews, Literatur.

Bedburg

Maus, Winfried u.a.

1730

5. Preis

Nationalsozialismus und Lokalpresse am Beispiel des “Erft-Boten”

128 S.

13. Klasse, Städtisches Gymnasium, 5012 Bedburg

Tutor: Franz-Josef Hilger, 5372 Schleiden - Broich

Die Auseinandersetzungen eines katholischen, dem Zentrum nahestehenden Blattes mit der NSDAP bis zur erzwungenen Anpassung im Rahmen der Gleichschaltung des Pressewesens werden aufgezeigt.

Erft-Bote (Verlagsarchiv), regionale Literatur, Heimat- und Schulchronik, Stadtarchiv (Verwaltungsberichte, Schriftverkehr).

Bergheim

Schulz, Dietmar u.a.

0744

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus. Beispiel: Bergheim (Erft)

135 S.

10. Klasse, Gutenberg-Gymnasium, 5010 Bergheim

Tutor: Günther Einecke, 5010 Bergheim

Die Schüler erarbeiten in fünf Arbeitsgruppen die folgenden Themen: – Propaganda (die Bedeutung des Pressewesens, Propaganda durch Parteiveranstaltungen) Anfänge und Widerstand (SPD) – Familie – Juden (NS-Familienideologie, Rassenlehre) – Jugend, HJ (Schule, Freizeit, Erziehungsziele und Organisationsformen).

Literatur, Heimatchronik, Interviews, Erlaßbuch, Zeitungen (Universitätsbibliothek Köln).

Bergisch-Gladbach

Weber, Alexandra u.a.

2119

5. Preis

Widerstand im Oberbergischen? Der Oberbergische Kreis in den Jahren 1933–39

ca. 120 S.

12. Klasse, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, 5060 Bergisch-Gladbach

Tutor: Michael Jaeger, 5060 Bergisch-Gladbach 1

Die Teilnehmer an einem Leistungskurs Geschichte kommen bei ihren Nachforschungen zu dem Ergebnis, – aufgrund der ländlich-konservativen und religiösen Struktur des Kreises im Oberbergischen kaum Widerstand geleistet wurde.

Kreisarchiv Gummersbach (Schriftverkehr), unveröffentlichtes Manuskript (2. Staatsarbeit) zum Wahlverhalten im Oberbergischen Kreis.

Bergisch-Gladbach

Weingarten, Ingeborg u.a.

0664

5. Preis

Nationalsozialismus und Kirche in Bergisch-Gladbach-Bensberg und Umgebung

62 S.

13. Klasse, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, 5060 Bergisch-Gladbach

Tutor: Joachim Letschert, 5060 Bergisch-Gladbach

Teilnehmer eines Grundkurses Geschichte untersuchen die Lage der katholischen und evangelischen Kirche ihres Heimatkreises (u.a. kirchliche Feste, Jugend- und Gemeindearbeit) und ihren Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Literatur, Archive der Kirchengemeinden, Historisches Archiv des Erzbistums Köln, Zeitungsberichte 1933–39.

Bergisch Neukirchen

1564

3. Preis

Breuer, Falk u.a.

Nationalsozialismus im Alltag (NSDAP Bergisch Neukirchen)

125 S., Quellenanhang und 3 Kassetten mit Interviews

11./13. Klasse, Werner-Heisenberg-Gymnasium, 5090 Leverkusen

Tutor: Hans Schaffner, 5090 Leverkusen 3

Nach einem Abriß der Entwicklung Bergisch Neukirchens – besonders während der Weimarer Republik – untersuchen die Verfasser (Schüler, Wehr- und Zivildienstleistende) anhand dreier Biographien (Ortsgruppenleiter, Pfarrer, Lehrer) und der Bereiche Partei, Kirche, Jugend, Verwaltung, Vereine, wie die Bevölkerung die Zeit des Nationalsozialismus erlebte. Sie stellen fest, daß es – u.a. bedingt durch die in sich geschlossene dörfliche Struktur – zu keinen spektakulären Aktionen kam. Der Ort galt als “Oase des Friedens”. Die Bürger blieben “unpolitisch”, machten ohne großes Engagement mit, empfanden die “neue” Zeit jedoch nicht als gravierend anders als die vor 1933. Ihr Alltag blieb unberührt, lediglich nationalsozialistische Feiern sind als etwas Besonderes in Erinnerung geblieben.

Regionale und lokale Literatur, Berichte, Ankündigungen, Aufrufe in der regionalen Presse (Stadtarchiv Leverkusen), Akt NSDAP (Gemeindearchiv), Materialien aus dem Archiv der evang. Kirchengemeinde, Interviews, Fotos aus Privatbesitz.

Bergkamen

1628

5. Preis

Sozial- und Wirtschaftskundekurs

Alltag im Nationalsozialismus

ca. 100 S.

10. Klasse, Realschule Oberaden, 4619 Bergkamen - Oberaden

Tutor: Hartmut Büttner, 4700 Hamm 1

Die Arbeit – verfaßt von 33 Schülern – besteht aus einer Sammlung von Einzelbeiträgen zu unterschiedlichen Bereichen des Alltags im Nationalsozialismus (Geschichte der NSDAP und die Person Hitlers, Führerprinzip, Schule und HJ, Widerstand).

Literatur, Lokalzeitungen, Stadtarchive Hamm, Bergkamen, Kamen

Bielefeld

d' Aragon, Bert u.a.

0861

4. Preis

Sport und Musik im Nationalsozialismus

73 S.

Oberstufenkolleg, 4800 Bielefeld 1

Tutoren: Hans-Hermann Schwarz u. Georg Krieger, 4800 Bielefeld 1

Die als Projekt im Gesamtunterricht des Bielefelder Oberstufenkollegs entstandene Arbeit untersucht wichtige Bereiche der Freizeitgestaltung. In der Untersuchung des Sports wird zunächst sein hoher Stellenwert innerhalb des faschistischen Gedankengutes herausgearbeitet und dann das Bielefelder Sportgeschehen beschrieben – Gleichschaltung der Vereine, Enteignung und Auflösung des Arbeitersportvereins. Im Musikleben lassen sich direkte Einflüsse kaum nachweisen, außer, daß jüdische Komponisten und bestimmte Musik wie Jazz nicht gespielt werden durften. Im übrigen traf der Geniekult (Wagner) und die betonte Pflege deutscher Volksmusik durchaus den Geschmack der Bevölkerung.

Literatur, Zeitungen (Stadtarchiv), Interviews mit alten Sportlern, Konzertprogramme (Privatbesitz), Interviews.

Billerbeck

Deitert, Mechthild u.a.

2036

5. Preis

Jugend, Partei, jüdische Mitbürger und Widerstand in Billerbeck und Umgebung. Eine Befragung ca. 130 S.

10. Klasse, Städtische Realschule, 4425 Billerbeck

Tutorin: Angelika Reese-Uekötter, 4401 Havixbeck

Nach der Analyse nationalsozialistischer Schulbücher folgen Interviews mit Billerbecker Bürgern zu den im Titel genannten Komplexen. Die Antworten werden der Billerbecker Chronik gegenübergestellt und kritisch hinterfragt.

Nationalsozialistische Lesebücher, Jugendliteratur, Interviews, Stadtchronik, zur Judenfrage: Der Stürmer.

Bocholt

Jakob, Susanne u. Ursula

0254

5. Preis

Die Geschichte unseres Großvaters. Josef Jakob und der Kampf gegen Hitler in Bocholt und im westlichen Münsterland

27 S. und Quellenanhang

6./7. Klasse, St.-Georg-Gymnasium, 4290 Bocholt

Tutor: Wilhelm Jakob, 4290 Bocholt

Zwei Schwestern erforschen das Leben ihres Großvaters, der Stadtrat in Bocholt und Abgeordneter des Zentrums im preußischen Landtag war. Als Sekretär des KAB stand er dem Nationalsozialismus ablehnend gegenüber, weswegen er schwerwiegende berufliche und persönliche Nachteile in Kauf nehmen mußte.

Literatur, Erinnerungen von Familienangehörigen, Stadtarchiv Bocholt (Zeitungsberichte, Wiedergutmachungsakte, Gestapo-Bericht), KAB-Archiv Bonn, Zeitungsarchiv Dortmund.

Bochum

Ortmann, Karsten u.a.

1914

5. Preis

Die Reichskristallnacht und ihr Verlauf in Bochum

22 S.

7. Klasse, Hans-Böckler-Realschule, 4630 Bochum

Tutorin: Ingeborg Laugisch, 4630 Bochum

Im ersten Teil der Arbeit zeigen die Verfasser – eine Arbeitsgruppe aus zwei siebten Klassen – die Eskalation der Judenverfolgung und schildern dann im zweiten Teil den Verlauf und die Folgen der “Reichskristallnacht” in Bochum.

Literatur, Lokalpresse, Interviews.

Bochum

Plassmann, Engelbert

1774

5. Preis

Der Alltag organisierter Jugendlicher. Die Unterdrückung der Jugendverbände durch den NS-Staat, insbesondere in Bochum

34 S.

10. Klasse, Gymnasium am Ostring, 4630 Bochum

ohne Tutor

Der Verfasser schildert das Bestreben freier Jugendverbände, besonders der katholischen Jugend, sich dem zunehmenden Druck der HJ zu entziehen. Die Situation in Bochum wird mit der gleichlaufenden im Reich verglichen.

Interviews mit ehem. Angehörigen freier Jugendverbände und der HJ, amtl. Verwaltungsberichte (Stadtarchiv Bochum), Gesetz- und Verordnungsblätter (Universitätsbibliothek Bochum),

Literatur.

Bochum

Supka, Annette u.a.

1580

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

78 S.

7. Klasse, Märkische Schule, 4630 Bochum 6

Tutor: Gunter Heckmann, 4630 Bochum 6

Die Arbeit besteht zum überwiegenden Teil aus Berichten über Befragungen, die die Schüler mit älteren Menschen durchführten (Themen: Schule, Arbeit, Freizeitgestaltung ...). Sie stellten fest, daß die meisten Befragten bzw. ihre Familien sich unpolitisch und abwartend gegenüber dem Nationalsozialismus verhalten und daß das alltägliche Leben in der unmittelbaren eigenen, privaten Welt die Erinnerung bestimmt.

Interviews.

Bonn

Rolland, Michael

0734

5. Preis

Widerstand unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Raum Bonn und Umgebung
40 S. und Quellenanhang

13. Klasse, Beethoven-Gymnasium, 5300 Bonn 1

ohne Tutor

Der Widerstand in Bonn und Umgebung wird als unterschiedliche Reaktion auf die Methoden der Nationalsozialisten von der kleinen Schikane bis hin zu Gewaltmaßnahmen dargestellt. Einen Schwerpunkt bildet der Widerstand der Kirche.

Akten der politischen Polizei Düsseldorf, Lageberichte, allgemeine Verfügungen (Stadtarchiv Bonn), Literatur, Interviews.

Bonn

Weffer, Ralf u. Dirk

1751

4. Preis

Alltag und Widerstand im Siebengebirgsraum in den Jahren 1933 bis 1938
179 S.

7./8. Klasse, Kardinal-Frings-Gymnasium, 5300 Bonn 3

Tutor: Herbert Weffer, 5300 Bonn 3

Die beiden Brüder untersuchen, wie im Siebengebirgsraum mit überwiegend katholischer Bevölkerung – Zentrumsanhänger – der Nationalsozialismus sich durchsetzen konnte gegen den Widerstand kirchlicher Gruppen und die Ablehnung durch weite Kreise der Bevölkerung. Die Verfolgung der Juden, die Gleichschaltung der Presse und der Aufbau nationalsozialistischer Organisationen werden dargestellt.

Literatur, Archiv des Rhein-Sieg-Kreises, Stadtarchiv Bonn, Berichte verschiedener regionaler und kommunaler Zeitungen.

Bottrop

Grope, Beate u.a.

0662

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus
27 S. und Gesprächsprotokolle

10. Klasse HS, Bonifatius-Schule, 4250 Bottrop

Tutor: Ortwin Urban, 4250 Bottrop

Untersucht wird der Widerstand verschiedener Gruppen. Sozialdemokraten und Kommunisten verteilen Flugblätter und Tarnschriften, übten Sabotageakte oder hielten zumindest Kontakt untereinander, um sich über die politische Lage auszutauschen. Als Beispiel für den kirchlichen Widerstand wählten die Schüler einen Priester, der wegen seiner Polenseelsorge ins KZ eingeliefert wurde und dort umkam. Bei den Jugendlichen gab es die Gruppe "Edelweißpiraten", die teils aus Abenteuerlust, teils aus politischer Überzeugung gegen den Faschismus und seine Exponenten kämpften (hier eindrucksvolle, lebendige Interviews).

Interviews, Berichte lokaler Zeitungen (Stadtarchiv Bottrop), Jugendliteratur, Informationen zur politischen Bildung.

Brühl

Hartmann, Martin u.a.

1448

Reisepreis Amsterdam

Der Kaufhof (vormals Leonhard Tietz AG). Ein Warenhaus im Dritten Reich

2 Bde. 487 S.

12./13. Klasse, Gymnasium der Stadt Brühl, 5040 Brühl

Tutor: Freimut Eschner, 5000 Köln

Die Arbeitsgruppe untersucht die Geschichte des weitverzweigten Warenhauses Leonhard Tietz AG, das einerseits als Warenhaus – massenhafte Verteilung von Massenfabrikation – bekämpft wurde von der Mittelstandsbewegung, der sich die Nazis anschlossen, andererseits als jüdischer Familienbetrieb in Kritik geriet. 1933/34 wurde die Firma arisiert, d.h. jüdische Inhaber, leitende Angestellte und Personal wurden ausgeschlossen (Verfolgung, Emigration). Ihre Bereiche wurden von "Ariern" übernommen und die Firma in "Kaufhof" umbenannt. Die Betriebsform Warenhaus blieb jedoch entgegen früheren Bekundungen bestehen. Der zweite Teil der Arbeit beleuchtet den Berufsalltag der Kaufhof-Belegschaft, der massiv verändert wurde durch nationalsozialistische Einrichtungen wie DAF, Betriebsappelle, Teilnahme an Berufswettkämpfen u.v.a.m. Die Arbeit beruht auf sehr umfangreichem Material:

Literatur, Zeitungsberichte (Zeitungsarchiv der UB Köln), firmeninterne Schriften, Hauszeitung (Archiv der Kaufhof AG, Köln), Interviews mit ehemaligen Angestellten.

Brühl

Leyendecker, Michael

0914

3. Preis

Die Schule im Zeitraum von 1930–1940 am Beispiel des Gymnasiums der Stadt Brühl

155 S. und Dokumentarteil

13. Klasse, Städtisches Gymnasium Brühl, 5040 Brühl

Tutor: Wolfgang Drösser, 5047 Wesseling

Michael Leyendecker untersucht die Geschichte seiner eigenen Schule. Er entwickelt die Grundzüge nationalsozialistischer Weltanschauung im Bereich der Jugenderziehung, zeigt die Neustrukturierung des Schulsystems auf, die die Umsetzung dieser Ideologie in den alltäglichen Schulbetrieb leisten sollte, er beschreibt die Auswirkungen auf Lehrinhalte, Schulleben, Lehrer und

Schüler. Insbesondere wird deutlich, wie die Jugend zum Rassenhaß und zum Kriegsdienst hin erzogen wurde; in Schulbüchern der verschiedensten Fächer wurden die Schüler mit militaristischer Aufgabenstellung und Denkweise konfrontiert.

Richtlinien und Erlasse, Konferenzprotokolle (u.a. über die Relegation eines oppositionellen Schülers), Jahresberichte, Schulbücher, Interviews mit ehemaligen Schülern, Literatur.

Castrop-Rauxel

Dirksen, Michael

1341

4. Preis

Der Antisemitismus in Castrop-Rauxel

30 S.

9. Klasse, Adalbert-Stifter-Gymnasium, 4620 Castrop-Rauxel

ohne Tutor

Auf dem Hintergrund der ideologischen und gesetzlichen Grundlagen des Antisemitismus beschreibt der Verfasser die Anfänge der Judenfeindlichkeit in seinem Heimatort und die Passivität der nichtbetroffenen Bevölkerung gegenüber dieser Entwicklung.

Literatur, Zeitungen, Prozeßakten (Stadtarchiv Castrop-Rauxel), Materialien aus Privatbesitz.

Coesfeld

Dickhoff, Christian u. Oliver Hahne

0775

4. Preis

Unterdrückung und Verfolgung der Coesfelder Juden

26 S.

7. Klasse, Freiherr-vom-Stein-Schule, 4420 Coesfeld

Tutor: Erwin Dickhoff, 4420 Coesfeld

Die beiden Realschüler erstellen eine Dokumentation über das Schicksal der jüdischen Bürger in ihrer Heimatstadt Coesfeld. Stadtarchiv Coesfeld, Literatur.

Datteln

Bilk, Lutz

0091

4. Preis

Wie Dattelner Bürger das Dritte Reich erlebten

70 S.

6. Klasse, Städtisches Gymnasium, 4354 Datteln

Tutorin: Anni Großmann, 4354 Datteln

Aufgrund der Befragung von zwanzig älteren Mitbürgern verschiedenen Alters, Herkommens und Berufs über ihr Leben im Dritten Reich kann Lutz Bilk einen Eindruck vom Alltag im Nationalsozialismus vermitteln.

Interviews, Stadtarchiv Datteln (u.a. Fotos), Jahrbücher der Stadt, zeitgen. Literatur.

Diederach

Warwel, Martina

0907

5. Preis

Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus

58 S.

10. Klasse, Realschule Wiehl im Schulzentrum Bielstein, 5276 Wiehl 2

Tutor: Horst-Wilhelm Seinsche, 5223 Nümbrecht

Die Verfasserin stellt die Erziehungsziele und den Aufbau faschistischer Jugendorganisationen dar und beschreibt ihre Aktivitäten in Diederach.

Literatur, Erlasse, Aufrufe, Schriftverkehr (Stadtarchiv Gummersbach), Interviews.

Dortmund

Brink, Martina u.a.

0903

5. Preis

Jugendorganisationen und Schule

ca. 90 S. (unpaginiert)

12. Klasse, Gymnasium an der Schweizer Allee, 4600 Dortmund

Tutorin: Ingrid Birkmann, 4600 Dortmund

Im Rahmen eines Grundkurses Geschichte untersuchen die Schüler, wie allgemeine nationalsozialistische Erziehungsziele auf lokaler Ebene umgesetzt wurden.

Schulchronik, zeitgenöss. Schulbücher, Interviews, Fotos u.a. Material aus Privatbesitz.

Dortmund

1462

5. Preis

Genz, Susanne u.a.

Alltag im Nationalsozialismus

51 S.

10. Klasse, Goethe-Gymnasium, 4600 Dortmund 1

Tutor: Peter Busch, 4600 Dortmund

Die Schüler stellen in Form fiktiver Aussagen einer Dortmunder Arbeiterfamilie die Eingriffe des Nationalsozialismus in das Alltagsleben dar. Themenschwerpunkte sind Machtergreifung,

Widerstand, HJ und Schule, Situation im Betrieb, Judenverfolgung.

Zeitungsberichte, Literatur.

Dortmund

Homann, Bärbel u.a.

1427

4. Preis

Die Geschichte der Juden in Dortmund

34 S. (Mappe, Fotos u. Fotokopien)

10. Klasse, Max-Born-Realschule, 4600 Dortmund 12

Tutorin: Renate Gosau, 4600 Dortmund

Die drei Verfasserinnen stellen die Geschichte der Juden in Dortmund - Hörde dar und schildern das Schicksal eines jüdischen Gesprächspartners, dessen Familie im KZ umkam, der selbst Theresienstadt überlebte.

Interviews, Unterlagen aus Privatbesitz, Literatur, Berichte der Lokalzeitung.

Dortmund

Kalle, Thomas

0740

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

85 S.

9. Klasse, Geschwister-Scholl-Gymnasium, 4600 Dortmund 12

ohne Tutor

Der Verfasser stellt die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Dritten Reich hauptsächlich auf der Grundlage ausführlicher Interviews dar.

Literatur (z.T. zeitgenössische), Interviews.

Dortmund

Maciolek, Frank u.a.

1190

1. Preis

Alltag im Nationalsozialismus, vom Ende der Weimarer Republik bis zum Zweiten Weltkrieg in Dortmund - Schüren und näherer Umgebung

10. Klasse, Hauptschule Schüren, 4600 Dortmund 30

Tutor: Friedrich Wilhelm Straeter, 4600 Dortmund 30

Die fünfundzwanzig Schüler der Klasse 10 B untersuchen in Gruppen von jeweils 2–6 Teilnehmern die Geschichte ihrer Gemeinde und erarbeiten folgende Themen: – Die HJ, Die katholische Kirche, Die evangelische Kirche, Verfolgung und Widerstand, – Maßnahmen gegen die Juden, – Schule und Alltagsszenen. Mit guten Vorkenntnissen aus der Literatur über diese Zeit spüren sie im Stadtarchiv nach Material, nehmen Kontakt auf zu älteren Mitbürgern und befragen sie gezielt. Sie erstellen so ein umfassendes Bild der politischen Ereignisse, des alltäglichen Lebens und der Stimmung in ihrer Heimatgemeinde während des “Dritten Reiches”. Es wird deutlich, wie in dieser traditionell sozialistisch orientierten Bevölkerung Menschen sich nicht anpaßten und aktiven Widerstand leisteten.

Stadtarchiv Dortmund (Zeitungen, Flugblätter, Tarnschriften), Interviews.

Dortmund

Nase, Volker u.a.

1568

3. Preis

Juden in Hörde

105 S. und Fotoanhang

9. Klasse, Hauptschule Hörde, 4600 Dortmund

Tutor: Detlef Sieland, 4600 Dortmund

Eine Arbeitsgruppe von 27 Schülern mehrerer Hauptschulklassen dokumentiert die Verfolgung der Juden in ihrer Stadt und zeigt das Verhalten der “arischen” Mehrheit gegenüber der schrittweisen Verschärfung der Lage der Juden. (Interessant ist die Darstellung der Rolle der Städt. Pfandleihanstalt bei der Einziehung des Vermögens jüdischer Auswanderer).
Stadtarchiv Dortmund, Institut für Zeitungsforschung – Lokalzeitungen, Literatur, Interviews.

Dortmund

Poth, Andreas u.a.

1561

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus am Beispiel einer Schulklasse des ehemaligen Hindenburg-Gymnasiums (heute Helmholtz-Gymnasium) in Dortmund 1932–1940

ca. 50 S. und Quellenanhang

10. Klasse Helmholtz-Gymnasium, 4600 Dortmund 1

Tutorin: Christel Günter, 4630 Bochum 7

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe untersuchen den Alltag einer ehemaligen Klasse an ihrer Schule. Sie stellen die Ideologisierung des Lehrstoffes heraus (Biologie, Sport, Deutsch), können sich aber den Wandel im Schulleben nicht deutlich machen, da sich hier vorliegende Quellen und die Erinnerung ihrer Gesprächspartner (“unpolitische Schule”) widersprechen.

Literatur, Schularchiv: Abituraufsätze, Protokollbuch 1928–1941, “Bierzeitung”, Klassenliste, Jahresberichte 1930–36, Reifezeugnisse, Fotos, Urkunden, Prüfungsarbeiten, Schulbücher.

Dortmund

Stäwen, Iris u.a.

1602

5. Preis

Machtergreifung der Nationalsozialisten und die Reaktion der Bevölkerung in Dortmund in der Zeit vom Januar bis zum Oktober 1933

32 S.

10. Klasse, Goethe-Gymnasium, 4600 Dortmund 1

Tutor: Peter Busch, 4600 Dortmund 1

Nach Berichten mehrerer lokaler Zeitungen erstellt die Arbeitsgruppe eine Chronik für die Monate Januar bis Oktober 1933 in Dortmund und zeigt daran die Errichtung des totalen NS-Staates auf (Verbote der Parteien, Besetzung öffentlicher Ämter mit Parteigenossen, Terrormaßnahmen, Gleichschaltung). Die Analyse der Märzahlen zeigt, daß die NSDAP im “roten” Dortmund weit weniger Wähler fand als im Reichsdurchschnitt.

Lokalzeitungen.

Düsseldorf

Bunte, Korinna

2126

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

97 S.

13. Klasse, Marie-Curie-Gymnasium, 4000 Düsseldorf 12

ohne Tutor

Die Verfasserin bearbeitet die Chronik ihrer Familie, die ihr Großvater angelegt hat. Gerade weil er sich als unpolitisch empfindet, gilt er als unzuverlässig und wird als Reichsbahnbeamter nicht befördert, was für seine Familie (6 Kinder) eine große wirtschaftliche Härte bedeutet. Es wird deutlich, daß eine Beschränkung auf die Privatheit der Familie nicht möglich ist, da die Politik immer auch den Alltag des Einzelnen bestimmt.

Familienbuch, Briefe (aus Privatbesitz), Literatur.

Duisburg

Groteloh, Annette u.a.

1365

4. Preis

Die Lage der Kirche während des Dritten Reiches in Duisburg-Meiderich

193 S. (2 Bde.)

12. Klasse, Max-Planck-Gymnasium, 4100 Duisburg 12

Tutor: Hermann Romberg, 4100 Duisburg 12

Auf dem Hintergrund der Veränderungen, die der Alltag in den verschiedensten Bereichen erfuhr, zeigen die Verfasserinnen die Einwirkungen des Nationalsozialismus auf die katholische und evangelische Kirche, insbesondere in ihrem Heimatort. Die Auseinandersetzung der Deutschen Christen und der Bekennenden Kirche nimmt breiten Raum ein.

Literatur, Interviews, amtliche Mitteilungen, Materialien der Kirchengemeinden.

Duisburg

Peters, Martin u.a.

1617

Reisepreis Prag

Hamborner Arbeiter im Widerstand

151 S.

10. Klasse, Steinbart-Gymnasium, 4100 Duisburg 1

Tutor: Manfred Tietz, 4100 Duisburg 1

Die Arbeitsgruppe aus vier Duisburger Gymnasiasten belegt den Arbeiterwiderstand in Duisburg-Hamborn. Dabei wird deutlich, daß dieser Widerstand in der Tradition der linken

Arbeiterbewegung steht. Untersucht wird der spontane, unorganisierte Widerstand in den Betrieben, das Verhalten der Bewohner der Arbeiterkolonien (z.B. bewaffnete Selbstverteidigung) und die Rolle von SPD und KPD.

Regionalgeschichtliche Literatur, Stadtarchive Duisburg und Essen (Zeitungen,

Verwaltungsberichte, Akten des Amtes für Wiedergutmachung), VVN Duisburg, Interviews.

Duisburg

Pollert, Sabine

0912

2. Preis

Widerstand der Duisburger Arbeiter im Alltag des 3. Reiches

68 S.

7. Klasse, Gymnasium Stadtmitte, 4100 Duisburg 1

Tutorin: Ruth S. Pollert, 4100 Duisburg

Auf der Grundlage von VVN-Schriften, Literatur und Gesprächen mit Widerstandskämpfern beschreibt die Verfasserin, deren Großvater als Rheinschiffer selbst Widerstand leistete, wie Duisburger Arbeiter (Gewerkschaftler, Mitglieder der Linksparteien, Arbeiterjugend) gegen den Nationalsozialismus kämpften. Sie organisierten den Transport von Flugblättern aus dem nahen Holland (Fahrradtouren, Rheinschiffer) und verteilten sie. Die Ausfahrer einer Brotfabrik bauten einen Kunden-Verteilerkreis auf, in einer Bäckerei wurden nachts Flugblätter gedruckt, im Esperantoclub trafen sich ehemalige Genossen usw.

Interviews, gedruckte Erinnerungen, VVN-Schriften, interessant: Zigarettenalbum "Die Nachkriegszeit 1918–1934".

Duisburg

Reim, Hans-Dirk

0460

5. Preis

Der Widerstandskämpfer Alfred Hitz aus Duisburg-Rheinhausen

62 S.

10. Klasse, Krupp-Gymnasium, 4100 Duisburg

ohne Tutor

Der Sozialdemokrat Alfred Hitz leistete Widerstand, indem er z.B. aus Holland eingeschmuggeltes Material verbreitete. Er wurde 1935 verhaftet und starb unter der Gestapo-Folter. (Der Verfasser tritt für die Benennung seiner Schule nach Alfred Hitz ein.)

Literatur (v.a. lokale), Akten des Landratsamtes Moers (Stadtarchiv Duisburg-Rheinhausen), Interviews, u.a. mit der Witwe A.H.s.

Duisburg

Schmitz, Stephan

0730

5. Preis

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg in Duisburg während der NS-Zeit

15 S.

10 Klasse, Steinbart-Gymnasium, 4100 Duisburg 1

Tutor: Manfred Tietz, 4100 Duisburg

Die Entstehung und Geschichte der Duisburger Pfadfinderschaft und ihre Auseinandersetzungen mit den nationalsozialistischen Jugendorganisationen werden dargestellt.

Literatur, Gespräche mit ehemaligen Pfadfindern und HJ-Mitgliedern, Zeitungen (Stadtarchiv Duisburg), Pfarrchronik.

Emmerich

de Graaf, Michael u.a.

0329

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus am Beispiel der Stadt Emmerich

46 S.

10. Klasse, Städtische Realschule, 4240 Emmerich

Tutorin: Marianne Helten, 4240 Emmerich

Die Teilnehmer der Geschichtsarbeitsgemeinschaft untersuchen den Alltag und seine Veränderungen 1933/34. Sie stellen die Wahlergebnisse dar, zeigen auf, wie Gegnerschaft zum System zu Konflikten innerhalb der Familie und im Beruf führte, gehen kurz auf das Schulleben und die örtlichen Kirchengemeinden ein (ein Priester wurde wegen "Hetzpredigten" ins KZ eingeliefert und starb dort) und schildern das Schicksal der Juden in Emmerich.

Stadtarchiv Emmerich: Wahldokumente, lokale Literatur, Festschrift zur 700-Jahrfeier Emmerichs hg. von der NSDAP 1934.

Eschweiler

Pütz, Petra u.a.

1752

5. Preis

Jugend zwischen Christus und Hitler

ca. 45 S. und Anhang

9. Klasse, Liebfrauen-Schule, 5180 Eschweiler

Tutor: Simon Küpper, 5180 Eschweiler

Die Verfasser beschreiben das Leben Jugendlicher in freien konfessionellen Verbänden und in der Hitlerjugend (eigene Illustrationen).

Interviews, Fotos, Liederbücher usw. (Privatbesitz), Literatur (1935, 1941).

Essen

Blum, Frank u.a.

1131

4. Preis

Kriegsvorbereitungen

130 S.

10. Klasse, Helene-Lange-Schule, 4300 Essen 14

Tutor: Helmut Heimbach, 4330 Mülheim

Die Arbeitsgruppe einer 10. Realschulklasse weist frühzeitige Kriegsvorbereitungen nach. Sie werden aufgezeigt am Arbeitsdienst, an der Militarisierung vieler Lebensbereiche, vor allem der Erziehung, an den Essener Kasernen und am Bunkerbau.

Lokale Zeitungen, Interviews, Materialien aus Privatbesitz (z.B. Arbeitsbücher), viele Fotos.

Essen

Eder, Christian u.a.

1789

4. Preis

Die Hitlerjugend

ca. 24 S.

8. Klasse, Gymnasium, 4300 Essen-Werden

Tutor: Uwe Schipper, 4250 Bottrop

Die Geschichte und die Ziele der HJ werden dargestellt und für Essen nach Zeitungsberichten dokumentiert. (Zeitlich liegt die Untersuchung z.T. außerhalb des gesteckten Rahmens – die Rolle der HJ im Krieg). Literatur, Berichte der Lokalzeitungen.

Essen

Gardenier, Gabi u.a.

0346

5. Preis

Damals war es Friedrich

21 S. und 1 Kassette

8. Klasse, Realschule Wolfskuhle, 4300 Essen 14 Tutorin: Karin Kümmerlein, 4300 Essen 16

Angeregt von der Lektüre des gleichnamigen Romans von H.P. Richter erstellen die Schüler ein Theaterstück, das sie um Geschehnisse aus ihrer Heimatstadt erweitern. Die Kassette enthält Interviews.

Ausstellung "Widerstand und Verfolgung" in der Alten Synagoge.

Essen

Kleine, Burkhard

1829

5. Preis

Inwieweit indoktrinierten die Lehrer herkömmlicher Schulen die Schüler im nationalsozialistischen Sinne?

31 S.

9. Klasse, Gymnasium Essen-Werden, 4300 Essen 14

ohne Tutor

Anhand von Gesprächen mit ehemaligen Lehrern und einem ehemaligen Schüler und Aufstellungen über den Anteil nationalsozialistischer Lehrer, Studententafeln usw. geht Burkhard Kleine der Frage nach, wie und in welchem Umfang indoktriniert wurde.

Interviews, Literatur.

Essen

Halter, Stefan u.a.

0842

4. Preis

Kindheit und Jugend in Essen von 1933–1939

19 S. und Dokumentenanhang

6. Klasse, Burggymnasium, 4300 Essen 1

Tutorin: Maria Obzock, 4300 Essen 1

Die Arbeit besteht aus sieben Einzelbeiträgen, die sich mit Inhalt und Aufbau der NS-Jugendorganisationen, Schule, Freizeitmöglichkeiten und Jugend im aktiven und passiven Widerstand auseinandersetzen. Interessant eine Sammlung deutscher Aufsätze aus den Jahren 1941/42.

Literatur, Interviews (3 Kassetten).

Geldern

Diepers, Hubert

2108

3. Preis

Die Etablierung des Nationalsozialismus in einem dörflichen Gefüge
55 S.

13. Klasse, Friedrich-Spee-Gymnasium, 4170 Geldern 1
ohne Tutor

Parallel zur Entwicklung im Deutschen Reich errangen in dem kleinen linksrheinischen Ort die Nationalsozialisten die Macht. Hubert Diepers fragt nach einer möglichen Kontinuität von der Weimarer Republik zum Dritten Reich. Er schildert das Vorgehen gegen politische Gegner auf der Grundlage der "Verordnung zum Schutze von Volk und Staat", z.B. "Schutzhaft" und zeigt, wie in dem Dorf Repressalien und Gleichschaltung zur totalen Erfassung der Bevölkerung führten. Auch die Kirche, die im Rheinland traditionell starken Einfluß hat, wurde in Lehre und Jugendarbeit behindert (Kanzelparagraph).

Kreisarchiv Geldern, Archiv der kath. Kirchengemeinde.

Geldern

Janssen, Ulrich u.a.

0601

5. Preis

Altkreis Geldern 1933–39

ca. 100 S.

13. Klasse, Friedrich-Spee-Gymnasium, 4170 Geldern

Tutor: Paul Heßler, 4170 Geldern

Die Arbeit untersucht in Einzelbeiträgen die Auswirkungen der nationalsozialistischen Machtergreifung auf verschiedene Ortschaften des Kreises Geldern, wobei für die einzelnen Orte jeweils unterschiedliche Aspekte erarbeitet werden: z.B. Gemeindeverwaltung, Schützenverein, Schule, Kirchengemeinde.

Literatur, Gemeinderatsprotokolle, Stadtarchiv Geldern.

Geldern

Steffens, Ute u.a.

0940

5. Preis

Erziehung im Nationalsozialismus – aufgezeigt an der Aldekerker Volksschule und an der BDM-Obergauführerinnen- und Haushaltungsschule Geldern

78 S.

10. Klasse, Mädchengymnasium des Kreises Kleve, 4170 Geldern

Tutor: Gerhard Halmanns, 4170 Geldern

Die Schülerinnen untersuchen den Alltag zweier Schulen in ihrem Heimatgebiet. Besonders interessant ist der Bericht über die BDM-Schule als Beispiel für nationalsozialistische Mädchenerziehung.

Literatur, Heimatkalender 1938/40, Zeitungsarchiv (Geldern, privat), Materialien der Volksschule (Kreisarchiv Geldern).

Gladbeck

Dieckmann, Heiner u.a.

0322

5. Preis

Schule und Schulalltag im Dritten Reich

76 S. und Quellenanhang

7. Klasse, Werner-von-Siemens-Realschule, 4390 Gladbeck

Tutor: Hermann Löhning, 4235 Schermbeck

Die Schüler beschreiben zunächst den Schulalltag (Schulausstattung, Lehrer, Hausaufgaben, Zeugnisse, Beziehungen unter den Schülern, Spiele) und stellen dann die Einwirkungen des Nationalsozialismus auf diesen Alltag dar: Einfluß der HJ, Schikanen gegen jüdische Schüler, Indoktrination. Nach ihren Erfahrungen waren die meisten Schüler dem Faschismus gegenüber gleichgültig und anpassungsbereit.

Literatur, Schulbücher, Fotos, Zeitungsausschnitte, Alben (Privatbesitz), Stadtarchiv Gladbeck, Interviews.

Gladbeck

Klockhaus, Volker u.a.

1620

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus in Gladbeck

ca. 100 S.

10. Klasse, Heisenberg-Gymnasium, 4390 Gladbeck

Tutor: Reinhard Schönwälder, 4250 Bottrop - Kirchhellen

Die Arbeit besteht aus sechs unverbundenen Gruppenbeiträgen zu den Themen Wahlkämpfe und Wahlergebnisse, Anfänge, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, NSDAP in Gladbeck, nationalsozialistische Jugendpolitik.

Lokalzeitungen

Grevenbroich

Rilke, Wolf Uwe u.a.

2092

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus Grevenbroichs – Anfänge der NS-Herrschaft Gleichschaltung und Judenverfolgung

58 S.

10. Klasse, Katholische Hauptschule, 4048 Grevenbroich

Tutor: Heinz-Gerd Schmitz, 5012 Bedburg

Die Anfänge der NS-Herrschaft in Grevenbroich (Wahlen, Schule, Arbeitsbeschaffungsprogramm, Kirche) sowie die Verfolgung und Vernichtung der Grevenbroicher Juden werden aufgearbeitet. Zeitungsberichte, Interviews, Literatur, Schulchronik (Kultur- und Schulamt Grevenbroich).

Grevenbroich

Sniegozki, Rüdiger u.a.

2121

4. Preis

Die Anfänge der NS-Herrschaft in Grevenbroich

88 S.

10. Klasse, Katholische Hauptschule, 4048 Grevenbroich

Tutor: Hans-Ulrich Voosen, 5000 Köln 30

Grevenbroich ist eine ländliche Gemeinde, deren Bewohner konservativ-katholisch eingestellt waren. Die Schüler analysieren die Ergebnisse der Wahlen, die zur Herrschaft des Nationalsozialismus führten (in G. war immer das Zentrum die stärkste Partei) und stellten dar, wie diese Herrschaft auf verschiedensten Gebieten durchgesetzt wurde: Gleichschaltung der Vereine, Verbot der Parteien, Verwaltung, Presse, Kirche, Juden. Zeitungsberichte (Zeitungsarchiv), Schulchronik (Schulverwaltungsamt), Interviews, Literatur; viele Fotos (Reproduktionen aus o.a. Zeitung).

Gronau

1122

5. Preis

Vogel, Sigrun u.a.

Der Widerstand im Alltag in Gronau z.Zt. des Nationalsozialismus 1933–1939

39 S.

10. Klasse, Hauptschule West, 4432 Gronau

Tutor: Johannes Flormann, 4434 Ochtrup II

Die Schüler untersuchen den kirchlichen Widerstand und den Widerstand in den Betrieben gegen den Nationalsozialismus in Gronau und Umgebung. Interviews, lokalgeschichtliche Literatur, Pfarrchroniken, Jubiläumsschriften u.a.

Gütersloh

Bastian, Michael u. Ulrich Knemeyer

0739

5. Preis

Antisemitismus in Gütersloh

74 S. und 1 Kassette

11. Klasse, Städtisches Gymnasium, 4830 Gütersloh

Tutor: Ernst-Wilhelm Voß, 4800 Bielefeld 1

In dieser Untersuchung zeigen die beiden Verfasser die Geschichte des Antisemitismus und schildern nach Interviewaussagen schwerpunktmäßig die "Reichskristallnacht" in Gütersloh. Interviews, Lokalpresse, Literatur.

Gütersloh

Hornischer, Jürgen u. Martin Küster

0573

5. Preis

Jugend im 3. Reich

20 S. und Quellenanhang

10. Klasse, Freiherr-vom-Stein-Realschule, 4830 Gütersloh

Tutor: Hans-Martin Betz, 4830 Gütersloh

Die Schüler bearbeiten die evangelische Jugendarbeit in Gütersloh und das Verhältnis der kirchlichen Gruppen zu den nationalsozialistischen Jugendorganisationen.

Chronik der Jungen- und der Mädchenschaft, Regionalzeitung (Archiv Bielefeld), Liederbuch, Lesefibel aus Privatbesitz, viele Fotos. (An der Fibel wird die Indoktrination schon beim Erstleseunterricht deutlich.)

Hachenburg

Kempf, Johannes

1679

4. Preis

Antisemitismus in Hachenburg

38 S.

Sek. II, Privates Alt- und Neusprachliches Gymnasium, 5239 Marienstatt

ohne Tutor

Nach einem Abriß der Geschichte der Juden in Hachenburg (Westerwald) berichtet der Verfasser über den Antisemitismus in diesem Ort und seine Folgen für die Juden im Wirtschaftsleben und in den Schulen.

Regionalzeitungen, Einwohnerbuch 31 für den Westerwald, Literatur (lokalgeschichtliche Forschung über Juden).

Hagen

Borsich, Werner u.a.

1932

3. Preis

Kindheit und Jugend

262 S.

9. Klasse, Realschule Hagen - Haspe, 5800 Hagen

Tutorin: Anna Hein, 5800 Hagen

Die 33 Schüler und Schülerinnen des Kurses 9 Sozialwissenschaften der Realschule Hagen - Haspe erarbeiteten, wie der Nationalsozialismus das Leben von Kindern und Jugendlichen veränderte. Breiten Raum nimmt dabei die Darstellung von HJ und BDM ein (interessant: Sprüche in einem Poesiealbum, handschriftlicher Bericht über eine BDM-Reise). Im Bereich Schule wird aufgezeigt, wie in allen Fächern – selbst im Grammatikunterricht – Indoktrination betrieben wurde. Nachforschungen im Stadtarchiv und Gespräche bzw. Briefwechsel erbringen, daß auch in Hagen Widerstand geleistet wurde (Jugend im ND, Arbeiter – s. Prozeßakten).

Literatur, Zeitungsberichte (Stadtarchiv), Interviews, Private Quellen (Poesiealben, Hefte, Fotos, Tagebücher, Prozeßakten).

Hagen

Frenk, Dietmar u. Gabriele Osthoff

2035

5. Preis

Die Lage der Kirchen in Hagen/Westfalen

31 S. und Quellenanhang

13. Klasse, Fichte-Gymnasium, 5800 Hagen 1

ohne Tutor

Die beiden Verfasser stellen die Lage der Kirchen in Hagen dar, für die katholische Seite den Fall eines dem ND angehörenden Schüler (heute Erzbischof von Paderborn), der wegen dieser Mitgliedschaft von der Schule verwiesen wurde, für die evangelische Kirche vor allem den Wandel eines Pastors vom Deutschen Christen zum Anhänger der Bekennenden Kirche und die sich daraus für ihn und seine Arbeit ergebenden Schwierigkeiten.

Literatur, Interviews, Tagebuch eines ND-lers.

Hagen

Horchem, Claudia u.a.

0765

5. Preis

Die Gleichschaltung der Jugendverbände im Jahre 1933 in Hagen

9 S. 10. Klasse, Hauptschule Halden, 5800 Hagen

Tutor: Günter Thiele, 5800 Hagen

Anhand der Berichterstattung der Lokalzeitung stellen acht Schüler die Übernahme verschiedener Jugendorganisationen in die HJ dar.

Lokalpresse (Stadtarchiv Hagen).

Hagen

Stark, Susanne

1079

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

20 S. und Quellenanhang

10. Klassen Hildegardis-Schule, 5800 Hagen

Tutor: Rolf Wycik, 5800 Hagen

Die Verfasserin entwirft ein Bild des alltäglichen Lebens in während der NS-Zeit.

Interviews, Lokalpresse.

Hagen

Weber, Claudia u.a.

0506

Reisepreis Prag

Der Widerstand der Freien Gewerkschaften in Hagen 1933–1936

110 S.

13. Klasse, Hildegardis-Schule, 5800 Hagen 1

ohne Tutor

Nach dem Verbot der Freien Gewerkschaften (ADGB – Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund) gingen viele Arbeiter in die Illegalität und leisteten Widerstand in den Betrieben (z.B. Boykott der Vertrauensleutewahlen), verbreiteten Parolen und verteilten Aufklärungsmaterial. Für den Zeitraum 1933–1936 stellten die Verfasserinnen die Organisation (Fünfer- und Dreiergruppen, Kontakte) und die Aktionen dieses Widerstandes differenziert an den lokalen Bedingungen dar.

Literatur, Gerichtsakten (Privatbesitz?), Interviews.

Hamm

Brechmann, Winfried u.a.

1368

4. Preis

Aktivitäten der Nationalsozialisten in Hamm 1933–1939

227 S.

11. Klasse, Gymnasium Hammonense, 4700 Hamm

ohne Tutor

Die Arbeitsgruppe aus fünf Schülern zeigt das Spektrum nationalsozialistischer Aktivitäten auf. Einerseits bewirken propagandistische Maßnahmen, z.B. Feiern, eine Veränderung des Alltags, da sie in alle Bereiche des bürgerlichen Lebens eingriffen. Auf der anderen Seite steht das Instrumentarium der Repressionen wie Reglementierung, Verbote, Entlassungen etc. Literatur, Materialien aus dem Stadtarchiv, Lokalpresse, Interviews, viele Fotos.

Hamm

0155

5. Preis

Herzberg, Klaus u.a.

Alltag im Nationalsozialismus

3 Bde. ca. 300 S.

9. Klasse, Realschule Heesen, 4700 Hamm 1

Tutor: Werner Sickmann, 4700 Hamm 5

31 Schüler untersuchen arbeitsteilig verschiedene Aspekte des nationalsozialistischen Alltags: Diskriminierung aus rassistischen Gründen (Juden, Zigeuner), Kirche, Arbeitswelt, Familie, NS-Organisationen und belegen den Unrechtscharakter des Systems.

Zeitungsberichte, Interviews, Literatur, Kennkarten, Ariernachweis usw. (Privatbesitz?), viele Bilder und fotokopiertes Material. (Die Quellen sind zum großen Teil nicht ausgewiesen.)

Hattingen

Nowak, Gerhard

1894

3. Preis

Judenalltag in Hattingen 1933–1939

235 S. (90 S. Text)

11. Klasse, Städt. Gymnasium im SZ Holthausen, 4320 Hattingen

ohne Tutor

Die Veränderungen des jüdischen Lebens in Hattingen besonders für die Zeit ab 1935 wird anhand umfangreichen Materials dargestellt.

Literatur, Stadtarchiv Hattingen (Lokalzeitung, Erlasse, Verordnungen, Schriftverkehr), Interviews.

Herdecke

Kranefeld, Achim u.a.

2115

4. Preis

Die 200-Jahrfeier der Stadt Herdecke im Jahre 1939 – Ein Volksfest im Nationalsozialismus
62 S.

13. Klasse, Friedrich-Harkort-Schule, 5804 Herdecke

Tutor: Willi Creutzenberg, 5804 Herdecke

Die Durchführung und die Funktion des Volksfestes im Nationalsozialismus werden eingehend dargestellt. Interessante Quelle ist ein Film über die Jahrfeier.

Film, Lokalpresse, Stadtarchiv Herdecke (Schriftverkehr zu den Vorbereitungen, Festprogramm etc.), Interviews.

Herdecke

Schroeder, Ulrich u.a.

1217

5. Preis

Widerstand in Herdecke

66 S.

13. Klasse, Friedrich-Harkort-Gymnasium, 5804 Herdecke

ohne Tutor

Die Verfasser untersuchen, aus welcher Motivation, in welcher Form und in welchem Ausmaß in ihrer Stadt Widerstand geleistet wurde und stellen Einzelfälle dar.

Stadtarchive Hagen, Herdecke, Wetter (Polizeiakten, Zeitungen), Interviews, Literatur, Film zur 200-Jahrfeier Herdeckes, Anklageschrift (Privatbesitz). Interessant: Verbot der Taubenhaltung für einen Verdächtigen.

Herford

Brinkmann, Andreas u.a.

2162

2. Preis

Unterdrückung und Verfolgung, aufgezeigt am Beispiel der jüdischen Bürger in Herford

60 S.

7./8. Klasse, Hauptschule Herford

Tutorin: Sigrid Krien, 4992 Preußisch Oldendorf

Achtzehn Hauptschüler, die an einem Wahlpflichtkurs Geschichte teilnehmen, untersuchen die Diskriminierung der jüdischen Bevölkerung Herfords bis hin zur Reichspogromnacht, in der auch hier die Synagoge zerstört wurde. Das besondere Mitgefühl gilt den Kindern. Von den Herforder Juden überlebten nur 22.

Literatur, Interviews, Stadtarchiv (Lokalzeitungen, Verwaltungsberichte), Zeitungsberichte 1980.

Hilden

Schütz, Raimund

0349

5. Preis

Verhältnis zwischen der katholischen Kirche und der NSDAP in den Jahren 1933–39, dargestellt am Beispiel der Stadt Hilden

49 S.

11. Klasse, Städtisches Helmholtz-Gymnasium, 4010 Hilden

ohne Tutor

Nach einem Abriß der ökonomischen, sozialen und parteipolitischen Strukturen der Stadt Hilden und der offiziellen Haltung der katholischen Kirche zum Nationalsozialismus beschreibt der Verfasser das Verhältnis zwischen der örtlichen Kirchengemeinde und der NSDAP.

Stadtarchiv Hilden (Zeitungen), Archive der Kirchengemeinde.

Ibbenbüren

Agnischock, Anja u.a.

1880

4. Preis

Konflikte zwischen Nationalsozialisten und katholischer Kirche in der Zeit von 1933 bis 1938 am Beispiel der Pfarrgemeinde St. Mauritius in Ibbenbüren

18 S. und Dokumentenanhang

11. Klasse, Goethe-Gymnasium, 4530 Ibbenbüren

Tutor: Jürgen Düttmann, 4400 Münster

Die Verfasser geben am Beispiel einer Kirchengemeinde einen Überblick darüber, wie der NS-Staat – trotz und unter Bruch des Konkordats – die Arbeit der Gemeinden und der katholischen Vereine behinderte.

Literatur, Kirchenarchiv (hauptsächlich Briefwechsel mit staatlichen Stellen).

Iserlohn

Schäfer, Michael

0553

5. Preis

Die Garnisonswerdung der Stadt Iserlohn

31 S.

12. Klasse, Märkisches Gymnasium, 5860 Iserlohn

Tutor: Gunter Kingreen, 5860 Iserlohn

Der Verfasser schildert die Entwicklung Iserlohns zur Garnisonsstadt und zeigt die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

Standortchronik (1941), Kartenmaterial (Stadtarchiv Iserlohn).

Kamen

Schneider, Birgit u. Irene Müller

1959

5. Preis

Das Judentum in Kamen

76 S. (handschriftlich)

10. Klasse, Carlo-Schmid-Gesamtschule, 4618 Kamen

Tutor: Klaus Goehrke, 4619 Bergkamen - Oberaden

Die Arbeit stellt das Leben der Juden in Kamen und ihre Verfolgung und Vernichtung am Beispiel einzelner Familien dar. Exkurs: KZ Schönhausen.

Stadtchronik, Lokalpresse, Judenakte des Stadtarchivs Kamen, Briefwechsel mit Emigranten.

Kevelaer

Halmans, Günter u.a.

1918

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus – Die Devries – eine deutsche Familie am Niederrhein

47 S.

11./12. Klasse, Kardinal-von-Galen-Gymnasium, 4178 Kevelaer 1

Tutor: Theo Broeckmanns, 4178 Kevelaer

Die Verfasser zeigen, wie eine eingesessene Handwerks- und Kaufmannsfamilie ins Abseits gedrängt, deportiert und vernichtet wurde.

Materialien aus Familienbesitz, Bericht eines überlebenden Familienmitgliedes, Literatur, viele Fotos.

Kleve

van Eickels, Klaus

1185

1. Preis

Das Collegium Augustianum Gaesdonck in der NS-Zeit 1933–1942. Anpassung und Widerstand im Schulalltag des 3. Reiches – Fallstudie über das Bischöfliche Gymnasium Collegium

Augustianum Gaesdonck bei Goch am Niederrhein

2 Bde. 270 S. Quellen, 154 S. Text

13. Klasse, Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, 4190 Kleve 1

ohne Tutor

Der Verfasser analysiert in seiner breit angelegten Studie zunächst die Entstehung des Internatsgymnasiums, Herkunft und geistigen Standort des Lehrerkollegiums und der Schülerschaft. Auf dieser Basis werden die Eingriffe nationalsozialistischer Jugend- und Schulpolitik in die Lehrinhalte und in das Leben der Schule, die "Überlebensstrategien" der Schulleitung an zahlreichen Einzelfällen bis hin zur Schließung 1942 aufgezeigt. "Eine wirklich anti-nationalsozialistische Erziehung, die über das rein defensive und auf Dauer keineswegs ausreichende Konzept der bloßen Konservierung des überkommenen katholischen Gaesdoncker Geistes hinausging ein Konzept, das zudem noch nur unvollkommen verwirklicht werden konnte, eine solche aktive Immunisierung gegen den Zeitgeist hat es auf Gaesdonck nur in den letzten Jahren und nur in sehr bescheidenem Umfang gegeben." (S. 57) Die verantwortlichen Männer versuchten mit verschiedenen Formen verdeckter Resistenz die Eigenständigkeit der Schule zu erhalten. Dennoch endete der Konflikt zwischen dem elitär-konservativen, humanistischen Katholizismus einerseits und dem Ausschließlichkeitsanspruch des Nationalsozialismus andererseits mit der Auflösung der Schule.

Jahresberichte 1934–1937, Lektürepläne, Schülerlisten (Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Landeshauptarchiv Koblenz), Interviews mit ehemaligen Lehrern und Schülern der Anstalt, Gestapo-Akten (Hauptstaatsarchiv Düsseldorf), Akten der Abteilung für Höheres Schulwesen beim Oberpräsidenten für die Rheinprovinz (Landeshauptarchiv Koblenz), private Materialien.

Köln

Faßbender, Karl-Josef u.a.

2069

4. Preis

Sterilisation und Euthanasie im 3. Reich – ihre Bedeutung in der Gegenwart

35 S. und Kassette

10. Klasse, Rheinische Landesschule für Körperbehinderte, 5000 Köln 41

Tutor: M. Mimmberg, 5000 Köln 41

Auf der Grundlage des “Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses” wurden ca. 350.000 geistig oder körperlich Behinderte sterilisiert und tausende als “unlebenswert” getötet. Nach Protesten von seiten der Kirche und aus der Bevölkerung wurde das “Euthanasieprogramm” 1941 eingestellt. Die Verfasser selbst körperbehindert – stellen diese Vorgänge dar und diskutieren über die Problematik der Sterbehilfe heute (s. Kassette).

Literatur.

Köln

Käsch, Ingrid u.a.

1062

5. Preis

Die Edelweißpiraten. Köln-Ehrenfelder Widerstandsgruppe im Dritten Reich

24 S.

11. Klasse, Gymnasium Kreuzgasse, 5000 Köln 1

Tutor: Werner Kronenberg, 5060 Bergisch-Gladbach

Herkunft und Lebensform der Edelweißpiraten und ihre Entwicklung von einer bündischen Jugendgruppe zu einer Widerstandsgruppe, die z.B. Zwangsarbeiter mit gestohlenen Lebensmitteln versorgte und Sabotageakte ausführte, werden dargestellt. Edelweißpiraten wurden verhaftet, einige hingerichtet. Die Verfasser plädieren für ihre offizielle Anerkennung als Widerstandskämpfer.

Zeitungsberichte (1978), Literatur, Interviews mit ehemaligen Edelweißpiraten, Fotos aus dem VVN-Archiv Köln.

Köln

Kelterbaum, Petra u.a.

1569

4. Preis

Widerstand und Verfolgung in Köln zur Zeit des Nationalsozialismus

5 Teile, ca. 450 S. und 5 Kassetten

9. Klasse, Städtische Hauptschule Porz-Wahn, 5000 Köln 90

Tutorin: Helga Sasdrich, 5210 Troisdorf

Die Arbeit entstand als Projekt mit dem Ziel einer Ausstellung über Verfolgung und Widerstand in Köln 1933–1945. Untersucht werden die Stätten der Verfolgung in Köln (u.a. Messegelände – Außenlager des KZ Buchenwald), der Widerstand von Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschaftlern, der Jugend (“Edelweißpiraten”), der katholischen Kirche und die Verfolgung der Juden. Der Arbeitsprozeß selbst ist dokumentiert durch Arbeitsberichte, Briefwechsel, Fotos. Ergänzung: 2. Staatsarbeit der Tutorin über das Projekt.

Literatur, gedruckte Quellen, Historisches Archiv der Stadt Köln, Gespräche mit ehemaligen Widerstandskämpfern, Prozeßakten (Privatbesitz), Ausstellung “Kennzeichen J”.

Köln

Linden, Pia u. Beate Rudolf

1961

5. Preis

Schulalltag im Nationalsozialismus dargestellt am Beispiel des Staatlichen Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums und Realgymnasiums in Köln am Rhein

27 S.

11. Klasse, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, 5000 Köln 1

Tutorin: Ursula Schwarz, 5030 Stotzheim

Die Verfasserinnen beschäftigen sich mit den Veränderungen, die die Schule nach der nationalsozialistischen Machtergreifung ideologisch und organisatorisch erfuhr (Deutsche Aufsätze, Mitbestimmungsorgane, Schülervereine, Schulgeschichte).

Jahresbericht 1928–39, Literatur.

Köln

Rieger, Anke u.a.

1585

4. Preis

Könner Karneval im Nationalsozialismus

26 S. und Quellen- und Bildanhang. Dokumentation der Gruppenarbeit

10. Klasse, Kaiserin-Theophanu-Schule (Gy), 5000 Köln-Kalk

Tutor: Klaus Schmitz, 5000 Köln 1

Der Karneval – Fasteloovend – hat in Köln eine große Bedeutung. Die Schüler untersuchen, ob und welche Einflußnahme es von seiten der NSDAP gegeben hat, wieweit sich drei Karnevalsvereine für den Nationalsozialismus engagierten, ob und wie sie Widerstand leisteten, warum der Karneval nicht verboten wurde (Brauchtum, Ventilfunktion) und welche wirtschaftliche Bedeutung er hatte. Die NSDAP versuchte mehrmals massiv, auf das Kölner Karnevalsgeschehen weltanschaulich, politisch, wirtschaftlich und organisatorisch einzuwirken (Gleichschaltung, KdF). Diesen Versuch konnten sich die Kölner Vereine widersetzen – bis auf partielles Nachgeben (z.B. Jungfrau und Mariechen nicht mehr von Männern dargestellt). Ihr Widerstand richtete sich jedoch nicht gegen das politische System an sich, sondern gegen die Einschränkung der Vereinsfreiheit. So waren die Büttreden auch bis auf wenige Ausnahmen unpolitisch.

Literatur, Zeitungen (Universitätsbibliothek), Zentralbibliothek der Stadtbücherei, Interviews mit einem ehemaligen Funkenmariechen und einem Bürger, Biographie des ehemaligen Präsidenten der Prinzengarde (hieraus die Bilder).

Köln

Stein, Andrea u.a.

0658

3. Preis

Unterdrückung und Verfolgung der Zigeuner in Köln während der Zeit des Nationalsozialismus

13. Klasse, Gymnasium Thusneldastraße, 5000 Köln 21

Tutor: Willi Foerster, 5200 Siegburg

Die Verfasser stellen die Geschichte der Zigeuner dar und untersuchen ihre Unterdrückung und Verfolgung in Köln während der Zeit des Nationalsozialismus. Die Zigeuner wurden auf der Grundlage der Rassengesetzgebung in ihrer Freiheit beschränkt, verfolgt, zu Objekten der

nationalsozialistischen Zigeunerforschung degradiert (“rassenhygienische und bevölkerungsbiologische Forschungsstelle zur Erfassung der Zigeuner und zur Rassenklassifizierung”) und schließlich (1939,1941,1943) deportiert in das Ghetto von Lodz, in die KZ Buchenwald und Auschwitz. Etwa 500.000 deutsche Zigeuner kamen um. Am Schicksal einzelner Könnern Zigeuner wird verdeutlicht, wie diese Bevölkerungsgruppe gelitten hat. Literatur, Akten der Gestapoleitstelle Düsseldorf (Staatsarchiv Düsseldorf), polizeiliche Verfügungen (Hist. Archiv der Stadt Köln), Interviews mit Zigeunern und in der Zigeunerbetreuung Tätiger (Sozialreferentin, Angestellter im Amt für Wiedergutmachung).

Köln

Mehl, Margaret

0750

Reisepreis Israel

Alltag im Nationalsozialismus

97 S. und Quellenanhang

13. Klasse, Gymnasium am Oelberg, 5330 Königswinter 21

Tutor: Prof. Dr. Dieter Mehl, 5330 Königswinter

Gestützt auf die Tagebücher ihres Großvaters (Bibliothekar in der Staatsbibliothek München) zeigt die Verfasserin chronologisch und systematisch auf, wie der Nationalsozialismus in den privaten und beruflichen Bereich hineinwirkte. Deutlich werden z.B. Konflikte wie Karriere – Parteieintritt, Christentum – Bekennende Kirche, Antisemitismus. Zeitlich ist der gesteckte Rahmen überschritten, da die Entnazifizierung und die Auseinandersetzung des Großvaters mit seiner Haltung während der NS-Zeit einbezogen werden.

Literatur, Privatbesitz: Tagebücher, Urteil der Spruchkammer (Entnazifizierung) mit Begründung.

Königswinter

Dönhoff, Torsten u. Dirk Armbröster

1587

5. Preis

Die Anfänge der NS-Herrschaft in Königswinter

112 S.

11. Klasse, Petersberg-Gymnasium, 5330 Königswinter

Tutor: Dr. Heinz Halm, 5300 Bonn 3

Die Verbreitung nationalsozialistischen Gedankengutes durch eine gleichgeschaltete Zeitung ist Thema dieser Arbeit.

Lokalzeitung, Literatur.

Krefeld

Hemsing, Bettina u.a.

1473

5. Preis

Krefelder Jugend im Nationalsozialismus in den Jahren 1933–1937

55 S.

13. Klasse, Ricarda-Huch-Gymnasium, 4150 Krefeld

Tutor: Günther Beyer, 4154 Tönisvorst 1

Das Leben von Krefelder Jugendlichen wird untersucht unter den Aspekten Zwänge und Widerstand, direkte und indirekte Beeinflussungsmethoden der nationalsozialistischen Propaganda, Veränderungen in der Schule, Jugend und Reichswehr und Arbeitsleben. Deutlich wird der militaristische Hintergedanke der faschistischen Jugendpolitik.
Lokalzeitung, Literatur.

Krefeld

Lücker, Anna u. Susanne Szentandrás
0961

5. Preis

Ganz Krefeld schrie "Heil Hitler!" Ganz Krefeld?

83 S.

10./12. Klasse, Arndt-Gymnasium, 4150 Krefeld
ohne Tutor

Die beiden Verfasserinnen vermitteln ein anschauliches Bild sowohl des alltäglichen Drucks auf die Menschen als auch der Gründe für die Leistung von – vor allem passiven – Widerstand und seiner Formen.

Interviews, Literatur.

Krefeld

Meyer, Uta u. Anette Maas
1917

4. Preis

Das Stadttheater Krefeld in den Anfängen des Dritten Reiches

42 S. und Anhang

12 Klasse, Gymnasium Horkesgath, 4150 Krefeld

Tutoren: Hans-Günther Mertens und Hartmut Rössel

Die Verfasserinnen zeigen auf, wie die Nationalsozialisten widerstandslos Einfluß gewannen auf das Stadttheater Krefeld, welche Personalpolitik sie betrieben und wie sie das Theater einsetzten als "Pflege- und Vermittlungsstätte deutschen Geistes und deutscher Kultur". Schon im Spielplan 1933 tauchen nationalsozialistische Stücke auf. Bei den Künstlern und anderen Angestellten des Theaters herrschte eine große Anpassungsbereitschaft.

Literatur, Zeitungsberichte, Programmhefte (Stadtarchiv Krefeld).

Lage

Wiens, Nicolai u.a.
0937

5. Preis

Unterdrückung und Verfolgung

68 S.

10. Klasse, Hauptschule I, Schulzentrum Werreanger, 4937 Lage

Tutor: Adolf Twellmann, 4930 Detmold

Die Arbeitsgruppe beschreibt in Einzelbeiträgen die Verfolgung von Gegnern des NS-Systems (Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Juden) im Deutschen Reich und speziell für Lippe auch anhand von Einzelschicksalen.

Literatur, u.a. Heimatchronik, Landesarchiv Detmold, Interviews.

Leverkusen

Diller, Charlotte u. Nicole Brockhorst

1567

5. Preis

Die Schule im Dienst der NS-Propaganda

122 S.

11. Klasse, Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, 5090 Leverkusen

Tutor: Dr. Hans-Jürgen Dorn, 5090 Leverkusen

Die beiden Verfasserinnen erarbeiten die Auswirkung des Nationalsozialismus, Führerkults und der Rassenlehre im Schulunterricht.

Interviews mit ehemaligen Lehrern und Schülern, Schulbücher, Aufsätze (archiviert im Institut für internationale pädagogische Forschung, Ffm.), Literatur.

Leverkusen

Kaufhold, Birgit u. Ulrike Hennig

1275

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

145 S.

8./10. Klasse, Carl-Duisberg-Gymnasium, 5090 Leverkusen 1

ohne Tutor

Nach einer Skizzierung der Jugendbewegung vor 1933 erarbeiten die Verfasserinnen die Besonderheiten der NS-Erziehung und stellen dar, wie der Alltag der Menschen einerseits durch Begeisterung für das faschistische System und seine scheinbaren Erfolge, andererseits von Angst und dem Zwang zur Anpassung bestimmt wurden.

Literatur, Jungmädchenzeitschrift "Das Kränzchen" 1933, Schüleraufsätze, Interviews.

Lünen

Hoppe, Jens u.a.

1826

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

21 S.

10. Klasse, Berufsbildende Schulen des Kreises Unna, 4670 Lünen

Tutor: Heinz-Joachim Otto, 4670 Lünen

Die Schwerpunkte der Untersuchung liegen bei der Judenverfolgung und dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Lünen.

Stadtarchiv Lünen (Lageberichte), Zeitungsberichte, Interviews.

Lünen

Nettelhoefel, Reiner Wolf u.a.

1461

5. Preis

Schulalltag im Nationalsozialismus am Beispiel des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Lünen (1932–1937)

49 S.

11.–13. Klasse, Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, 4670 Lünen

Tutor: Dietrich Scholle, 4670 Lünen

Die Teilnehmer untersuchen die Einflüsse des Nationalsozialismus auf die Schule und stellen die Veränderungen in ihrer Schule hinsichtlich Organisation und Unterrichtsinhalte dar.

Schularchiv (Jahresberichte, Erlasse, Abiturarbeiten), Regionalzeitung.

Menden

Hebler, Wolfgang u. Wolfgang Färber

2056

4. Preis

Arbeiter und Arbeitslosigkeit im Amt Menden von 1933 bis 1936

123 S. (50 Text)

11. Klasse, Rhein-Sieg-Gymnasium, 5205 St. Augustin

ohne Tutor

Die Massenarbeitslosigkeit trug wesentlich zum Erfolg der Nationalsozialisten bei. Die beiden Verfasser untersuchen die wirtschaftliche Lage in ihrem Heimatort und stellen die Stimmung der Arbeiter in den Anfangsjahren der NS-Herrschaft dar.

Stimmungs- und Lageberichte des Bürgermeisters (Stadtarchiv), Kreisarchiv Bonn,

Zeitungsberichte (Archiv der Zeitung), Interviews.

Menden

Schenkel, Christof u.a.

1749

5. Preis

Die Hitlerjugend

48 S.

8. Klasse, Walram-Gymnasium, 5750 Menden 1

ohne Tutor

Ziele, Aufbau und Aktivitäten der Hitlerjugend werden für das Reich und auf lokaler Ebene beschrieben.

Lokalzeitung, Literatur.

Meschede

Beiderbeck, Ulrike u.a.

1094

3. Preis

Der Alltag in der Zeit von 1933–39 in Meschede im Sauerland. Besonders bei Schülern und Hitlerjugend

83 S.

6. Klasse, Städtisches Gymnasium Meschede, 5778 Meschede

Tutorin: Dr. Erika Richter, 5778 Meschede

Die 33 Schüler und Schülerinnen erarbeiten die Geschichte ihres traditionell katholisch-konservativen Heimatortes, zeigen auf, wie die HJ Traditionen und Ideen z.B. der bündischen Jugend oder der Pfadfinder aufgriff. Sie stellen fest, daß es einen Alltag im Sinne gleichförmiger Tagesabläufe nicht gab. Jugendliche nahmen ständig an irgendwelchen Aktionen teil – Sammlungen, Feiern, Aufmärsche. In Meschede beteiligte sich die Schuljugend auch an der Erzeugerschlacht – die Kinder mußten auf eigene Kosten in ihren Gärten Mais kultivieren, um Deutschland von Getreideimporten unabhängig zu machen.
Hauptsächlich Zeitungsberichte, Interviews.

Meschede

Brune, Joachim u.a.

1238

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

95 S.

12. Klasse, Gymnasium der Benediktiner, 5778 Meschede

Tutor: Klaus Vergers, 5778 Meschede

In vier Arbeitsgruppen von je vier bzw. fünf Teilnehmern untersuchen die Schüler den Alltag im Nationalsozialismus in Orten des Hochsauerlandkreises und vor allem in Meschede. Bearbeitet werden die Themenbereiche: – Anfänge der NS-Herrschaft, Unterdrückung und Verfolgung (Juden), – Widerstand, – Kriegsvorbereitungen.

Interviews, Pfarrchronik, Lokalzeitung (Inst. f. Zeitforschung, Dortmund).

Meschede

Spiegel, André u. Karsten Wolf

0797

5. Preis

Die Jugend im Nationalsozialismus

47 S.

6. Klasse, Städtisches Gymnasium der Stadt Meschede, 5778 Meschede

Tutorin: Dr. Erika Richter, 5778 Meschede

Zwei Gymnasiasten gehen der Frage der nationalsozialistischen Jugendpolitik nach, wobei sie teils mit lokalem, teils mit überregionalen Materialien arbeiten.

Literatur, Interviews, Stadtarchiv Meschede (Erlasse, Schriftverkehr), Lokalpresse (Zeitungswissenschaftliches Institut Dortmund).

Münster

Bäumer, Susanne

1194

5. Preis

Das “Dritte Reich” von innen gesehen: Der Werdegang eines “alten Kämpfers” vom NS-Schülerbund über die HJ in die SS

27 S.

11. Klasse, Wilhelm-Hittorf-Gymnasium

Tutor: Hans-Ulrich Eggert, 4400 Münster

Auf der Grundlage eines ausführlichen Interviews schildert Susanne Bäumer den Werdegang eines SS-Offiziers. Sie beschäftigt sich vor allem mit seinem sozialpsychologischen Hintergrund. Interview, Fotos aus Privatbesitz.

Münster

Demand, Markus

1197

5. Preis

Zwischen Widerstand und Anpassung. Skizzen aus dem Alltag des Bundes Neudeutschland in Münster während der Zeit des Nationalsozialismus

52 S.

11. Klasse, Wilhelm-Hittorf-Gymnasium, 4400 Münster

Tutor: Heinz-Ulrich Eggert, 4400 Münster

Entstehungsgeschichte und Ziele des Bundes Neudeutschland (ND), die Beeinflussung des Gruppenlebens nach 1933 und die Reaktionen darauf von Anpassung bis hin zum Widerstand und schließlich die Illegalität werden für die Münsteraner Gruppe untersucht.

Interviews, Literatur.

Münster

Floß, Kirsten

0121

Reisepreis Amsterdam

Westfälische Frauen am Anfang des Dritten Reiches

153 S.

13. Klasse, Pascal-Gymnasium, 4400 Münster

ohne Tutor

Die Verfasserin untersucht das Wahlverhalten der Frauen im März 1933 und die NS-Frauenschaft im Gau Westfalen-Nord. Die faschistische Ideologie lehnte die aktive Beteiligung der Frau am politischen Leben ab und verwies sie auf ihren "natürlichen" Wirkungskreis in Heim und Familie. In diesem Sinne sah auch die NS-Frauenschaft ihren Aufgabenbereich hauptsächlich im caritativ-pflegerischen und hauswirtschaftlichen Wirken (Kinderpflege, Hauswirtschaftslehre, Handarbeiten).

Quellen aus den Stadtarchiv Münster (Stadtregistratur, Zeitungen), Staatsarchiv Münster (Akte "NS-Frauenschaft Westfalen-Nord", "Weihespiel", Die deutsche Frau im Wandel der Jahrhunderte von Berta Pützkau)

Münster

Johlmann, Barbara

1192

5. Preis

Warten auf den Abtransport und "Gnadentod": Das Schicksal von Behinderten in und um Münster unter dem Nationalsozialismus

60 S.

9. Klasse, Wilhelm-Hittorf-Gymnasium, 4400 Münster

Tutor: Hans-Ulrich Eggert, 4400 Münster

Barbara Johlmann untersucht das Schicksal geistig Behinderter in Münster und im Münsterland und berücksichtigt besonders das Vorgehen des Bischofs von Münster, Kardinal von Galen, gegen das Euthanasieprogramm.

Staatsarchiv Münster (Schriftverkehr, u.a. Briefe von Galens), Interview mit Pflege- und Leitungspersonal, Auszüge aus der Chronik einer Anstalt.

Neuss

Das Gupta, Ronjon u.a.

0456

4. Preis

Kirchliches Leben im Raum Neuss zwischen 1933 und 1939

64 S. und Quellenanhang

12. Klasse, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, 4040 Neuss

Tutor: Günter Dierselhuis, 4040 Neuss

Die Teilnehmer eines Leistungskurses Geschichte untersuchen die Eingriffe in das kirchliche Leben während des Nationalsozialismus. Dargestellt werden die Schülerversammlung Neudeutschland, das Erzbischöfliche Collegium Marianum, bis zu seiner Schließung 1939, die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (hier zunächst Parallelen zur HJ: Kluft, Banner, Marschieren ...) und der Fall eines Neusser Priesters, der wegen seiner Vorträge und Predigten gegen nationalsozialistische Übergriffe auf die Kirche 1941 in das KZ Dachau eingeliefert wurde.

Aufzeichnungen und Archive von Privatpersonen, Interviews, Stadtarchiv Neuss, Hauptstaatsarchiv des Landes Nordrhein-Westfalen Düsseldorf (Gestapo-Akte), Chronik des Erzbischöflichen Collegium Marianum 1920–1939, "Malteserpost" (Pfadfinderzeitschrift).

Neuss

Esser, Cordula u. Annette Eick

1781

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus dargestellt am Beispiel von Marienthal als Stätte der Jugend und der modernen christlichen Kunst

90 S.

9. Klasse, Städtisches Gymnasium, 4040 Neuss 21

Tutorin: Ursula Esser, 4040 Neuss 21

Der Pfarrer der kleinen niederrheinischen Gemeinde Brünen (die katholischen Bürger sind Anhänger des Zentrums und stehen dem Nationalsozialismus ablehnend gegenüber, während die Protestanten zumeist NSDAP-Mitglieder werden) schafft im Kloster Marienthal eine Begegnungsstätte für die katholische Jugend und bietet "entarteten" Künstlern Lebens- und Arbeitsmöglichkeit.

Literatur, Heimatkalender Kreis Wesel 1981, Interviews.

Oberhausen

Sachs, Ellen u.a.

1998

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

16 S.

9. Klasse, Bertha-von-Suttner-Gymnasium, 4200 Oberhausen

Tutor: Ulrich Kredinger, 4330 Mülheim

Die Verfasser untersuchen, inwieweit sich der nationalsozialistische Alltag in den "Berichten über Oberhausen" der Jahrgänge dreier im Ruhrgebiet erscheinender Zeitungen darstellt. Thematischer Schwerpunkt ist der Antisemitismus und die Judenverfolgung. (Interessant: Bericht der Nationalzeitung vom 20.4.33: "So sieht ein KZ aus".)

Regionalzeitungen 1933–1939 (Stadtarchiv Oberhausen), Literatur.

Oberhausen

Thomas, Ulrich u. a.

2106

4. Preis

Bedingungen der nationalsozialistischen Machtergreifung

134 S.

13. Klasse, Gesamtschule, 4200 Oberhausen 11

Tutor: Burkhard Rothenberg, 4300 Essen 1

Die Teilnehmer an einem Leistungskurs Geschichte erforschen den Aufstieg der NSDAP in Oberhausen (wirtschaftlich bestimmt von Kohlenbergbau und Eisen- und Stahlindustrie, 70% der Bevölkerung katholisch, stärkste Parteien: Zentrum und KPD), die Stellung der bürgerlichen Parteien und den Kampf der politischen und gewerkschaftlichen Arbeiterorganisationen gegen den Nationalsozialismus.

Literatur, regionale Presse, Interviews mit Sozialdemokraten (Widerstand).

Oelde

Aldejohann, Matthias u. Jörg Gerste

0455

Reisepreis Amsterdam

Die Entwicklung des Alltags im Nationalsozialismus aufgewiesen am Beispiel der Gemeinde Oelde
190 S.

12. Klasse, Thomas-Morus-Gymnasium, 4740 Oelde

ohne Tutor

Am Beispiel der Stadt Oelde schildert die Arbeit das Einwirken des Nationalsozialismus auf verschiedene Lebensbereiche (Gleichschaltung der Vereine, Verwaltung, Jugend, Zusammenleben mit Juden, Wirtschaft und Arbeitswelt). Die Verfasser zeigen auf, wie die an katholischen Werthaltungen orientierten Einwohner einer Landgemeinde auf die Änderungen von Werten und Verhaltensmustern reagieren.

Wahlstatistiken (Kreisarchiv Wadersloh-Lies), Flugblätter (Sammlung Kreisarchiv),

Regionalzeitung, Schülerzeitung "Hilf mit".

Oerlinghausen

Gartenschlaeger, Uwe u.a.

1801

5. Preis

Nationalsozialistische Machtergreifung im Alltag am Beispiel einer lippischen Kleinstadt

86 S.

13. Klasse, Städtisches Gymnasium, 4811 Oerlinghausen

Tutor: Gunter Stratmann, 4800 Bielefeld

Die Arbeit untersucht die Machtergreifung in der lippischen Kleinstadt (Wahlkampf) und die Gleichschaltung am Beispiel der Absetzung des parteilosen Bürgermeisters.

Zeitungsberichte, Plakate, Flugblätter, amtlicher Schriftwechsel (Fundorte nicht ausgewiesen).

Olpe

Blöink, Thomas u. Martin Grewe

1364

5. Preis

Die Behandlung und das Verhalten der Bevölkerung des Kreises Olpe, dargestellt aus den Akten des Kreisarchivs Olpe

90 S.

11. Klasse, Gymnasium, 5940 Lennestadt

Tutor: Norbert Otto, 5940 Lennestadt

Die Arbeit beschreibt die Struktur des Kreises Olpe und die Wechselwirkung von Maßnahmen der Partei/Regierung und dem Verhalten der Bevölkerung. Themenschwerpunkte sind wirtschaftliche Maßnahmen und Entwicklungen, Gleichschaltung und Kontrolle (u.a. durch Denunziation) und Widerstand.

Kreisarchiv Olpe.

Olpe

Ohly, Ansgar u.a.

0258

5. Preis

Der Widerstand im Olpener Raum

110 S.

10. Klasse, Städtisches Gymnasium, 5960 Olpe

Tutor: Gerhard Rüsch, 5962 Drolshagen

Im Raum Olpe (Sauerland, katholische Bevölkerung) gab es keinen politischen oder organisierten Widerstand. Die Bevölkerung zeigte jedoch Mißbilligung des Nationalsozialismus (Grüßen, Witze ...). Die Kirche wehrte sich gegen Übergriffe des Staates auf tradierte Rechte.

Stadtchronik Olpe, Archiv der Kirchengemeinde, Festschrift des Schützenvereins, Archiv der Konrad-Adenauer-Stiftung, Literatur, Interviews.

Opladen

Dietlmeier, Britta u. Erika Reis

2117

4. Preis

Judenverfolgung in Opladen

31 S.

9. Klasse, Werner-Heisenberg-Gymnasium, 5090 Leverkusen 3

Tutor: Rolf Müller, 5090 Leverkusen 3

Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Opladen wird von ihren Anfängen im frühen 19. Jahrhundert bis hin zu ihrer Zerstörung dargestellt.
Regionalpresse, Polizeiberichte (Stadtarchiv), Stadtchronik, Prozeßakten aus Privatbesitz.

Paderborn

Güllenstern, Marie-Luise u. Anneliese Hassenbürger
1431

Reisepreis Amsterdam

Schule im Nationalsozialismus

159 S.

13. Klasse, St.-Michael-Gymnasium, 4790 Paderborn

ohne Tutor

Die Verfasserinnen entwerfen ein Bild des Schullebens unter dem Einfluß des Nationalsozialismus. Als Beispiele dienen dabei eine Schule bei Paderborn und eine deutsche Schule im besetzten Polen. Im zweiten Teil der Arbeit analysieren sie Schulbücher für Deutsch, Geschichte, Erdkunde und Chemie und weisen die faschistischen Indoktrinationen in diesen Schulfächern auf.
Literatur, Schulbücher, Klassenbücher, Gespräche mit ehemaligen Lehrern.

Ratingen

Buchal, Gustav u.a.

1985

4. Preis

Schulalltag im Nationalsozialismus – dargestellt am Beispiel der Oberschule für Jungen (und Mädchen) in Ratingen

52 S. und Dokumentenanhang

12. Klasse, Theodor-Heuss-Schule, 4030 Ratingen

Tutor: Hans-Wolfgang Kappes, 4030 Ratingen

Die Teilnehmer an einem Leistungskurs Geschichte erarbeiten, wie sich in ihrer Stadt die nationalsozialistische Jugendpolitik auf Lehrer, Lehrpläne und Richtlinien auswirkte und wie sich das Schulleben unter dem Einfluß der NS-Jugendverbände änderte.

Schularchiv, Lokalzeitung (Stadtarchiv Ratingen), Hauptstaatsarchiv Düsseldorf,

Landeshauptarchiv Koblenz, lokalgeschichtliche Literatur

(Heimatverein), Interviews.

Recklinghausen

Nolte, Andrea u.a.

1080

5. Preis

Jugend und Schule in Recklinghausen 1935–1937

45 S.

9 Klasse, Marie-Curie-Gymnasium, 4350 Recklinghausen

Tutor: Willi Hagemann, 4350 Recklinghausen

Die fünf Verfasserinnen untersuchen das schulische Leben an einem Recklinghausener Gymnasium. Anhand von Schulbuchanalysen (Deutsch und Biologie) zeigen sie die Indoktrination auf, der Kinder und Jugendliche ausgesetzt waren. Diese Beeinflussung wird in den Lebensläufen

damaliger Abiturientinnen (Fotokopien) und in der Schilderung des Lebens in der Hitlerjugend deutlich.

Schul- und Jugendbücher (ca. 1930–40), Schularchiv (Abiturakten), Interviews.

Remscheid

Kassel, Gerald

0410

4. Preis

Luftschutzaktivitäten und Kriegsvorbereitungen in Remscheid und Umgebung

65 S.

10. Klasse, Städtische Realschule, 5630 Remscheid

ohne Tutor

Die Kriegsvorbereitungen der Nazis mit ihrer Machtübernahme 1933. Das zeigen die Luftschutzaktivitäten und die militärische Ausbildung der SA, der Bau von Autobahnen und Kasernen, der Vierjahresplan zur Vorbereitung auf die Kriegswirtschaft, die Vorratshaltung. Der Verfasser zeigt auf, wie diese Vorbereitungen in seinem Heimatort organisiert waren und welchen Anteil die Remscheider Wirtschaft an der Rüstungsproduktion (Zulieferung) hatte.

Literatur, Berichte lokaler und regionaler Zeitungen, eigene Fotos (Bunker), Archiv der IHK Remscheid.

Rheydt

Schmitz, Martina u.a.

0488

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus in Rheydt

46 S. und Quellenanhang

6./9. Klasse, Gemeinschaftshauptschule, 4050 Mönchengladbach 2

Tutor: Hans-Joachim Anders, 4050 Mönchengladbach 2

77 Schüler und Schülerinnen unterschiedlichen Alters untersuchen das alltägliche Leben während der Zeit des Nationalsozialismus. Ein Schwerpunkt ist die HJ. Die jüngeren Schüler schreiben die Geschichte (fiktiv) eines Hitlerjungen.

Lokale Literatur, lokale und regionale Presse.

Salzkotten

Elbracht, Dorothea

1141

Reisepreis Israel

Unterdrückung und Verfolgung der Salzkottener Juden

140 S.

12. Klasse, Marien-Schule, 4780 Lippstadt

ohne Tutor

Die Verfasserin schildert die Diskriminierung und Verfolgung der Juden in Salzkotten, einer kleinen Gemeinde zwischen Lippstadt und Paderborn.

Chroniken, Heimatbücher, Regionalzeitung (Stadtarchiv Lippstadt), Interviews, Literatur.

Schwalmtal

Schaak, Rosemarie u.a.

1547

3. Preis

Geachtet und Geächtet. Das Schicksal der Waldnieler Familien Cohn und Levy im Dritten Reich
35 S. und 1 Kassette

10. Klasse, GHS Schwalmtal, 4056 Schwalmtal

Tutor: Peter Zöhren, 4056 Schwalmtal

Die Gruppenarbeit von 15 Hauptschülern schildert das Schicksal dreier Jüdischer Familien aus einer kleinen Gemeinde bei Mönchengladbach. Sie dramatisieren ihre Information und verfassen ein Hörspiel.

Regionalgeschichtliche Literatur, Interviews.

Schwelm

Grothey, Axel

1854

5. Preis

Schulerziehung am Schwelmer Gymnasium in den Anfangsjahren des Dritten Reiches
49 S. und Quellenanhang

13. Klasse, Märkisches Gymnasium, 5830 Schwelm

Tutor: Gerhard Jordy, 5830 Schwelm

Am Beispiel seiner Schule zeigt der Verfasser das Eindringen des Nationalsozialismus in den Schulalltag (Lektürepläne, Abiturthemen), seinen Einfluß auf Lehrer, Schüler und das Schulleben. Schulberichte 1931–45 (Schularchiv), Lokalpresse 35/36, Befragung ehemaliger Lehrer und Schüler.

Siegburg

Netzkau, Ute u.a.

0682

5. Preis

Kindheit und Jugend

58 S.

Berufs-, Berufsfach- und Fachoberschule des Rhein-Sieg-Kreises, 5200 Siegburg

Tutorin: Barbara von Schoenebeck, 5300 Bonn-Beul

Zielsetzung, Organisation und Aktivitäten der HJ werden geschildert und durch viele Fotos (aus Literatur) illustriert.

Literatur.

Siegburg

Tecsi, Uwe u.a.

1615

5. Preis

Der Siegburger Volkshausprozeß

82 S.

10. Klasse, Hauptschule Innere Stadt, 5200 Siegburg

Tutorin: Brigitte Tiedge, 5202 St. Augustin 2

Kurz nach der “Machtergreifung” wird bei einem Zusammenstoß einer SS-Patrouille mit SPD-Mitgliedern ein SS-Mann erschossen. Die Arbeit untersucht die Rechtsprechung zu Anfang des Nationalsozialismus: Einschüchterung von Richtern und Zeugen, Falschaussagen, Presseberichte. Stadtarchiv Siegburg (z.B. Prozeßakten), Lokal- und Regionalzeitungen, Interviews, Literatur.

Soest

Disse, Thomas u.a.

2059

Reisepreis Amsterdam

Feste und Feiern an der Schule zur Zeit des Nationalsozialismus 1933–1939

163 S.

12. Klasse, Archigymnasium, 4770 Soest

Tutor: Volker Kneisel, 4772 Bad Sassendorf

Im ersten Teil der Arbeit werden die staatlich verordneten Gedenkstunden und Schulfeiern in der Zeit des Nationalsozialismus von 1933–39 am Beispiel des Archigymnasiums Soest untersucht unter der Fragestellung des Anlasses, der Durchführung und der ideologischen Funktion. Der zweite Teil (“Exkurs”) beschäftigt sich mit der Vierhundertjahrfeier des Gymnasiums 1934.

Materialien aus dem Schularchiv (z.B. Erlasse, Jahrbuch), Festbuch der 400-Jahrfeier, Berichte des Vereins Ehemaliger Schüler, Einladungen, Festprogramm (Privatbesitz).

Soest

Pieper, Heinz-Peter

0188

5. Preis

Veränderungen der äußeren Form und Inhalte des Unterrichts im Nationalsozialismus am Beispiel einer Klasse des Archigymnasiums Soest von 1930 (OIII) – 1935 (Abitur)

8 S. und Quellenanhang

7. Klasse, Archigymnasium, 4770 Soest

Tutor: Volker Kneisel, 4772 Bad Sassendorf

Die äußere Form des Unterrichts und seine Inhalte werden auf Veränderungen gegenüber der Weimarer Republik untersucht und das Verhältnis zu jüdischen Schülern sowie der Einfluß der HJ dargestellt.

Literatur, Schularchiv, Gespräche mit ehemaligen Schülern.

Soest

Witte, Anja u. Andrea Dieckmann

0908

5. Preis

Der Widerstand der Evangelischen Kirche am Beispiel der Stadt Soest/Westfalen

93 S.

12. Klasse, Archigymnasium, 4770 Soest

ohne Tutor

Die Verfasserinnen stellen das Verhältnis der evangelischen Kirche zum Nationalsozialismus dar und dokumentieren den Widerstand Soester Pastoren, die u.a. für jüdische Mitbürger öffentlich eintraten.

Literatur, Lokalpresse (Stadtarchiv Soest), Interviews.

Soest

Zünkeler, Anja-Maria

1603

Reisepreis Amsterdam

Anfänge und Machtergreifung des Nationalsozialismus in ihrer Auswirkung auf das Leben des geistlichen Studienrats Dr. H.

30 S. und Quellenanhang

11. Klasse, Archigymnasium, 4770 Soest

Tutor: Volker Kneisel, 4772 Bad Sassendorf

Die Verfasserin beschreibt das Wirken eines ehemaligen Lehrers ihrer Schule, der aus christlicher Gesinnung den Nationalsozialismus ablehnte und deswegen vorzeitig in den Ruhestand versetzt wurde.

Literatur, Aufzeichnungen Dr. Hs. (Anhang), Gespräche, Briefe ehemaliger Schüler, Stadtarchiv Soest: Personalakte, Schularchiv.

Solingen

Felber, Uwe

1772

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus in Solingen

42 S.

9. Klasse, Gymnasium Schwertstraße, 5650 Solingen 1

ohne Tutor

Dargestellt werden die Anfänge der NS-Herrschaft im "roten" Solingen auf verschiedenen Ebenen, u.a. Gewerkschaften, Presse, Jugend. Stadtarchiv Solingen (Zeitungen), Stadtchronik, Interviews.

Solingen

Kayser, Jochen u. Thomas Hartung

1698

4. Preis

Eine Studie über Anspruch und Wirklichkeit der nationalsozialistischen Beamtenpolitik am Beispiel der Stadt Solingen

82 S. und Quellenanhang

12./13. Klasse, August-Dicke-Schule, 5650 Solingen

Tutor: Bernd Neufurth, 5650 Solingen

Bald nach ihrer Machtübernahme schufen sich die Nationalsozialisten durch das "Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums" ein Mittel, Beamte einzuschüchtern, mißliebige Beamte zu entlassen und "Alte Kämpfer" zu beschäftigen. Die Beamtenverbände wurden gleichgeschaltet. Untersucht werden Einstellung und Rolle dieser für das Bestehen des Staates so wichtigen Berufsgruppe (Verwaltungsbeamte, Lehrer).

Literatur, Stadtarchiv Solingen, Solinger Tageblatt.

Solingen

Nagy, Natascha u. Julia

1533

5. Preis

Höhere Schule im Nationalsozialismus

83 S.

13. Klasse, August-Dicke-Schule, 5650 Solingen 1

ohne Tutor

Die Verfasserinnen stellen Unterricht und Schulveranstaltungen dar und zeigen Indoktrinationsmethoden auf (vgl. Abiturthemen).

Stadtarchiv Solingen, Schularchiv (Jahresberichte, Richtlinien, Abiturarbeiten).

Solingen

Oberhoff, Stephan u.a.

2080

5. Preis

Der alltägliche Widerstand im Dritten Reich

53 S. und Quellenanhang

10. Klasse, Hauptschule Krahenhöhe, 5650 Solingen

Tutor: Karl-Rainer Broch, 5650 Solingen 1

Die Arbeit dokumentiert verschiedene Formen des alltäglichen Widerstandes der Bekennenden Kirche gegen den Nationalsozialismus im Raum Burg, Solingen und Wuppertal.

Stadtarchiv Solingen (Zeitungen, Polizeiakten Burg 1927–38, Material zur BK), Interviews mit einem BK-Pfarrer und zwei VVN-Mitgliedern.

Solingen

Zäske, Olaf u.a.

2118

5. Preis

Die Geschichte der NSDAP in Solingen von der Gründung bis zur Machtergreifung 1933

67 S.

12. Klasse, Gymnasium Schwertstraße, 5650 Solingen

ohne Tutor

Die Geschichte der NSDAP im "roten" Solingen von ihren Anfängen in den 20er Jahren bis 1935 und die kommunalpolitische Entwicklung sind Thema der Arbeit.

Stadtarchiv Solingen (z.B. Lokalpresse), Hauptstaatsarchiv Düsseldorf (z.B. Polizeiberichte), Literatur.

Steinfurt

Rutenfranz, Christian u.a.

1949

4. Preis

Nationalsozialismus im Steinfurter Raum

63 S. und Quellen- und Fotoanhang

9.–12. Klasse, Städtisches Gymnasium Borghorst, 4430 Steinfurt

Tutor: Klaus Franke

In Einzelaufsätzen untersuchen die Schüler die Gründe und den Verlauf der “Machtergreifung” im west-münsterländischen Kreis Steinfurt (Landwirtschaft, Zentrum, starke Stellung der Kirche). Ein Schwerpunkt ist die Rolle der Kirche und der kirchlichen Vereine im NS-Staat.

Ratsprotokolle, regionale Zeitungen (Archiv der Stadt Steinfurt), Literatur (u.a. Lokalgeschichte), Pfarrchroniken, Tagebuch eines ehemaligen Bürgermeisters, Interviews.

Steinheim

Menze, Clemens

1607

Reisepreis Amsterdam

Auseinandersetzungen zwischen katholischer Kirche und Nationalsozialismus in Steinheim (1933–1939)

39 S. und Quellenanhang

8. Klasse, Städtisches Gymnasium, 3282 Steinheim

Tutor: Josef Menze, 3282 Steinheim

Der Verfasser stellt das Verhältnis von Nationalsozialismus und katholischer Kirche in seinem Heimatort dar. Auch hier wurde die Kirche in ihrer Wirkung behindert (Verbot kath.

Jugendverbände, Aufhebung der Bekenntnisschule). Die Kirchengemeinde verhielt sich

weitgehend angepaßt; Geläut und Beflaggung zu staatlichen Anlässen, kein Eintreten für Juden.

Literatur, Stadtchronik, Stadtarchiv, Pfarrchronik, Interviews.

Sundern

Harmann, Irmgard u.a.

1313

5. Preis

Das Schicksal der jüdischen Familie Klein

95 S.

12. Klasse, Gymnasium, 5768 Sundern

Tutor: Jürgen ter Braak, 5768 Sundern

Den Leidensweg einer Jüdischen Familie im Sauerland stellen die Teilnehmer eines Leistungskurs Geschichte dar.

Interviews mit einem überlebenden Familienmitglied und anderen Zeitzeugen, Stadtarchiv

Sundern.

Telgte

Rüter, Gregor u. Rainer Westhoff

1899

2. Preis

Geschichte und Schicksal der Telgter Juden 1933–1945

117 S.

9. Klasse, Kardinal-von-Galen-Schule 4404 Telgte

Tutor: Ludwig Rüter, 4404 Telgte

Zwei Schüler einer 9. Realschulklasse schildern, wie sich das allgemein gute Verhältnis der Telgter zu den seit dem 17. Jahrhundert in dem westfälischen Wallfahrtsort ansässigen Juden zu Beginn des NS-Regimes verschlechtert. In den Zeitungen erscheinen Hetzartikel und es kommt zu einer Reihe von antisemitischen Ausschreitungen. Die Diskriminierungs- und Verfolgungsmaßnahmen finden ihren Höhepunkt in der "Reichskristallnacht", die in Telgte einen Tag später liegt als im übrigen Reich.

Stadtarchiv (Judenakten u.a., Nachlaß eines Heimatforschers), Zeitungen, Stadtchronik, Prozeßakten, Interviews, viele Fotos.

Unna

Budzinski, Birgit

0743

Reispreis Prag

Die Anfänge der NS-Herrschaft. Lokalgeschichtliche Untersuchung in der Stadt Unna

129 S. und Quellenanhang

13. Klasse, Pestalozzi-Gymnasium, 4750 Unna

Tutor: Dieter Storkebaum, 4750 Unna

Ausgehend von der Gründung der Ortsgruppe Unna der NSDAP behandelt die Verfasserin die Anfänge des Nationalsozialismus in Unna. Sie berichtet über nationalsozialistische Aktivitäten vor 1933, analysiert die Wahlergebnisse, stellt den Prozeß der Gleichschaltung auf Verwaltungs- und Vereinsebene und die "Zweite Revolution" dar.

Literatur (mehrere lokalgeschichtliche Titel), Stadtarchive Unna und Kamen (Polizeiberichte), Regionalzeitung (Zeitungsarchiv Dortmund), Kathol. Kirchenarchiv Unna.

Verl

Grusdas, Susanne u.a.

1459

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

38 S.

10. Klasse, Hauptschule, 4837 Verl 1

Tutor: Peter Karsten, 4837 Verl 1

Die Einflüsse der NSDAP auf verschiedene gesellschaftliche Bereiche werden für die ländliche, katholische Gemeinde Verl dargestellt.

Interviews, Regionalzeitung.

Versmold

Müller, Karl-Peter u.a.

1087

5. Preis

Versmold – Volksschüler erinnern sich

ca. 50 S. und Diareihe

10. Klasse, Hauptschule, 4804 Versmold

Tutor: Manfred Bohle, 4804 Versmold

Die Schüler verarbeiten ihre Untersuchungsergebnisse zum NS-Alltag in Versmold zu einer Tonbildschau: Interviews und Dias zu verschiedenen Aspekten, O-Ton Reden von Politikern, Lieder, Der Text erläutert diese TB-Schau.

Befragungen, Schul- und Stadtchronik, Regionalzeitung, Literatur und Tonaufnahmen, Bilder (Privatbesitz).

Wadersloh

Westkemper, Edith

1566

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugend

27 S

12. Klasse, Johanneum, 4724 Wadersloh

Tutor: Hans-Josef Kellner, 4724 Wadersloh

Die Verfasserin beschäftigt sich mit den nationalsozialistischen Erziehungszielen, mit der Laufbahn HJ – Arbeitsdienst – Wehrmacht und diskutiert Möglichkeiten nichtkonformen Verhaltens bis hin zum Widerstand.

Literatur, Bilder aus Privatbesitz und aus dem Archiv Liesborn.

Walberberg

Zimmermann, Kai Uwe

1293

4. Preis

Der Alltag im Nationalsozialismus – dargestellt am Dominikanerkloster St. Albert in Walberberg ca. 160 S.

13. Klasse, Städtisches Gymnasium, 5040 Brühl

Tutor: Wolfgang Drösser, 5047 Wesseling

Die Geschichte und das Leben in dem Kloster unter den Beeinträchtigungen durch den nationalsozialistischen Staat bis hin zur Enteignung durch die Gestapo werden dargestellt.

Interviews, Chronik, Literatur.

Warburg

Schütte, Christof u.a.

2091

4. Preis

Nationalsozialismus und Judentum im Raum Warburg von 1933–1939

72 S.

9. Klasse, Gymnasium Marianum, 3530 Warburg-Nörde

Tutor: Heinrich Duppelfeld, Marsfeld

Nach einer Abhandlung über die allgemeine Entwicklung der Judenverfolgung im Dritten Reich dokumentieren die Verfasser – vier Schüler aus zwei 9. Klassen – die “Reichskristallnacht” im Landkreis Warburg.

Literatur, Regionalzeitungen, Material aus den Archiven Detmold und Warburg.

Warstein

Hense, Birgit

1059

5. Preis

Machtergreifung der Nationalsozialisten in Warstein und die daraus folgenden Entwicklungen
31 S.

13. Klasse, Gymnasium, 4788 Warstein

Tutor: Franz-Josef Schulte, 4788 Warstein

Aus Materialien des Stadtarchivs Warstein (u.a. Verwaltungsberichte, Aktennotizen, Schriftverkehr) erarbeitet die Verfasserin, wie in einer Kleinstadt die Machtergreifung durchgeführt wurde; sie behandelt Gleichschaltung, Gemeindeverfassungsgesetz, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

Stadtarchiv Warstein, Literatur.

Werl

Konschak, Bernd u.a.

1367

4. Preis

Werler Alltag im Nationalsozialismus

111 S.

Sek. II, Städtisches Marien-Gymnasium, 4760 Werl

Tutor: Lothar Drewke, 4760 Werl-Büderich

Diese Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Schülervvertretung eines Werler Gymnasiums erstellt ein Bild des Alltags in ihrer Stadt und untersucht die Diskriminierung und Verfolgung der Juden sowie die HJ.

Stadtarchive Werl und Soest, Regionalpresse, Heimatkalender, Interviews.

Wesseling

Müller, Carsten u.a.

1203

3. Preis

Vom Ende der Weimarer Republik bis zum Zweiten Weltkrieg. Skizzen Wesseling und Umgebung
2 Bde. 249 S. Darstellung und Materialienband

10./12./13. Klasse, Gymnasium Wesseling, 5047 Wesseling

Tutor: Albert Esser, 5300 Bonn 1

Die Gruppenarbeit untersucht in in sich geschlossen Einzelbeiträgen die Themen: – Wesseling in der Endphase der Weimarer Republik, – Die jüdische Gemeinde Wesseling vom Ende der Weimarer Republik bis zum Zweiten Weltkrieg, – Die "Gleichschaltung" in der Gemeinde Wesseling, – Schule und HJ in Wesseling, – Industrieller Alltag am Beispiel zweier Wesselinger Unternehmen, – Heimatgeschichtsschreibung im "Dritten Reich" am Beispiel des Wesselinger Heimatforschers J. D. Quellenangaben finden sich jeweils bei der betreffenden Besprechung. "Wesseling in der Endphase der Weimarer Republik" (C. Müller). Der Verfasser erarbeitet die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur in Wesseling und berichtet über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen während der Weltwirtschaftskrise. Eine Wahlanalyse zeigt, daß das Bürgertum das Zentrum wählte, die Arbeiterschaft die Linksparteien. Der Stimmenanteil der NSDAP war immer äußerst gering. "Heimatgeschichtsschreibung im "Dritten Reich" am Beispiel

des Wesseling Heimatforschers J. D." (Inge Paul, Anke Schepers). Die Verfasserinnen vergleichen die offizielle Chronik der Stadt Wesseling von 1939 mit ihrer ursprünglichen, nicht gedruckten Fassung von 1932 und den für sie greifbaren Quellen (insbesondere Schulchronik). Sie stellen eine "unpolitische" und glättende Darstellung fest. Diese Tendenz findet sich auch in der Chronik von 1962, in der eine Analyse und kritische Aufarbeitung der "dunklen Zeit" nicht stattfindet. "Industrieller Alltag am Beispiel zweier Wesseling Unternehmen mit Exkursen über Stimmungsberichte des RuKdo. Köln und über Fremdarbeiter in Wesseling" (Andreas Schmidt). Der Verfasser untersucht die Veränderungen im Arbeitsalltag – z.B. durch DAF – am Beispiel einer örtlichen Reederei, die 1938 mit der "Goldenen Fahne" ausgezeichnet wurde. Vom Besuch Leys liegt ein Amateurfilm vor. Die Untersuchung des zweiten Betriebes betrifft schon die Kriegszeit (Stimmung der Bevölkerung, Lage der Fremdarbeiter und Kriegsgefangenen in den Lagern um Wesseling). "Schule und HJ in Wesseling" (Gabi Theis, Günther Reifferscheidt). Der Prozeß der Gleichschaltung der Schule verlief in Wesseling wie im übrigen Reich. Die Lehrer der untersuchten örtlichen Volksschule waren schon vor 1933 "national" gesinnt. Sie hatten fast ausnahmslos NS-Funktionen inne und unterstützten tatkräftig die Werbekampagne für den Eintritt in die HJ, in der schon 1935 der überwiegende Teil der Jugendlichen erfaßt war. "Die Gleichschaltung in der Gemeinde Wesseling" (Ellen Neiß). Die Verfasserin schildert detailliert die Gleichschaltung des öffentlichen Lebens: Ausschaltung der Parteien und Verfolgung ihrer Mitglieder, Änderung der Gemeindeverfassung, Gleichschaltung der Vereine und nationalsozialistische Prägung des öffentlichen Lebens. "Die jüdische Gemeinde Wesseling" (Claudia Hanf). Die kleine Jüdische Gemeinde Wesseling war vor 1933 voll integriert. Bis 1939 bestand hier ein Hachschara-Kibbuz, in dem ca. 50–60 Menschen lebten, die eine landwirtschaftliche Ausbildung absolvierten, um nach Israel auszuwandern. 1939 wurden die Juden nach Köln deportiert (Judenhäuser) und zur Zwangsarbeit in Rüstungsbetrieben verpflichtet. Lokalgeschichtliche Literatur, Interviews, Stadtarchiv Wesseling, Lohnbücher einer Baufirma (Privatbesitz), Landeshauptarchiv Koblenz. Nachlaß des Heimatchronisten (hier auszugsweise Quellen wie Gemeindevertretung, Schulchronik), Stadtchroniken. Materialien des Yad Vashem (Fremdarbeiter), Gemeindearchiv (Sterbenotizregister), Filme, Firmenarchiv: Betriebsordnung 34 und 37, DAF-Schriften, Hauptstaatsarchiv Düsseldorf: Fahndungslisten der Stapo-Leitstelle Köln. Schulchronik, Heimatgeschichte. Verwaltungsberichte Amt und Gemeinde Wesseling, Lokalpresse. Lokalgeschichtliche Literatur, Stadtarchiv Wesseling, Bundesarchiv/Militärarchiv Koblenz, Kriegstagebuch des RuKdo Köln.

Wipperfürth

Severin, Oliver u.a.

1847

3. Preis

Ein Beispiel für Widerstand gegen Diktatur

49 S. und Quellenanhang

8. Klasse, St.-Angela-Gymnasium, 5272 Wipperfürth

Tutoren: Ernst Erlinghagen und Hans-Ulrich Hochfeld

Die Klasse beschreibt das Leben und den Widerstand des Wipperfürther Priesters Eduard Wasiak, der politisch (Führer den Zentrums) und durch seine seelsorgerische Arbeit (Predigten, Gemeindearbeit) die Nationalsozialisten bekämpfte.

Flugblätter, zeitgenössische regionale und lokale Zeitungen, aktuelle Zeitungsberichte, Materialien des Pfarrarchivs, Jahrbuch des Rheinisch-Bergischen Kreises 1938, Erzählungen alter Gemeindemitglieder.

Witten

Hofmann, Andreas

1782

1. Preis

Zauleck. Ein evangelischer Pfarrer im Konflikt mit den Nationalsozialisten

88 S. und Quellenanhang

12. Klasse, Albert-Martmöller-Gymnasium, 5810 Witten 3

Tutor: Günter Kilimann, 5810 Witten

Andreas Hofmann schildert die Entwicklung eines nationalsozialistisch-konservativen, monarchistisch und jüdenfeindlich eingestellten Pastors zum Kriegsgegner und Anhänger der "Bekennenden Kirche". Er hält vorsichtige Predigten gegen die Nazis, in denen er christlich-moralische Vorstellungen entwickelt und für die Eigenständigkeit der Kirche eintritt. 1935 kommt es zu Übergriffen von SA-Leuten auf sein Haus, Zauleck selbst kann sich nur durch Flucht retten. Es beginnt ein Kesseltreiben, ein Verfahren wegen Vergehens gegen das Heimtückegesetz wird angestrengt. Zauleck wehrt sich, betont seine unpolitische Haltung. Trotzdem werden die Täter nicht verfolgt, wohingegen der Pastor in seiner Arbeit immer stärker eingeschränkt wird. Er zieht sich in die innere Emigration zurück, paßt sich an, erniedrigt sich, um wenigstens die Schriftleitung einer Zeitung behalten zu können.

Private Quellen aus Familienbesitz, Gespräche mit älteren Angehörigen, Protokolle der Kirchengemeinde, verschiedene Nummern zweier von Zauleck herausgegebenen Zeitungen (Wartburg, Mutiges Christentum).

Witten

Skorupinski, Dirk u.a.

1785

5. Preis

Jugend und Kultur

63 S.

10. Klasse, Albert-Einstein-Gymnasium, 4630 Bochum - Querenburg

Tutor: Dieter Demtröder, 5810 Witten

Die Schüler dokumentieren mit Zeitungsberichten das Leben Jugendlicher in Schule und Freizeit – hier hauptsächlich in der HJ. Außer einem Bericht über den Arbeitsprozeß enthält die Arbeit keinen eigenen Text.

Lokalpresse (Archiv der WAZ, hieraus auch die meisten Fotos).

Witten

Unterberg, Tanja

0011

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus. Die polnische Minderheit in Deutschland 1933–39, speziell im Ruhrgebiet

10. Klasse, Albert-Martmöller-Gymnasium, 5810 Witten
ohne Tutor

Die Verfasserin, die selbst von polnischen Arbeitsimmigranten abstammt, stellt die Arbeits- und Lebensbedingungen sowie die Kultur, (Schule, Sprache, Kirche, Vereine, Brauchtum, Zeitungen) dieser Bevölkerungsgruppe dar und zeigt die Schwierigkeiten bei ihrer Integration. Zur Zeit des Nationalsozialismus wurde sie als potentieller Feind betrachtet, nach 1939 kam es zu einer Verhaftungswelle.

Literatur, Interviews (Bund der Polen), Stadtarchiv Herne 2 (Fotos, Einwohnerbuch), Quellen aus Privatbesitz (Briefe, Zeugnisse etc.).

Würselen

Linkens, Hans-Josef u.a.

1074

5. Preis

Untersuchung zur Situation der Jugendlichen im Raum Würselen unter der nationalsozialistischen Herrschaft 1933–36

61 S. und Quellenanhang

10. Klasse, Gymnasium, 5102 Würselen

Tutor: Jürgen Hohlfeld, NL Vaals

Neben der im Titel aufgeführten Untersuchung zur Situation Jugendlicher enthält die aus mehreren Einzelbeiträgen bestehende Arbeit eine Reihe von Untersuchungen zum Alltag in Würselen bei Aachen, z.B. werden die politischen Entwicklungen, kirchlicher und politischer Widerstand, das Auftreten der SA und SS dargestellt.

Literatur, auch lokalgeschichtliche, Schul- und Pfarrchroniken, Lokal und Regionalzeitungen.

Wuppertal

Barth, Johannes u.a.

2107

3. Preis

Der Alltag der Bekennenden Kirche Wuppertal-Barmen

36 S. und Quellenanhang

Gymnasium Sedanstraße, 5600 Wuppertal 2

ohne Tutor

Die Christen in der Bekennenden Kirche sahen sich in ihrem Selbstverständnis zunächst in Gegnerschaft zu den Deutschen Christen, weniger zum nationalsozialistischen Staat. Dieser Staat griff jedoch bald in die Arbeit der BK ein: Auflösung der Jugendverbände, Verbot der Pfarrerausbildung, Kontrolle der Predigten ... Die Mitglieder der BK mußten im Untergrund arbeiten, wie Gespräche mit ihnen oder ihren Angehörigen belegen. Die Arbeit enthält eine Chronologie der BK im Reich und der BK im Wuppertal.

Literatur der BK und über die BK, lokalgeschichtliche Darstellungen, Interviews.

Wuppertal

Cordes, Anna u. Dinah Ritschel

1168

5. Preis

Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus

28 S.

8. Klasse, Gymnasium Am Kothen, Wuppertal 2

Tutor: Ludwig Koch, 5600 Wuppertal 1

Nach Informationen, die sie aus Jugendbüchern und einem ausführlichen Interview mit einem ehemaligen BDM-Mitglied erhalten, entwerfen die Verfasserinnen ein Bild des Lebens von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus, besonders in den nationalsozialistischen Jugendorganisationen.

Literatur, Interview.

Wuppertal

Hagen, Hanns Martin

1290

3. Preis

Die Bekenkende Kirche und die evangelische Jugendarbeit im Nationalsozialismus

194 S.

8. Klasse, Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, 5600 Wuppertal 1

ohne Tutor

Aus der Festhalten an der Bibel als alleiniger Grundlage für den christlichen Glauben und zur Wahrung der Eigenständigkeit der Kirche gegenüber staatlichem Zugriff schlossen sich evangelische Christen in der "Bekennenden Kirche" zusammen (dazu im Gegensatz die "Deutschen Christen"). Ausgehend von der Frage, ob sich ein Christ gegen ein System stellen darf, in dem Gewalt und Rassendenken herrschen, wo doch der Staat als Ordnungsmacht von Gott eingesetzt ist, untersucht der Verfasser die Arbeit der BK, vor allem die Jugendarbeit im CVJM, und zeigt auf, wie trotz Behinderung, Gleichschaltung (HJ), persönlicher Gefahr (KZ) im Untergrund weitergearbeitet und Widerstand geleistet wurde.

Hauptsächlich Dokumente des CVJM-Westbundes 1933–45 (umfangreicher Dokumentarteil).

Wuppertal

Klasse 7e

1686

5. Preis

Erlebnisse und Erfahrungen in der Hitlerjugend im Bereich Wuppertal-West

14 S.

7. Klasse, Gymnasium Vohwinkel, 5600 Wuppertal 11

Tutor: Friedrich Wilhelm Backhaus, 5630 Remscheid 1

Die Schüler verarbeiten ihre durch Befragung gewonnenen Kenntnisse zu kurzen Erzählungen, in denen der Alltag in HJ und BDM deutlich wird.

Interviews.

Wuppertal

Mühlinghaus, Gerald u. Ralf Ellmer

1309

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

36 S.

Berufsfachschule, Gewerbliche Schulen I, 5600 Wuppertal 2

Tutorin: Edith Rabaseda, 5600 Wuppertal 2

Die Schüler berichten über das Schicksal eines wegen angeblichen Schwachsinns zwangssterilisierten Mannes, dessen Wiedergutmachungsforderungen nach 1945 unter Verweis auf die nationalsozialistischen Untersuchungsergebnisse abgelehnt wurden.

Interviews mit der Schwester und einer Kollegin des Betroffenen, Briefe (Privatbesitz, u.a. das Original des Bescheides über die Zwangssterilisation), Wiedergutmachungsakte.

Wuppertal

Wunder, Olaf

0338

2. Preis

Proletarischer Widerstand im KZ Kemna

140 S.

10. Klasse, Städtische Realschule, 5630 Remscheid

ohne Tutor

Olaf Wunder untersucht den proletarischen Widerstand im Bergischen Land und seine Unterdrückung am Beispiel des KZ Kemna. Kemna war ein SA-KZ in Wuppertal, ein sogenanntes “wildes KZ” ohne eigentliche staatliche Legitimation. In Kemna waren schlimmste Mißhandlungen und sadistische Quälereien an der Tagesordnung (erschütternde Interviews und gedruckte Erinnerungen), die z.T. an die Öffentlichkeit drangen, zu einem Untersuchungsverfahren und zur Schließung des KZ 1934 führten.

Akten des Stadtarchivs Wuppertal, Bericht über den Kemna-Prozeß (Hauptstaatsarchiv Düsseldorf), Interviews, Literatur.

Xanten

Reiners, Jörg u.a.

0848

5. Preis

Die Anfänge des Nationalsozialismus in Xanten

66 S.

12. Klasse, Stiftsgymnasium, 4232 Xanten

Tutor: Klaus Mittag, 4232 Xanten

Die Verfasser schildern die politisch-gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse und den Machtwechsel in Xanten 1932–1934 (Gleichschaltung, Konflikte zwischen katholischem Milieu und Faschismus, nationalsozialistische Organisationen, Antisemitismus).

Lokalpresse, Interviews, Stadtarchiv Xanten, private Briefsammlung

RHEINLAND-PFALZ

Ahrweiler

Pfaffenholz, Rainer

0344

5. Preis

Aktionen gegen die Juden in Ahrweiler zwischen 1933 und 1938 in der Darstellung von Zeugenaussagen

29 S. und Quellenanhang

13. Klasse, Staatliches Gymnasium Ahrweiler, 5483 Bad Neuenahr

Tutor: Dr. Ferdinand Heinzberger, 5300 Bonn

Das Verhältnis von Juden und Christen sowie die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Ahrweiler vor 1933 und dann von 1933 bis zur "Reichskristallnacht" werden untersucht.

Literatur, Regionalzeitung, Archiv der Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Birkenfeld

Sattler, Ralf

0714

4. Preis

Nationalsozialismus im Alltag. Meine Familie in der NS-Zeit

26 S.

12 Klasse; Staatliches Gymnasium Birkenfeld, 6588 Birkenfeld

Tutor: Bernd Fries, 6697 Nohfelden 7

Am Beispiel seiner eigenen Familie, die eine Mühle betrieb, untersucht der Verfasser, welche Veränderungen im Alltag eintraten, welche nazistischen Maßnahmen bemerkt wurden. Die untersuchte Familie selbst war "unpolitisch", wußte jedoch durchaus teils aus eigener Anschauung – vom Vorgehen gegen Juden, ihrer Verschleppung und Internierung. Man versuchte zu helfen, indem man bei Juden kaufte und ihnen heimlich Lebensmittel etc. zukommen ließ.

Gespräche mit Familienangehörigen, Archiv des Landratsamtes, Plakate aus dem Archiv des Heimatkundlichen Vereins Birkenfeld.

Dahn

Kunz, Annette u.a.

1563

2. Preis

Das Jungvolk in Dahn 1933–1939

548 S. (71 S. Text und Quellenanhang)

10. Klasse, Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium, 6783 Dahn

Tutor: Walter Bohn, 6783 Dahn

Die fünf Gymnasiastinnen untersuchen den Aufbau der nationalsozialistischen Jugendorganisation und ihre Aktivitäten in ihrem Heimatort, der damals ein Dorf mit einigen kleineren Fabriken war. Auffällig ist, daß trotz der Attraktivität der HJ als Freizeitorganisation sie keinen wesentlichen Einfluß gewinnen konnte und zwischenzeitlich sogar aus Mangel an Führern aufgelöst werden mußte. Die Arbeit basiert auf umfangreichem Quellenmaterial, Auszüge im Anhang.

Hervorzuheben ist die Anlage der Fragebögen.

Stadtarchiv, Zeitungen (Landesbibliothek Speyer), Befragungen, Pfarrchronik.

Ingelheim

Schulz, Markus

2045

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus beobachtet in einem Betrieb

50 S.

12. Klasse, Sebastian-Münster-Gymnasium, 6507 Ingelheim

Tutor: Wolfgang Herzog, 6500 Mainz

Markus Schulz zeigt an der Betriebsordnung und der Werkszeitung eines pharmazeutischen Betriebes die Reglementierung des Arbeitslebens in der Zeit des Nationalsozialismus auf (Führer – Gefolgschaft, DAF, Arbeitsbedingungen und Lohn, KdF). Interessantes Vorwort zum Verhalten der Firma gegenüber der Untersuchung (Kontrolle, Vermittlung ausgesuchter Gesprächspartner ...).

Betriebsordnung, Betriebszeitung 1937–39, Literatur.

Ingelheim

Bourquin, Klaus

1937

5. Preis

Die jüdische Bevölkerung in Ingelheim im Alltag des Nationalsozialismus

98 S.

12. Klasse, Staatliches Gymnasium, 6748 Bad Bergzabern

Tutor: Herrmann Vogel, 6747 Annweiler

Klaus Bourquin zeichnet die Geschichte der Juden in der Pfalz nach und hebt besonders ihre Bedeutung für seinen Heimatort Ingelheim hervor.

Literatur (vor allem regionalgeschichtliche), Interviews, lokale und Jüdische Zeitungen.

Kaiserslautern

Brink, Anja u.a.

0726

3. Preis

Kindheit und Jugend. Die Hitlerjugend in Kaiserslautern

45 S., Bild- und Quellenanhang

10. Klasse, Gymnasium am Rittersberg, 6750 Kaiserslautern

Tutor: Heinrich Schick, 6750 Kaiserslautern

Die bis 1933 in Kaiserslautern vertretenen Jugendgruppen zeigten eine Reihe von Merkmalen (Uniform, Nationalismus, Wanderungen, Lagerleben), die auch bei der HJ zu finden sind.

Interessant ist, daß der Führergedanke (Führer wird man nicht aufgrund von Leistung, sondern als Auserwählung, Gefolgschaft ist Pflicht – Wandervögel –) schon vertreten wird. Während vor 33 die HJ in Kaiserslautern schwach war, da z.B. keine höheren Schüler sich politischen Jugendorganisationen anschließen durften, gewann sie nach der “Machtergreifung” schnell Einfluß und viele Mitglieder. Die Eingliederung der anderen Jugendgruppen in die HJ (der Prozeß dieser nicht mehr freiwilligen Gleichschaltung wird anhand von Zeitungsberichten aufgerollt) wurde von den Jugendlichen häufig nicht als Einschnitt in der Jugendarbeit empfunden.

Lokalgeschichtliche Literatur, 2 Hefte “Der Wandervogel” (darin Abhandlung über Führerprinzip), HJ-Liedtexte, Zeitungsberichte, Interviews.

Kaiserslautern

Kleine-Möllhoff, Uta

0247

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

78 S. und Quellenanhang

13. Klasse, Integrierte Gesamtschule Süd, 6750 Kaiserslautern

ohne Tutor

Die Verfasserin erarbeitet für Kaiserslautern die politische, wirtschaftliche und schulische Situation und beschreibt die nationalsozialistische Einflußnahme auf Jugendliche.

Literatur, dazu ergänzende Interviews.

Koblenz

Gold, Franz

0956

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus in meinem Heimatort Koblenz

35 S.

12. Klasse, Eichendorff-Gymnasium, 5400 Koblenz

ohne Tutor

Untersucht werden die Fragen, welche gesellschaftlichen Bereiche besonders unter dem Einfluß des NS-Regimes standen und wie sich der Nationalsozialismus auf die Stimmung einer dörflichen Bevölkerung auswirkte.

Interviews, Literatur.

Landau

Heß, Birgit

1524

3. Preis

Aus dem Leben einer Familie im Dritten Reich

33 S. und Quellenanhang

10. Klasse, Max-Slevogt-Gymnasium, 6740 Landau

ohne Tutor

Birgit Heß erzählt die Geschichte ihres Urgroßvaters Damm, der – Katholik, Mitglied der Zentrumsparterie – Bürgermeister war in einem kleinen Ort in der Pfalz. Seine Persönlichkeit und sein soziales Engagement begründen wohl mit die schlechten Wahlergebnisse der NSDAP in diesem Ort. Schon vor der “Machtergreifung” kommt es zu SA-Ausschreitungen gegen ihn, nachher wird er in “Schutzhaft” genommen. Er verliert sein Amt. Wieder auf freiem Fuß, beginnt ein Kesseltreiben. Damm wird kritischer Äußerungen wegen denunziert, erneute Haft, Prozeß, Verurteilung. Nach der Haft verliert er seine Stellung (Verwaltungsbeamter), wird wieder eingestellt, erneut entlassen und kann endlich das Verbleiben in seiner alten Stellung durchsetzen, jedoch ohne Anspruch auf Beförderung unter ständiger Bespitzelung. Sippenhaft – auch seine Kinder werden in Schule und Beruf benachteiligt. Seine Gesundheit ist durch die Haft geschwächt, er stirbt an Lungenentzündung. Die Geschichte der Familie Damm steht als Beispiel für den nicht bekannt gewordenen Widerstand.

Private Quellen aus Familienbesitz, Zeitungsberichte (z.B. über den Prozeß).

Mainz

Blümmler, Peter

1191

1. Preis

Ein Leben für eine große Idee. Eine Biographie über Karl Haas (1921–1941)

185 S.

Rabanus-Maurus-Gymnasium, 6500 Mainz

ohne Tutor

Einfühlsam schildert Peter Blümmler das kurze Leben seines Großonkels Karl Haas, der schon als Kind in Elternhaus und Schule mit den Ideen des Nationalsozialismus in Berührung kam. Die in der Reichenberger Rede Hitlers vom Dezember 1938 genannten Stationen des Lebensweges über die HJ, das NSKK, den RAD und die Wehrmacht sind nahezu deckungsgleich mit dem Lebensweg Karl Haas'. Schon früh tritt er dem DJ bei, unternimmt Wanderfahrten, fährt regelmäßig in Ferienlager, spielt militärische Geländespiele. In Lehrgängen wird er zum Jungbannführer ausgebildet (hierzu Bierzeitung). Später meldet Karl sich freiwillig zum NSKK, zum RAD und zum Militär. Sein Berufswunsch steht längst fest, er will als Offizier seinem Volk dienen. Fanatisch setzt er sich für den Nationalsozialismus ein. Wenn er mit einem seiner Vertreter schlechte Erfahrungen macht (Unfähigkeit, Schikanen), spornt ihn das nur zu immer bedingungsloserem Kampf an. Erst unter dem Eindruck des realen Krieges, den Karl in Frankreich kennenlernt, beginnt er, an seinen Vorstellungen zu zweifeln. Karl kommt – noch nicht zwanzigjährig – in Rußland um.

Quellen aus Familienbesitz: Briefe, Gedichte, Bierzeitungen von zwei DJ-Schulungen, Zeugnisse etc.

Mainz

Böcher, Hans-Georg u. Alexander Schmidt

1343

4. Preis

Die Studentenverbindung "Wingolf" von 1933 bis zur Auflösung der Aktivitas 1936

52 S.

11. Klasse, Rabanus-Maurus-Gymnasium, 6500 Mainz

ohne Tutor

Die Geschichte der Studentenverbindung "Wingolf" 1933–1936 ist geprägt von ständigen Konzessionen an die Forderungen des NS-Staates (dessen Ideologie man durchaus positiv gegenüberstand). Das zeigt sich in der Einführung des Führerprinzips anstelle des alten Gleichheitsgrundsatzes bis hin – unter Mißachtung satzungsmäßiger christlicher Grundsätze – zum Ausschluß von Freimaurern und Juden. Die Arisierung erfolgte in Anwendung der Bestimmungen des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums und führte zu Protestaustritten. Die NS-Hochschulpolitik behinderte die Verbindungen so massiv, daß der "Wingolf" sich 1936 selbst auflöste.

Literatur, "Wingolfblätter", Zeitungsartikel, Fotos u. Briefe aus Privatbesitz, Interviews mit "Alten Herren".

Mainz

Butter, Rüdiger

0387

5. Preis

Propaganda und Werbung im Nationalsozialismus bis 1939 im Raum Mainz

27 S. und Quellenanhang

12. Klasse, Staatliches Gymnasium, 6500 Mainz-Gonsenheim

Tutor: Gerd-Henning Fritzsche, 6500 Mainz

Der Verfasser untersucht Inhalte, Methoden und Organisation der nationalsozialistischen Propaganda, u.a. Plakate, Lieder, die Funktion von Symbolen, die Feiern mit ihrem Prunk und Zeremonien, die alle darauf abzielten, ein irrationales Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Im zweiten Teil analysiert er die Rolle der Propaganda in drei lokalen Zeitungen (NSDAP, SPD, Jüdische Zeitung).

Literatur, Lokalzeitung, Interviews, viele Fotos.

Mainz

Hecking, Detlef

0501

5. Preis

Die Auswirkungen des Naziregimes auf die jüdische Gemeinde von Mainz

30 S.

8. Klasse, Rabanus-Maurus-Gymnasium, 6500 Mainz

Tutor: Werner Ostendorf, 6500 Mainz

Das Schicksal der jüdischen Gemeinde in Mainz wird bis etwa 1943 dargestellt, wobei der Verfasser die Maßnahmenverdichtung der nationalsozialistischen Judenpolitik herausarbeitet. Mainzer Judengesetze, Tagebuch der jüdischen Gemeinde Mainz 1941–43 (Jüdische Gemeinde), Lokalpresse (Stadtarchiv), Literatur.

Mainz

Jacob, Werner

1299

5. Preis

Anpassung und Widerstand der deutschen Bischöfe, der Mainzer Bischöfe und des Mainzer Ordinariats (1930–1939)

47 S.

12. Klasse, Staatliches Sebastian-Münster-Gymnasium, 6507 Ingelheim

Tutor: Wolfgang Herzog, 6500 Mainz

Die Arbeit berichtet über Stellungnahmen der katholischen Kirche zum Nationalsozialismus und über spezielle Mainzer Äußerungen.

Literatur, Hirtenbriefe (archiviert im Pfarrhaus St. Michael in Ober-Ingelheim).

Mainz

Möhle, Robert

1414

3. Preis

Der schulische Alltag im Nationalsozialismus am Beispiel des heutigen Rabanus-Maurus-Gymnasiums Mainz

276 S.

10. Klasse, Rabanus-Maurus-Gymnasium, 6500 Mainz

ohne Tutor

Vor allem anhand des im Schularchiv vorgefundenen Materials stellt der Verfasser die Veränderungen im Schulalltag dar. Er beschreibt die kleinen alltäglichen Zwänge und auch die vordergründig unpolitische, konservativ-elitäre Grundhaltung des humanistischen Gymnasiums, das ohne besonderen Widerstand in die "neue Zeit" überging.

Schularchiv, Schulchronik, Interviews mit ehem. Schülern u. einem ehem. Lehrer, Literatur.

Mainz

Schultz, Gesine u. Elisabeth Hartmann

1594

2. Preis

Alltag im Nationalsozialismus am Beispiel des staatlichen Adam-Karillon-Gymnasiums im Vergleich mit der privaten Maria-Ward-Schule.

9 Klasse, Rabanus-Maurus-Gymnasium, 6500 Mainz

Tutor: Ferdinand Scherf, 6501 Gau-Bischofsheim

Die Arbeit schildert den Schulalltag zweier Mainzer Gymnasien, und zwar der Schule der Verfasser und einer Mädchenschule. Angesprochen werden die Veränderungen für Schüler und Lehrer, der Unterrichtsinhalte und der Unterrichtsgestaltung sowie nationalsozialistische schulische Veranstaltungen.

Schularchiv (Jahresberichte, Aufsätze), Jahrbücher der M-W-Schule, Interviews.

Mainz

Sibum, Frank u.a.

1584

5. Preis

Kirchlicher Alltag im Nationalsozialismus, dargestellt an der Pfarrkirche St. Ignaz zu Mainz in der Zeit vom 1. Januar 1933 – 16. August 1941

63 S. und Anhang

11. Klasse, Staatliches Gymnasium am Kurfürstlichen Schloß, 6500 Mainz

Tutor: Dr. Peter Lautzas, 6500 Mainz

Am Beispiel einer katholischen Gemeinde in Mainz zeigen die Verfasser die nationalsozialistische Kirchenpolitik, wobei sie Widerstand innerhalb der Gemeinde, vor allem des Pfarrers, und die staatliche Reaktion darauf darstellen.

Chronik der Kirchengemeinde, Predigtbuch, Stadtarchiv Mainz, Dom- und Diözesanarchiv.

Mainz

Weyrauch, Roland u.a.

2041

Reisepreis Israel

Das Leben der Mainzer Juden 1929–1945

184 S.

12./13. Klasse, Gymnasium am Kurfürstlichen Schloß, 6500 Mainz

Tutor: Dr. Peter Lautzas, 6500 Mainz

Die drei Verfasser – zwei Abiturienten und eine Schülerin der 12. Klasse – schildern die Geschichte der Juden in Mainz. Sie zeigen die steigende Diskriminierung in den ersten Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft und die Selbsthilfeeinrichtungen der Juden. Das November-Pogrom und die Maßnahmen zur Ausschaltung aus der Wirtschaft sowie die materielle und Versorgungslage und die Terrormaßnahmen während des Krieges bis hin zur “Endlösung” werden erarbeitet.

Literatur (mehrere regionalgeschichtliche Titel), Dokumente aus mehreren Archiven, u.a. Hess. Staatsarchiv Darmstadt, Stadtarchiv Mainz, Leo Baeck Institut, New York (Tagebuch, Aufzeichnungen), Materialien aus Privatbesitz (u.a. Briefe), Materialien der jüdischen Gemeinde Mainz (u.a. Deportationsakten), Berichte Mainzer Juden, Briefwechsel mit emigrierten Juden.

Neuwied

Seul, Beate

0505

5. Preis

Der Nationalsozialismus in Eich

42 S. und Anhang

12. Klasse, Rhein-Wied-Gymnasium, 5450 Neuwied

Tutor: Bruno Krings, 5450 Neuwied

Die Verfasserin analysiert die Wahlergebnisse 1932/33 in ihrem rheinischen Heimatort und schildert dann die Eingriffe des Nationalsozialismus ins Alltagsleben am Beispiel Schule, Kirche, Vereinsleben und Wohlfahrt, Parteien.

Interviews, Lokalzeitungen (Stadtmuseum Andernach), Schul- und Vereinschroniken.

Osthofen

Ritzert, Michael u. Gerald Weber

1993

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus – Fallstudie Osthofen

47 S.

10. Klasse, Eleonoren-Gymnasium, 6520 Worms

ohne Tutor

Die Erfolge in den Anfängen des Nationalsozialismus in einer Kleinstadt werden beschrieben und zu begründen versucht. In Osthofen bestand bis 1934 ein KZ, dessen Geschichte die Verfasser nachgehen.

Literatur, Lokalpresse 1933, Interviews.

Saarburg

Kirsch, Arno u.a.

1410

5. Preis

Terrormaßnahmen des Nationalsozialismus aus rassistischen, politischen und religiösen Gründen im ehemaligen Kreis Saarburg, dargestellt an ausgewählten Beispielen

85 S.

13. Klasse, Staatliches Gymnasium, 5510 Saarburg

Tutor: Günter Heidt, 5510 Saarburg

Den größte Teil der Arbeit nimmt die Verfolgung der Juden in den verschiedenen Orten des Kreises ein. Daneben wird an jeweils einem Beispiel die Verfolgung aus politischen und religiösen Gründen dargestellt und die Möglichkeit von Widerstand gegen die Terrormaßnahmen diskutiert. Akten des Bezirksamtes für Wiedergutmachung Saarburg (u.a. Briefe, Pässe, Flugblätter, Gerichtsakten), Lokalpresse, Literatur, Interviews.

Traben-Trarbach

Mahr, Dieter u.a.

0163

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus. Dargestellt an den Ereignissen und Veränderungen, die der Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft 1933 in Traben-Trarbach mit sich brachte

43 S.

8./9. Klasse, Hauptschule Mont-Royal, 5580 Traben-Trarbach

Tutorin: Ingrid-Renate Mees, 5580 Traben-Trarbach

Die Anfänge des Nationalsozialismus in Traben-Trarbach untersucht eine Arbeitsgruppe aus Schülern der 8./9. Klassen. Sie finden heraus, daß die "Machtergreifung" in ihrem Heimatort ohne Widerstand stattfand; sämtliche Lebensbereiche waren schnell vom Nationalsozialismus bestimmt (untersucht: Schule, Beruf).

Lokalzeitung, Schulchronik, Jahrbuch, Bildmaterial aus der Bibliothek des Mittelmuseum und aus Privatbesitz.

Worms

Fischer, Jürgen u.a.

1763

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus am Beispiel der jüdischen Gemeinde Worms

70 S.

Berufsschule III, 6520 Worms Tutor: Günter de la Motte, 6520 Worms

Das Schicksal der Wormser Juden im Nationalsozialismus wird anschaulich dargestellt. Viele Fotos dokumentieren das jüdische Leben in dieser Stadt.

Lokalgeschichtliche Literatur, viele Fotos (Fotoarchiv des Wormser Museums), Vortragsreihe der VHS Worms.

SAARLAND

Blieskastel

Welsch, Maria

1855

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus

146 S.

12 Klasse, von-der-Leyen-Gymnasium, 6653 Blieskastel

Tutor: Karl Heinz Kottl, 6650 Homburg

Die Verfasserin untersucht eine Vielzahl von Einzelaspekten zum Alltag im Nationalsozialismus in einem saarländischen Dorf: Saarabstimmung, Wahlkämpfe, Verwaltung, Kirche, Presse, Judenverfolgung, Zwangssterilisation, Parteiorganisation.

Gemeindearchiv (Schriftwechsel, Bekanntmachungen usw.), interessante Quelle: Plakat, nach dem ein Bauer wegen Wahlboykotts aus der "Volksgemeinschaft ausgeschlossen" werden sollte.

Homburg

Heitmann, Wolfgang

1732

5. Preis

Das Leben in den NS-Jugendorganisationen aus heutiger Sicht ehemaliger Mitglieder

111 S.

11. Klasse, Staatliches Männlich-Gymnasium, 6650 Homburg

Tutor: Herman Heitmann, 6650 Homburg

Hauptsächlich anhand von Gesprächen mit ehemaligen HJ-Mitgliedern schildert der Verfasser den Alltag Jugendlicher in den nationalsozialistischen Jugendorganisationen und untersucht ihre heutige Einstellung dazu.

Interviews, Literatur.

Mandelbachtal

Didier, Raoul u.a.

1443

5. Preis

Der Nationalsozialismus in Erfweiler-Ehlingen 1935-1939

39 S.

8. Klasse, Hauptschule Mandelbachtal, 6676 Mandelbachtal

Tutor: Peter Stolz, 6676 Mandelbachtal

Dargestellt wird das Alltagsleben in einem saarländischen Dorf (vgl. 1444).

Gemeindearchiv Mandelbachtal, Schularchiv, Archiv der Regionalzeitung, Interviews.

Mandelbachtal

Kiel, Ute u.a.

1444

5. Preis

Der Nationalsozialismus in Ormesheim 1935–1939

23 S.

8. Klasse, Hauptschule 6676 Mandelbachtal

Tutor: Peter Stolz, 6676 Mandelbachtal

Dargestellt wird der Alltag im Nationalsozialismus in einem saarländischen Dorf während der NS-Zeit (vgl. 1443).

Gemeindearchiv Mandelbachtal, Archiv der Regionalzeitung, Interviews.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Flensburg

Hartwig, Renate u.a.

1115

4. Preis

Adolf-Hitler-Schule

61 S. und Quellenanhang

10. Klasse, Goethe-Schule, 2390 Flensburg

Tutorin: Dr. Ingeborg Kistrup, 2392 Glücksburg

Die Geschichte ihrer Schule, die während des Dritten Reiches Adolf-Hitler-Schule hieß (jedoch keine HJ-Eliteschule war) untersuchen die Schüler in Einzelbeiträgen. Themenschwerpunkte sind der Schulalltag, Schulfeiern, HJ und nationalsozialistische Indoktrination, dargelegt an Schulbüchern aus verschiedenen Fächern.

Literatur, Chronik der Schule (Stadtarchiv), Berichte der Lokalzeitung (Zeitungsarchiv), Erinnerungen ehemaliger Schüler.

Itzehoe

Hagedorn, Robert u.a.

1693

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus im Kreis Steinburg

123 S.

11. Klasse, Kaiser-Karl-Schule, 2210 Itzehoe

Tutor: Niko Hansen, 2210 Itzehoe

Die Arbeitsgruppe untersucht unter vielfältigen Gesichtspunkten die Machtergreifung und die Machtsicherung der Nationalsozialisten in einem von der Landwirtschaft und wenig Industrie - Zement und Kalkproduktion - bestimmten Kreis. Besonders interessant sind die Darstellungen der Machtergreifung (Gewalt, Verhaftungswelle) im Industrieort Lägerdorf und der Lage in der Zementfabrik.

Literatur, Regionalzeitungen, Firmenarchiv, Materialien aus Privatbesitz, Interviews.

Itzehoe

Schröder, Carsten u.a.

1072

5. Preis

Der Kreis Steinburg von 1931 bis 1938

83 S.

10.-12. Klasse, Kaiser-Karl-Schule, 2210 Itzehoe

Tutorin: Doris Brandt, 2211 Dägeling

Die Teilnehmer einer Theater-AG eines Itzehoer Gymnasiums proben Brechts "Furcht und Elend des Dritten Reiches" und werden dadurch angeregt, die Anfänge und die Durchsetzung des Nationalsozialismus in ihrer Heimatstadt - einer ländlichen Kleinstadt - zu erforschen. Sie erstellen eine Dokumentation (Wettbewerbsbeitrag) und veranstalten eine Ausstellung.

Zeitungsberichte 31-38 (Stadtarchiv Itzehoe), Literatur, Interviews.

Kiel

Obst, Gundula u.a.

0821

4. Preis

Alltag im Nationalsozialismus am Beispiel zweier Kieler Zeitgenossen

40 S.

10. Klasse, Gymnasium am Bildungszentrum Mettenhof, 2300 Kiel 1

Tutorin: Barbara Nickel, 2300 Melsdorf

Am Beispiel eines Kieler Arbeiters, der als Kommunist und Gewerkschaftler gegen den Faschismus kämpfte, indem er z.B. eine illegale Zeitung herstellte, und eines Angestellten, der als Fürsorgeerzieher arbeitete, aus christlicher Grundhaltung zwar den Nationalsozialismus innerlich ablehnte, jedoch keine Opposition wagte, zeigen die Verfasser die Bandbreite des Verhaltens zwischen Widerstand und Anpassung auf.

Interviews mit den dargestellten Männern, Dokumente zu ihrem Lebenslauf (Privatbesitz), Literatur, Regionalzeitung.

Lübeck

Friede, Christian u. Bernd Wojzischke

5. Preis

0666

Die Anfänge der Herrschaft in Lübeck

86 S.

9. Klasse, Johanneum zu Lübeck, 2400 Lübeck

ohne Tutor

Die beiden Verfasser untersuchen die Anfänge des Nationalsozialismus in Lübeck. Interessant ist die Gegenüberstellung der SPD-nahen und der NSDAP-nahen Lokalzeitungen.

Literatur, Interviews, Lokalpresse.

Lübeck

Steinger, Hans-Martin

0301

5. Preis

Lübeck will euch nicht

43 S.

10. Klasse, C.-J.-Burckhardt-Gymnasium, 2400 Lübeck

Tutor: Dr. Ulrich Konitzer, 2400 Lübeck

Die Geschichte der Juden vor 1933 und die Auswirkungen der nationalsozialistischen Judenpolitik werden dargestellt. Der Verfasser zeigt die Beeinflussung der "arischen" Bevölkerung und erzählt das Schicksal einer jüdischen Familie in Lübeck.

Literatur, Lokalpresse, Interviews.

Neumünster

Vallentin, Claudia u.a.

1590

5. Preis

Alltag im Nationalsozialismus. Die Sozialdemokraten in Neumünster
27 S.

10. Klasse, Immanuel-Kant-Schule, 2350 Neumünster

Tutor: Helmut Raffel, 2350 Neumünster

Die SPD war während der Weimarer Republik die stärkste Partei in Neumünster. Nach dem Sieg der Nationalsozialisten, Verbot der SPD und ihrer Presse, zog sich ein Teil der Mitglieder aus dem politischen Leben zurück, andere leisteten (meist passiven) Widerstand, wie Vermeidung des Hitlergrußes etc. Z.B. im Turnverein hielten sie Kontakt zu ehemaligen Genossen.

Berichte der Lokalzeitung 33-35 (Stadtarchiv), Sitzungsprotokolle des Stadtparlamentes (Stadtarchiv), Interviews, Literatur.

Rendsburg

Bartsch, Frank-Reinhard u.a.

1984

4. Preis

Die Stadt Rendsburg zwischen Frühjahr 1932 und Frühjahr 1934

11./13. Klasse, Herder-Schule, 2370 Rendsburg

Tutor: Florian Hummel, 2370 Rendsburg

Aus der Perspektive eines fiktiven Dänen, der 1932 nach Rendsburg kommt und sich vorwiegend durch Lektüre der örtlichen Zeitung über Deutschland informiert, schildern die Verfasser, wie sich das Leben in der norddeutschen Kleinstadt in der Anfangszeit des Nationalsozialismus veränderte.

Berichte der Lokalzeitung (Stadtarchiv Rendsburg).

Uetersen

Sturm, Nils u.a.

1015

5. Preis

Die nationalsozialistische Machtübernahme in Uetersen 1933

38 S.

10. Klasse, Ludwig-Meyn-Schule, 2082 Uetersen

Tutor: Burkhard Klietz, 2082 Uetersen

Die Schüler untersuchen die Gleichschaltung in ihrer Heimatstadt. Sie stellen die Ausschaltung politischer Gegner und die Festigung der nationalsozialistischen Macht in der Gemeindeverwaltung dar.

Literatur, Stadtarchiv Uetersen, Lokalzeitung, Stadtchronik, Interviews.